

HAUPTVERANLAGUNG DER VERMÖGENSTEUER AUF DEN 1.1.1957

(Ergebnisse der Vermögensteuerstatistik 1957)



STATISTISCHES BUNDESAMT

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Textteil	
I. Einführung	
A. Steuerrechtliche Grundlagen und Grundbegriffe	
1. Steuerrechtliche Grundlagen	5
2. Grundbegriffe des Vermögensteuerrechts	5
a) Steuerpflicht	5
b) Steuerbefreiungen	5
c) Bemessungsgrundlage	6
d) Steuerberechnung	7
e) Veranlagung	7
B. Durchführung der Erhebung	
1. Arbeiten bei den Finanzämtern	8
2. Aufbereitung der Statistik bei den Statistischen Landesämtern	8
II. Ergebnisse	
A. Gesamtergebnis	12
B. Unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Personen	
1. Rohvermögen	13
2. Schulden und sonstige Abzüge	16
3. Gesamtvermögen	17
4. Freibeträge	17
5. Steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld	17
C. Unbeschränkt steuerpflichtige nichtnatürliche Personen	
1. Betriebsvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld	18
2. Rechtsformen	19
3. Mindestbesteuerung von Kapitalgesellschaften	19
D. Beschränkt Steuerpflichtige	20
Quellenangabe über die Veröffentlichung von Ergebnissen der Vermögensteuerstatistik durch die Länder	21
Tabellenteil (lt. besonderem Inhaltsverzeichnis)	21
Übersichten im Text	
1. Rohvermögen, Gesamtvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld der veranlagten Vermögensteuerpflichtigen 1957	13
2. Vermögensarten, Rohvermögen und Gesamtvermögen der natürlichen Personen 1957 nach Vermögensgruppen (Nur unbeschränkt Steuerpflichtige)	14
3. Anteile der einzelnen Vermögensarten der natürlichen Personen an der Summe der Vermögensarten in den Vermögensgruppen 1957 und 1953 (Nur unbeschränkt Steuerpflichtige)	15
4. Gliederung der mit Vermögen aus den einzelnen Vermögensarten veranlagten natürlichen Personen 1957 nach der überwiegenden Vermögensart (Nur unbeschränkt Steuerpflichtige)	15
5. Gliederung der steuerpflichtigen natürlichen Personen 1957 nach der überwiegenden Vermögensart (Nur unbeschränkt Steuerpflichtige)	16
6. Schulden und sonstige Abzüge der natürlichen Personen 1957 nach Vermögensgruppen (Nur unbeschränkt Steuerpflichtige)	17
7. Gesamtvermögen, Freibeträge, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld der natürlichen Personen 1957 nach Vermögensgruppen (Nur unbeschränkt Steuerpflichtige)	17
8. Betriebsvermögen, Gesamtvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld der nichtnatürlichen Personen 1957 nach Vermögensgruppen (Nur unbeschränkt Steuerpflichtige)	18
9. Die der Mindestbesteuerung unterworfenen Kapitalgesellschaften	20
Schaubilder	
1. Vermögensarten der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen 1957 und 1953	14
2. Vermögen der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen 1957 nach der überwiegenden Vermögensart	16
3. Unbeschränkt steuerpflichtige nichtnatürliche Personen und ihr steuerpflichtiges Vermögen 1957 nach Rechtsformen	19

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Erschienen im März 1961

Preis DM 3,—

Vorwort

Nach der Vermögensteuerstatistik 1953, die sich auf die Vermögensteuer-Hauptveranlagung auf den 1. Januar 1953 bezieht, ist im Wege einer Koordinierungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern die Durchführung einer weiteren Vermögensteuerstatistik im Anschluß an die Hauptveranlagung der Vermögensteuer auf den 1. Januar 1957 angeordnet worden.

Der vorliegende Band gibt zum zweiten Male seit der Währungsreform einen umfassenden Einblick in die Zusammensetzung und die Schichtung des Vermögens der zur Vermögensteuer veranlagten natürlichen und nichtnatürlichen Personen. Ein Vergleich mit den entsprechenden Ergebnissen der Vermögensteuerstatistik 1953 zeigt die zum Teil erheblichen Veränderungen, die zwischen den Hauptveranlagungen 1953 und 1957 im Vermögen, insbesondere in den Anteilen der einzelnen Vermögensarten und Vermögensgruppen, eingetreten sind. Bei den in der Statistik nachgewiesenen Vermögenswerten handelt es sich um steuerliche Werte, die nach den Vorschriften des Steuerrechts für die einzelnen Vermögensarten nach unterschiedlichen Maßstäben ermittelt worden sind. Aus den Zahlen über das steuerliche Gesamtvermögen lassen sich daher Anhalte über den realen heutigen Wert des im Eigentum von natürlichen und nichtnatürlichen Personen befindlichen Vermögens nicht ohne weiteres ableiten. Die Hauptergebnisse dieser Statistik sind bereits in „Wirtschaft und Statistik“ 1960, Heft 11 und, nur für die unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen, im Statistischen Jahrbuch 1960 erschienen.

Die vorliegende Veröffentlichung wurde in der Abteilung „Finanz- und Steuerstatistik“ des Leitenden Regierungsdirektors Mengert von Referent Diplom-Kaufmann Fuss im Hauptreferat des Oberregierungsrats Dr. Heine bearbeitet.

Wiesbaden, im Februar 1961

Dr. Gerhard Fürst

Präsident des Statistischen Bundesamtes

Abkürzungen

AO	Abgabenordnung
BAnz.	Bundesanzeiger
BdF	Bundesminister der Finanzen
BewDV	Durchführungsverordnung zum Bewertungsgesetz
BewG	Bewertungsgesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BStBl.	Bundessteuerblatt
LAG	Lastenausgleichsgesetz
RGBI.	Reichsgesetzblatt
RStBl.	Reichssteuerblatt
StAnpG	Steueranpassungsgesetz
VA	Vermögensabgabe
VStDV	Vermögensteuer-Durchführungsverordnung
VStG	Vermögensteuergesetz
VStER 1957	Vermögensteuer-Ergänzungsrichtlinien 1957
VStR 1953	Vermögensteuer-Richtlinien 1953
WiGBI.	Gesetzblatt der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Zeichenerklärung

- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden
- 0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . an Stelle einer Zahl = kein Nachweis vorhanden

Gebietsstand

Die Ergebnisse beziehen sich auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). Daneben sind auch Ergebnisse für die einzelnen Länder (ohne Saarland) einschließlich Berlin (West) dargestellt.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen
--

I. Einführung

A. Steuerrechtliche Grundlagen und Grundbegriffe

1. Steuerrechtliche Grundlagen

Maßgebend für die Vermögensteuer-Hauptveranlagung 1957 waren neben den allgemeinen gesetzlichen Vorschriften (Abgabenordnung, Steueranpassungsgesetz u. a.) folgende Gesetze, Verordnungen und Richtlinien:

1. Das Bewertungsgesetz (BewG) vom 16. Oktober 1934 (RGBl. I S. 1035, RStBl. S. 1291) unter Berücksichtigung der Änderungen durch
 - a) § 30 des Einführungsgesetzes zu den Realsteuergesetzen vom 1. Dezember 1936 (RGBl. I S. 961, RStBl. S. 1137),
 - b) Abschnitt I § 1 des Gesetzes zur Bewertung des Vermögens für die Kalenderjahre 1949 bis 1951 (Hauptveranlagung 1949) vom 16. Januar 1952 (BGBl. I S. 22, BStBl. I S. 35),
 - c) Abschnitt IV Artikel 8 und 11 des Gesetzes zur Änderung steuerrechtlicher Vorschriften (Steueränderungsgesetz) vom 26. Juli 1957 (BGBl. I S. 848, BStBl. I S. 352),
 - d) das Gesetz zur Änderung vermögenssteuerrechtlicher Vorschriften vom 24. Juli 1958 (BGBl. I S. 538, BStBl. I S. 453),
2. die Durchführungsverordnung zum Bewertungsgesetz (BewDV) vom 2. Februar 1935 (RGBl. I S. 81, RStBl. S. 189) unter Berücksichtigung der Änderungen durch
 - a) § 66 der Verordnung zur Durchführung des Grundsteuergesetzes vom 1. Juli 1937 (RGBl. I S. 733, RStBl. S. 781),
 - b) die Verordnung zur Änderung der Durchführungsbestimmungen zum Reichsbewertungsgesetz und zum Vermögensteuergesetz vom 22. November 1939 (RGBl. I S. 2271, RStBl. S. 1133),
 - c) die Verordnung zur Änderung der Durchführungsverordnung zum Reichsbewertungsgesetz vom 8. Dezember 1944 (RGBl. S. 338, RStBl. S. 762),
 - d) Abschnitt I § 2 und Abschnitt IV § 13 Abs. 2 des Gesetzes zur Bewertung des Vermögens für die Kalenderjahre 1949 bis 1951 (Hauptveranlagung 1949) vom 16. Januar 1952 (BGBl. I S. 22, BStBl. I S. 35),
 - e) die Verordnung zur Änderung der Durchführungsverordnung zum Bewertungsgesetz vom 10. April 1954 (BGBl. I S. 83, BStBl. I S. 271),
3. das Vermögensteuergesetz (VStG) vom 10. Juni 1954 (BGBl. I S. 137, BStBl. I S. 296), unter Berücksichtigung der Änderungen durch Artikel 9 und 11 des Gesetzes zur Änderung steuerrechtlicher Vorschriften (Steueränderungsgesetz) vom 26. Juli 1957 (BGBl. I S. 848, BStBl. I S. 352),
4. die Vermögensteuer-Durchführungsverordnung (VStDV) vom 4. Juli 1952 (BGBl. I S. 382, BStBl. I S. 533), unter Berücksichtigung der Änderungen durch die Verordnung zur Änderung der Vermögensteuer-Durchführungsverordnung vom 10. Juni 1954 (BGBl. I S. 136, BStBl. I S. 295),
5. §§ 207 und 209 des Gesetzes über den Lastenausgleich (LAG) vom 14. August 1952 (BGBl. I S. 446, BStBl. I S. 638),
6. die Verordnung zur Veranlagung der Vermögensteuer und zur Einheitsbewertung der gewerblichen Betriebe vom 11. März 1957 (BGBl. I S. 187, BStBl. I S. 192),
7. die Vermögensteuer-Richtlinien 1953 (VStR 1953) vom 21. September 1954 (Beilage zum BAnz. Nr. 185 vom 25. September 1954, BStBl. I S. 439),

8. die Vermögensteuer-Ergänzungsrichtlinien für die Vermögensteuer-Hauptveranlagung 1957 (VStER 1957) vom 19. November 1957 (Beilage zum BAnz. Nr. 227 vom 26. November 1957, BStBl. I S. 530).

2. Grundbegriffe des Vermögensteuerrechts

a) Steuerpflicht

Das Vermögensteuerrecht unterscheidet zwischen unbeschränkter und beschränkter Steuerpflicht.

Unbeschränkt steuerpflichtig sind

1. nach § 1 Abs. 1 Ziff. 1 VStG natürliche Personen mit Wohnsitz (§ 13 StAnpG) oder gewöhnlichem Aufenthalt (§ 14 StAnpG) im Geltungsbereich des Grundgesetzes oder in Berlin (West);
2. die im § 1 Abs. 1 Ziff. 2 VStG aufgezählten Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen mit Geschäftsleitung (§ 15 Abs. 1 und 2 StAnpG) oder Sitz (§ 15 Abs. 3 StAnpG) im Geltungsbereich des Grundgesetzes oder in Berlin (West):
 - a) Kapitalgesellschaften (Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Kolonialgesellschaften, bergrechtliche Gewerkschaften);
 - b) Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften;
 - c) Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit;
 - d) sonstige juristische Personen des privaten Rechts;
 - e) nichtrechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen und andere Zweckvermögen;
 - f) Kreditanstalten des öffentlichen Rechts.

Die unbeschränkte Steuerpflicht erstreckt sich nach § 1 Abs. 2 VStG auf das Gesamtvermögen.

Personengesellschaften, wie Offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften und ähnliche Gesellschaften, bei denen die Gesellschafter als Unternehmer (Mitunternehmer) anzusehen sind (§ 66 Abs. 1 Ziff. 7 BewG), sind nicht als solche vermögenssteuerpflichtig. Bei ihnen werden die Gesellschafter als natürliche Personen zur Vermögensteuer herangezogen.

Beschränkt steuerpflichtig sind nach § 2 Abs. 1 VStG natürliche Personen ohne Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt und Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen ohne Geschäftsleitung oder Sitz im Geltungsbereich des Grundgesetzes oder in Berlin (West). Die beschränkte Steuerpflicht erstreckt sich nur auf Vermögen der im § 77 BewG genannten Art, das auf den Geltungsbereich des Grundgesetzes oder auf Berlin (West) entfällt (§ 2 Abs. 2 VStG).

Während des am 1. Januar 1957 begonnenen Hauptveranlagungszeitraums gehörte das Saarland nach § 1 des Gesetzes über die Eingliederung des Saarlandes vom 23. Dezember 1956 (BGBl. I S. 1011) bereits zum Geltungsbereich des Grundgesetzes. Bis zum Ende der Übergangszeit nach Artikel 3 des Saarvertrages vom 27. Oktober 1956 (BGBl. II S. 1587) blieb jedoch für die Steuerpflicht im Verhältnis zwischen dem Saarland und dem übrigen Bundesgebiet die bisherige Regelung bestehen (vgl. § 2 a VStG i. d. F. des Steueränderungsgesetzes). Die Statistik umfaßt daher das heutige Bundesgebiet (ohne Saarland) und Berlin (West).

b) Steuerbefreiungen

Von der Vermögensteuer sind bei unbeschränkter Steuerpflicht nach § 3 Abs. 1 VStG befreit:

1. die Bank deutscher Länder¹⁾, die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Deutsche Rentenbank, die Deutsche Ren-

¹⁾ Jetzt: Deutsche Bundesbank.

- tenbank-Kreditanstalt, die Vertriebenenbank AG²⁾, die Deutsche Landesrentenbank, die Deutsche Siedlungsbank, die Landwirtschaftliche Rentenbank nach dem § 14 des Gesetzes über die Landwirtschaftliche Rentenbank in der Fassung vom 14. September 1953 (BGBl. I S. 1330), die Landeszentralbanken und die Berliner Zentralbank;
2. Staatsbanken, soweit sie Aufgaben staatswirtschaftlicher Art erfüllen;
 3. Unternehmen, wenn die Anteile an ihnen ausschließlich dem Bund, einem Land, einer Gemeinde, einem Gemeindeverband oder einem Zweckverband gehören und die Erträge ausschließlich diesen Körperschaften zufließen. Dies gilt nicht für Kreditunternehmen;
 4. die öffentlichen oder unter Staatsaufsicht stehenden Sparkassen, soweit sie der Pflege des eigentlichen Sparverkehrs dienen;
 5. Hauberg-, Wald-, Forst- und Laubgenossenschaften und ähnliche Realgemeinden;
 6. Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die nach der Satzung, Stiftung oder sonstigen Verfassung und nach ihrer tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar kirchlichen, gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dienen. Unterhalten sie einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, der über den Rahmen einer Vermögensverwaltung hinausgeht, so sind sie insoweit steuerpflichtig;
 7. rechtsfähige Pensions-, Witwen-, Waisen-, Sterbe-, Kranken-, Unterstützungskassen und sonstige rechtsfähige Hilfskassen für Fälle der Not und Arbeitslosigkeit nach Maßgabe einer Rechtsverordnung;
 8. Berufsverbände ohne öffentlich-rechtlichen Charakter, deren Zweck nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet ist;
 9. Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Aktiengesellschaften, deren Hauptzweck die Verwaltung des Vermögens für einen nicht rechtsfähigen Berufsverband der in Ziffer 8 bezeichneten Art ist, sofern ihre Erträge im wesentlichen aus dieser Vermögensverwaltung herfließen und ausschließlich dem Berufsverband zufließen;
 10. politische Parteien und politische Vereine mit ihrem sonstigen Vermögen im Sinne des § 19 Ziff. 4 und der §§ 67 bis 72 des Bewertungsgesetzes.

Auf Grund weiterer Vorschriften sind u. a. auch von der Vermögensteuer befreit landwirtschaftliche Nutzungs- und Verwertungsgenossenschaften (§ 12 VStDV) sowie kleinere Versicherungsunternehmen (Abschn. 38 VStE 1957).

Neben diesen, in der Hauptsache persönlichen Steuerbefreiungen nach dem Vermögensteuergesetz, kommen noch eine Reihe von sachlichen Befreiungen für bestimmte Vermögenswerte in Betracht, die sich im wesentlichen aus den Vorschriften des Bewertungsgesetzes ergeben. So bleiben bei der Ermittlung des Betriebsvermögens (§ 59 Ziff. 1 BewG) ebenso wie des Gesamtvermögens (§ 73 Abs. 2 BewG) Wirtschaftsgüter außer Ansatz, die nach den Vorschriften des Vermögensteuergesetzes (§ 1 Abs. 2, § 2 a Ziff. 2 VStG) oder auf Grund anderer Gesetze nicht zur Vermögensteuer herangezogen werden (vgl. Abschn. 18 und 87 VStE 1953, Abschn. 5, 6 und 31 VStE 1957). Ferner sind einzelne der zum sonstigen Vermögen gehörigen Wirtschaftsgüter erst mit den sich nach Berücksichtigung von Freigrenzen oder Freibeträgen ergebenden Werten anzusetzen (vgl. § 67 Abs. 1 Ziff. 1—3, 6, 8 a, 10 und 11). Hier sind gegenüber der Vermögensteuer-Hauptveranlagung 1953 folgende Änderungen eingetreten. Nach dem Gesetz zur Änderung vermögenssteuerrechtlicher Vorschriften vom 24. Juli 1958 ist mit Wirkung ab 1. Januar 1957 bei der Ermittlung des sonstigen Vermögens die bisherige Besteuerungsgrenze von 5 000 DM für den Wert noch nicht fälliger Ansprüche aus Lebens-, Kapital- und Rentenversiche-

rungen in einen Freibetrag umgewandelt und weiter ein Freibetrag von gleichfalls 5 000 DM für den Wert der Wirtschaftsgüter im Sinne des § 67 Abs. 1 Ziff. 1 bis 3 BewG (z. B. Kapitalforderungen, Zahlungsmittel, Sparguthaben, Wertpapiere, Anteile und Geschäftsguthaben) eingeführt worden. Bei der Zusammenveranlagung von Ehegatten verdoppeln sich diese Freibeträge wie auch die sonstigen schon bisher vorgesehenen Freibeträge und Freigrenzen des § 67 BewG. Schließlich ist durch Art. 8 Ziff. 2 des Steueränderungsgesetzes vom 26. Juli 1957 der Kreis der nicht zum sonstigen Vermögen gehörigen und damit von der Vermögensteuer befreiten Wirtschaftsgüter (§ 68 BewG) erweitert worden. Nach der in § 68 BewG eingefügten Ziff. 6 a gehören ab 1. Januar 1957 nicht mehr zum sonstigen Vermögen Ansprüche auf bestimmte Renten und andere wiederkehrende Nutzungen und Leistungen, soweit deren Jahreswert insgesamt 3 600 DM nicht übersteigt, wenn der Berechtigte über 60 Jahre alt oder voraussichtlich für mindestens drei Jahre erwerbsunfähig ist.

c) Bemessungsgrundlage

Bemessungsgrundlage für die Veranlagung zur Vermögensteuer ist das Gesamtvermögen der unbeschränkt Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 2 VStG) und das Inlandsvermögen der beschränkt Steuerpflichtigen (§ 2 Abs. 2 VStG), und zwar mit dem Wert, der sich nach den §§ 73 bis 77 des Bewertungsgesetzes (BewG) unter Berücksichtigung der Lastenausgleichsabgaben nach Maßgabe des § 209 LAG ergibt (§ 4 Abs. 1 VStG). Bei unbeschränkt steuerpflichtigen Kapitalgesellschaften tritt unter bestimmten Voraussetzungen an die Stelle des Gesamtvermögens das Mindestvermögen nach § 6 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 1 a VStG.

Bei natürlichen Personen und bei den nichtnatürlichen Personen, die nicht unter § 56 Abs. 1 Ziff. 1 bis 6 BewG fallen, wird zur Errechnung des Gesamtvermögens (Inlandsvermögens) zunächst das Rohvermögen ermittelt, das sich aus den in § 19 BewG genannten Vermögensarten, nämlich dem land- und forstwirtschaftlichen Vermögen (§§ 28 bis 49, § 26 BewG), dem Grundvermögen (§§ 50 bis 53, § 26 BewG), dem Betriebsvermögen (§§ 54 bis 66, § 26 BewG) und dem sonstigen Vermögen (§§ 67 bis 72 BewG), zusammensetzt. Dabei werden die Wirtschaftsgüter, für die ein Einheitswert festgestellt worden ist, nach § 73 Abs. 3 BewG mit ihren Einheitswerten und die übrigen mit den Werten angesetzt, die sich nach den gegebenenfalls erlassenen besonderen oder nach den allgemeinen Bewertungsvorschriften ergeben. Bei der Hauptveranlagung 1957 waren für das Betriebsvermögen die auf den 1. Januar 1957, für den Grundbesitz (land- und forstwirtschaftliches Vermögen und Grundvermögen) die auf den 1. Januar 1935 oder auf einen späteren Feststellungszeitpunkt nach den Wertverhältnissen vom 1. Januar 1935 festgestellten Einheitswerte maßgebend.

Der Ausdruck „Rohvermögen“ ist insofern ungenau, als nur die Einheitswerte des Grundbesitzes und das sonstige Vermögen Rohvermögen, die Einheitswerte des Betriebsvermögens aber Reinvermögen sind, da die mit dem Betriebsvermögen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehenden Schulden entgegen dem allgemeinen Grundsatz, nach dem Schulden erst bei der Ermittlung des Gesamtvermögens berücksichtigt werden, bereits bei der Feststellung des Einheitswertes abgezogen worden sind.

Nach Abzug der Schulden und sonstigen Abzüge (§ 74 BewG) sowie der Lastenausgleichsabgaben (§ 209 LAG) vom Rohvermögen ergibt sich das vermögenssteuerliche Gesamtvermögen. Abzugsfähig sind alle im Veranlagungszeitpunkt tatsächlich und wirtschaftlich bestehenden Schulden und Lasten, soweit sie nicht in wirtschaftlichem Zusammenhang mit Wirtschaftsgütern stehen, die nach den Vorschriften des Vermögensteuergesetzes oder anderer Gesetze von der Vermögensbesteuerung ausdrücklich ausgenommen sind. Unter die vom Rohvermögen abzugsfähigen Schulden fallen auch diejenigen Schulden von Steuerpflichtigen mit Betriebsvermögen, die keine Betriebsschulden sind, wie insbe-

²⁾ Jetzt: Lastenausgleichsbank (Bank für Vertriebene und Geschädigte).

sondere Schulden für persönliche Steuern, Darlehensschulden, Haushaltsschulden usw.

Bei der Hauptmasse der inländischen nichtnatürlichen Personen, nämlich bei den unter § 56 Abs. 1 Ziff. 1 bis 6 BewG fallenden Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, bedarf es einer Berechnung des Rohvermögens nicht, da bei diesen Steuerpflichtigen das gesamte Vermögen als Betriebsvermögen angesehen wird. Soweit aber Vermögensabgabe zu leisten ist, ergibt sich für sie das Gesamtvermögen im Sinne des Vermögensteuergesetzes erst durch Abzug der Vermögensabgabe mit ihrem jeweiligen Zeitwert (§ 77 LAG) vom Einheitswert des Betriebsvermögens, in dem die beiden anderen Lastenausgleichsabgaben, nämlich die Hypothekengewinnabgabe und die Kreditgewinnabgabe, bereits berücksichtigt worden sind.

Der Wert des Gesamtvermögens (Inlandsvermögens) wird nach § 4 Abs. 2 VStG auf volle 1 000 DM nach unten abgerundet.

d) Steuerberechnung

Freibeträge für natürliche Personen

Den unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen stehen nach § 5 Abs. 1 VStG folgende Freibeträge zu:

1. 10 000 DM für den Steuerpflichtigen selbst;
2. 10 000 DM für die Ehefrau, wenn beide Ehegatten unbeschränkt steuerpflichtig sind und nicht dauernd getrennt leben;
3. 5 000 DM für jedes Kind, das das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Dabei ist es möglich, daß mehrere Steuerpflichtige einen Freibetrag für dasselbe Kind erhalten.

Der Freibetrag wird dem Steuerpflichtigen auf Antrag gewährt für Kinder über 18 bis zu 25 Jahren, wenn sie auf seine Kosten unterhalten und für einen Beruf ausgebildet werden. Haben die Kinder das 25. Lebensjahr vollendet, so wird der Freibetrag nur eingeräumt, wenn der Abschluß der Berufsausbildung durch Umstände verzögert worden ist, die weder der Steuerpflichtige noch die Kinder zu vertreten haben (z. B. Kriegsteilnahme, Kriegsgefangenschaft, Heilbehandlung wegen einer erlittenen Kriegsbeschädigung).

Der Freibetrag wird ferner auf Antrag für ein Kind ohne Rücksicht auf sein Lebensalter gewährt, wenn es außerstande ist, sich selbst zu unterhalten (§ 1602 Abs. 1 BGB).

Für Kinder über 18 Jahre (1953: keine Altersgrenze), die Vermögensteuer auf Grund selbständiger Veranlagung zu entrichten haben, kommt keine Ermäßigung in Betracht.

Neben diesen Freibeträgen sind nach § 5 Abs. 2 VStG vom 1. Januar 1957 an weitere 5 000 DM steuerfrei, wenn die folgenden nach 1953 geringfügig geänderten Voraussetzungen gegeben sind:

1. Der Steuerpflichtige muß über 60 Jahre alt oder voraussichtlich für mindestens drei Jahre erwerbsunfähig sein.
2. Das Gesamtvermögen (§ 4 VStG) darf nicht mehr als 50 000 DM (1953: 30 000 DM) betragen. Dabei ist die Zusammensetzung des Gesamtvermögens ohne Belang.

Im Falle der Zusammenveranlagung von Ehegatten (§ 11 Abs. 1 VStG) erhöht sich diese Vermögensgrenze auf 100 000 DM, und wenn nicht nur bei einem, sondern bei beiden Ehegatten die Voraussetzungen hinsichtlich des Alters oder der Erwerbsunfähigkeit gegeben sind, außerdem der Freibetrag auf 10 000 DM (vgl. § 5 Abs. 3 VStG i. d. F. des Steueränderungsgesetzes, Abschn. 40 VStER 1957).

Für die Gewährung der Freibeträge sind nach § 5 a VStG bei der Hauptveranlagung die Verhältnisse im Hauptveranlagungszeitpunkt (§ 12 Abs. 2 VStG) maßgebend.

Steuerpflichtiges Vermögen

Das steuerpflichtige Vermögen (§ 7 VStG) ergibt sich bei den unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen nach Abzug der Freibeträge gemäß § 5

VStG vom abgerundeten Gesamtvermögen. Bei den unbeschränkt steuerpflichtigen nichtnatürlichen Personen ist es gleich dem abgerundeten Gesamtvermögen, soweit nicht bei Kapitalgesellschaften als steuerpflichtiges Vermögen das Mindestvermögen in Betracht kommt, nämlich dann, wenn das Gesamtvermögen niedriger als das jeweils maßgebende Mindestvermögen nach § 6 Abs. 1 VStG ist. Der Besteuerung werden in solchen Fällen als Mindestvermögen folgende Beträge zugrunde gelegt:

1. 50 000 DM bei Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften und bergrechtlichen Gewerkschaften (§ 6 Abs. 1 Ziff. 1 VStG);
2. 20 000 DM bei Gesellschaften mit beschränkter Haftung oder 5 000 DM, sofern sie bereits am Stichtag der DM-Eröffnungsbilanz bestanden haben (§ 6 Abs. 1 Ziff. 2 VStG).

Bei vorzeitiger Ablösung der Vermögensabgabe (§ 199 LAG) ist das Mindestvermögen um den Zeitwert der Abgabe zu kürzen, der auf den Veranlagungszeitpunkt zu berechnen gewesen wäre, wenn keine vorzeitige Ablösung stattgefunden hätte (§ 6 Abs. 1 a VStG).

Von den übrigen unbeschränkt steuerpflichtigen nichtnatürlichen Personen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 Buchst. b) bis f) VStG) wird die Vermögensteuer nur dann erhoben, wenn das Gesamtvermögen 10 000 DM (1953: 5 000 DM) übersteigt (§ 6 Abs. 2 VStG). In einem solchen Fall ist nicht nur der die Besteuerungsgrenze übersteigende Teil des Gesamtvermögens, sondern der gesamte Betrag steuerpflichtig.

Die beschränkt Steuerpflichtigen werden zur Vermögensteuer erst herangezogen, wenn das abgerundete Inlandsvermögen mehr als 2 000 DM (1953: keine Besteuerungsgrenze) beträgt (§ 6 a VStG i. d. F. des Steueränderungsgesetzes). Da ihnen keine Freibeträge für natürliche Personen zustehen, noch für sie eine Besteuerung nach dem Mindestvermögen in Betracht kommt, ist bei ihnen das abgerundete Inlandsvermögen gleich dem steuerpflichtigen Vermögen. Beschränkt Steuerpflichtigen mit Wohnsitz in der sowjetischen Zone oder im sowjetischen Sektor Berlins kann allerdings statt der Freibeträge im Billigkeitswege ein entsprechender Erlaß gewährt werden (Abschn. 114 Abs. 2 VStR 1953). Für Bewohner des Saarlandes ist auf Antrag der Teil der Freibeträge, der sich bei der Vermögensbesteuerung im Saarland nicht auswirkt, bei der Besteuerung des Inlandsvermögens im übrigen Bundesgebiet zu berücksichtigen (Abschn. 34 Ziff. 1 b VStER 1957).

Steuersatz

Die Vermögensteuer beträgt nach § 8 VStG jährlich 1 vH des steuerpflichtigen Vermögens mit der Einschränkung, daß ein Betrag bis zur Höhe der nach dem Lastenausgleichsgesetz festgesetzten Vermögensabgabeschuld nur einem Steuersatz von 0,75 vH unterliegt. Die Vermögensabgabeschuld nach § 31 LAG, die einheitlich 50 vH des am 21. Juni 1948 abgabepflichtigen Vermögens beträgt, wird für die Anwendung des Steuersatzes von 0,75 vH unverändert übernommen und bleibt auch bei Neu- oder Nachveranlagungen der Vermögensteuer gleich (Abschn. 120 Abs. 1 VStR 1953, Abschn. 42 VStER 1957). Der Steuersatz von 1 vH kommt also in der Hauptsache für den am Währungsstichtag nicht der Vermögensabgabe unterworfenen Teil des Vermögens und für das neugebildete Vermögen in Betracht.

e) Veranlagung

Zuständigkeit der Finanzämter

Die örtliche Zuständigkeit für die Veranlagung der Vermögensteuer regelt § 73 a AO. Danach ist bei unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen das Finanzamt zuständig, in dessen Bezirk der Steuerpflichtige seinen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat (§ 73 a Abs. 2 bis 4 AO). Bei unbeschränkt steuerpflichtigen nichtnatürlichen Personen ist das Finanzamt zuständig, in dessen Bezirk sich

die Geschäftsleitung befindet oder der Steuerpflichtige seinen Sitz hat (§ 73 a Abs. 6 AO). Das Inlandsvermögen der beschränkt Steuerpflichtigen wird von dem Finanzamt veranlagt, in dessen Bezirk sich das Inlandsvermögen oder gegebenenfalls der wertvollste Teil davon befindet.

Haushaltsbesteuerung

Unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Personen werden nach dem Prinzip der Haushaltsbesteuerung zur Vermögensteuer herangezogen, d. h., das Vermögen der unter die Haushaltsbesteuerung nach § 11 VStG fallenden Personen wird für die Steuerberechnung zusammengezogen, Ehegatten werden zusammen veranlagt, wenn beide unbeschränkt steuerpflichtig sind und nicht dauernd getrennt leben (§ 11 Abs. 1 VStG). Der Haushaltsvorstand wird mit seinen Kindern, die das achtzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet haben, zusammen veranlagt, wenn er und die Kinder unbeschränkt steuerpflichtig sind (§ 11 Abs. 2 VStG). Maßgebend für die Haus-

haltsbesteuerung sind nach § 11 Abs. 3 VStG die Verhältnisse im Hauptveranlagungszeitpunkt (§ 12 Abs. 2).

Hauptveranlagung

Die Hauptveranlagung der Vermögensteuer ist nach § 12 Abs. 1 VStG die für einen Zeitraum von grundsätzlich drei Kalenderjahren (Hauptveranlagungszeitraum) vorgenommene allgemeine Veranlagung der Vermögensteuer. Durch Rechtsverordnung kann der Hauptveranlagungszeitraum verlängert oder gekürzt werden. Mit einer Vermögensteuer-Hauptveranlagung ist regelmäßig eine allgemeine Feststellung (Hauptfeststellung) der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe verbunden. Der Hauptveranlagung wird der Wert des steuerpflichtigen Vermögens zugrunde gelegt, der auf den Beginn des Hauptveranlagungszeitraums, d. h. auf den Hauptveranlagungszeitpunkt ermittelt worden ist (§ 12 Abs. 2 VStG). Für die Hauptveranlagung 1957 war der 1. Januar 1957 Hauptveranlagungszeitpunkt.

B. Durchführung der Erhebung

1. Arbeiten bei den Finanzämtern

Gegenstand der Statistik ist die Hauptveranlagung der Vermögensteuer auf den 1. Januar 1957, die auf Grund der Verordnung zur Veranlagung der Vermögensteuer und zur Einheitsbewertung der gewerblichen Betriebe vom 11. März 1957 (BGBl. I S. 187, BStBl. I S. 192) von den Finanzämtern vorzunehmen war. Als Erhebungsunterlagen für die Statistik der Vermögensteuer-Hauptveranlagung 1957 haben die Durchschriften — Statistische Blätter — der Vermögensteuerbescheide gedient. Bei der Veranlagung der unbeschränkt und beschränkt Steuerpflichtigen sind zwei Muster von Vermögensteuerbescheiden verwendet worden, und zwar

- a) Muster Vm 7 für alle natürlichen Personen und diejenigen nichtnatürlichen Personen, die keine Körperschaften im Sinne des § 56 Abs. 1 Ziffer 1 bis 6 BewG sind,
- b) Muster Vm 11, das gleichzeitig als Einheitswertbescheid diente, für die in § 56 Abs. 1 Ziffer 1 bis 6 genannten Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen. Auf diesem Muster sind zum Teil auch beschränkt steuerpflichtige nichtnatürliche Personen angeschrieben worden, die nur Betriebsvermögen gehabt haben.

Muster der beiden Statistischen Blätter sind hier abgedruckt (S. 9/10).

Nach der Anleitung zur Ausfertigung der Statistischen Blätter für die Einheitswert- und Vermögensteuerstatistik 1957 (Anlage zum Schreiben des BdF vom 13. Januar 1958 — Vw/3 — 1427 — 33/57) hatten die Finanzämter von jedem, und zwar auch nur vorläufigen Bescheid der Muster Vm 7/57 und Vm 11/57 Statistische Blätter auszufertigen, soweit es sich um eine Veranlagung auf den Hauptveranlagungszeitpunkt handelte. Ein Statistisches Blatt war daher nicht anzulegen bei endgültigen nach vorangegangenen vorläufigen Veranlagungen, bei Berichtigungsveranlagungen sowie bei Neu- und Nachveranlagungen auf einen späteren Zeitpunkt als den Hauptveranlagungszeitpunkt.

Für Steuerpflichtige, die nach den Bestimmungen nicht zu veranlagern waren („nv“-Fälle), wurden ebenfalls keine Statistischen Blätter ausgestellt. Eine Veranlagung zur Vermögensteuer kam dann nicht in Betracht, wenn das unabgerundete Gesamtvermögen (Inlandsvermögen) im Sinne des Vermögensteuergesetzes die nachstehenden Grenzen nicht überschritten hat:

- 10 999 DM für unbeschränkt steuerpflichtige unverheiratete natürliche Personen,
- 20 999 DM für unbeschränkt steuerpflichtige verheiratete natürliche Personen,

10 999 DM für unbeschränkt steuerpflichtige nichtnatürliche Personen, soweit sie nicht Kapitalgesellschaften sind, die in jedem Fall veranlagt werden,

2 999 DM für beschränkt steuerpflichtige natürliche und nichtnatürliche Personen.

Die Statistischen Blätter waren laufend jeweils am Monatsende, getrennt nach den einzelnen Mustern und nach Gemeinden geordnet, dem zuständigen Statistischen Landesamt einzusenden. Nach Beendigung der Veranlagungs- und Feststellungsarbeiten hatte das Finanzamt dem Statistischen Landesamt in einem gesonderten Schreiben eine Abschlußmeldung über die Gesamtzahl der für den Finanzamtsbezirk gefertigten Statistischen Blätter, getrennt nach den einzelnen Mustern zu erstatten und die Vollständigkeit des eingesandten Materials zu bescheinigen. In der Abschlußmeldung war außerdem die Gesamtzahl der in den Veranlagungslisten enthaltenen Steuerpflichtigen, die nicht veranlagt worden sind („nv“-Fälle), getrennt nach natürlichen und nichtnatürlichen Personen, zu vermerken.

2. Aufbereitung der Statistik bei den Statistischen Landesämtern

Die statistische Aufbereitung der von den Finanzämtern eingesandten Durchschriften der Vermögensteuerbescheide wurde von den Statistischen Landesämtern nach einem für Bundes- und Länderergebnisse aufgestellten Tabellenprogramm durchgeführt. Dem Vermögensteuerrecht entsprechend wurde zunächst zwischen unbeschränkt und beschränkt steuerpflichtigen natürlichen und nichtnatürlichen Personen unterschieden, wobei die unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen getrennt nach Steuerbelasteten und Steuerbefreiten aufbereitet worden sind. Als Steuerbefreite galten alle die Steuerpflichtigen, deren Gesamtvermögen die oben angegebenen Veranlagungsgrenzen überstiegen hat, bei denen aber die Veranlagung auf Grund der ihnen gewährten Freibeträge zu einer Steuerfestsetzung nicht geführt hat.

Bei der Gliederung der unbeschränkt steuerpflichtigen nichtnatürlichen Personen sind folgende Rechtsformen unterschieden worden:

1. Kapitalgesellschaften (§ 56 Abs. 1 Ziff. 1 BewG), davon
 - a) Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien und Kolonialgesellschaften,
 - b) bergrechtliche Gewerkschaften,
 - c) Gesellschaften mit beschränkter Haftung,
2. Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (§ 56 Abs. 1 Ziff. 2 BewG),
3. Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit (§ 56 Abs. 1 Ziff. 3 BewG),

Statistisches Blatt - Vm 7/57 -

Finanzamt
 Gemeinde
 Steuernummer

Nicht vom FA auszufüllen

1. Reg.-Bez./Kreis
2. Finanzamt
4. St.-Nr.
5. Art der Person
6. Freibetrag a) Ehefrau
b) Kinder
c) § 5 Abs. 2 VStG
7. Vermögensgruppe a
Vermögensgruppe b
8. Kombination von Vermögensarten

LK-Sp.

										1—2
										3—5
										6—12
										13
										14
										15
										X Y 14
										16—17
										18—19
										20

Die Veranlagung betrifft eine	
unbeschränkt steuerpflichtige (1)	natürliche Person
beschränkt steuerpflichtige (2)	
unbeschränkt steuerpflichtige (3)	nicht natürliche Person
beschränkt steuerpflichtige (4)	
Nichtzutreffendes streichen	

Vermögensteuerbescheid

A. Steuerfestsetzung

I. Ihre Vermögensteuer wird ab 1. Januar 1957 — 195 wie folgt festgesetzt:

Steuerpflichtiges Vermögen (vgl. B 10) DM

Davon sind zu versteuern:

a) ein Betrag bis zur Höhe der Vermögensabgabeschuld

(§ 31 LAG — auf volle Tausend aufgerundet) DM mit 0,75 vH

b) der verbleibende Betrag von DM mit 1 vH

Jahressteuerschuld

II. Außerdem wird ein Verspätungszuschlag wegen — verspäteter Abgabe — Nichtabgabe —
 der Vermögenserklärung festgesetzt auf

B. Erläuterungen

I. Vermögensermittlung auf den 1. Januar 1957 — 1. Januar 195

1. Land- und forstwirtschaftliches Vermögen DM

2. Grundvermögen DM

3. Betriebsvermögen DM

4. Sonstiges Vermögen DM

5. Rohvermögen DM

6. Abzüge (soweit sie nicht das Betriebsvermögen — oben Ziffer 3 — betreffen)

a) Schulden — ausgenommen die Beträge unter b) und c) DM

b) Hypothekengewinnabgabe (HGA) DM

c) Vermögensabgabe (VA): Zeitwert der künftigen Raten DM

Rückstand DM

7. Verbleibt Gesamtvermögen - Inlandsvermögen

(bei unbeschränkt Steuerpflichtigen) - (bei beschränkt Steuerpflichtigen)

8. Abgerundet auf volle Tausend nach unten

9. Freibeträge:

a) für den Steuerpflichtigen (§ 5 Abs. 1 Ziffer 1 VStG) DM

b) für die Ehefrau (§ 5 Abs. 1 Ziffer 2 VStG) DM

c) für Kinder (§ 5 Abs. 1 Ziffer 3 VStG) DM

d) w. Alters oder Erwerbsunfähigkeit (§ 5 Abs. 2 u. 3 VStG) DM

10. Verbleibt steuerpflichtiges Vermögen

01

DM

Pf

02

03

—

—

—

—

—

—

10

20

30

40

—

—

61

62

63

64

—

70

—

—

—

—

—

—

—

1. Reg.-Bez./Kreis

2. Finanzamt

3. Öff.-rechtl. Körpersch.

4. St.-Nr.

5. Rechtsform

6. Gew. Schlüssel

7. Zusatzschlüssel

8. Einheitswertgruppe a

9. Einheitswertgruppe b

LK-Sp.

1-3

4-6

X 13'

7-13

14

15-18

19

20-21

22-23

Die Veranlagung betrifft eine
unbeschränkt steuerpflichtige¹⁾ (1) } nicht natürliche Person
beschränkt steuerpflichtige¹⁾ (2)

Eigentümer des Betriebs ist eine
Gebietskörperschaft ja¹⁾
nein¹⁾

Rechtsform:
z. B.: AG., GmbH., Genossenschaft

Gegenstand des Betriebs (Hauptbetriebs):

Gewerbekennziffer:

Einheitswertbescheid und Vermögensteuerbescheid

A. Feststellung des Einheitswertes

Der Einheitswert Ihres gewerblichen Betriebs wird zum 1. Januar 1957 — 1. Januar 195¹⁾ auf DM festgestellt.

B. Festsetzung der Vermögensteuer

I. Die Jahressteuerschuld wird wie folgt festgesetzt:

Steuerpflichtiges Vermögen — Mindestvermögen¹⁾ DM

Davon sind zu versteuern:

a) ein Betrag bis zur Höhe der Vermögensabgabeschuld

(§ 31 LAG — auf volle Tausend aufgerundet) DM mit 0,75 vH

b) der verbleibende Betrag DM mit 1 vH

Jahressteuerschuld

Die Steuer ist in dieser Höhe ab 1. Januar 1957 — 195¹⁾ bis auf weiteres zu entrichten.

II. Außerdem wird ein Verspätungszuschlag wegen — verspäteter Abgabe — Nichtabgabe —
der Vermögenserklärung festgesetzt auf

C. Erläuterungen

I. Feststellung des Betriebsvermögens und Höhe des steuerpflichtigen Vermögens

auf den 1. Januar 1957 — 1. Januar 195¹⁾

1. Das Betriebsvermögen berechnet sich wie folgt:

Betriebsgrundstücke DM

Gewerbeberechtigungen DM

Sonstiges Anlagevermögen DM

darin enthalten: Maschinen und maschinelle Anlagen ... DM

sonstiges abnutzbares Anlagevermögen.. DM

Umlaufvermögen DM

darin enthalten: Vorratsvermögen DM

Gesamtbetrag des Rohvermögens

Abzüge:

Schulden und sonstige Abzüge DM

Schachtelbeteiligung (§ 60 BewG) DM

In den Schulden enthalten: a) Kreditgewinnabgabe DM

b) sonstige langfristige Schulden DM

Reinvermögen

Einheitswert — abgerundet auf volle Tausend nach unten (§ 25 BewG)

Wenn sich der Betrieb auch auf das Ausland erstreckt:

Auf das Ausland entfallender Teilbetrag des Einheitswertes DM

2. Das steuerpflichtige Vermögen berechnet sich wie folgt:

a) Betriebsvermögen (Einheitswert Ziff. 1)

abzüglich Vermögensabgabe: Zeitwert der künft. Raten .. DM

Rückstand DM

Verbleiben

Abgerundet auf volle Tausend nach unten (§ 4 Abs. 2 VStG)

b) Mindestvermögen (§ 6 Abs. 1 VStG)

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen!

4. sonstige juristische Personen des privaten Rechts und nichtrechtsfähige Vereine usw. (§ 56 Abs. 1 Ziff. 4 und 5 BewG), die aber in der Veröffentlichung mit den unter Ziff. 6 genannten Steuerpflichtigen unter der Bezeichnung „Sonstige nichtnatürliche Personen“ zusammengefaßt worden sind,

5. Kreditanstalten des öffentlichen Rechts (§ 56 Abs. 1 Ziff. 6 BewG),

6. sonstige nichtnatürliche Personen, bei denen die Voraussetzungen des § 56 Abs. 1 Ziff. 4 und 5 BewG nicht vorliegen.

Bei der statistischen Aufbereitung der auf dem Muster V m 7 angeschriebenen natürlichen und nichtnatürlichen Personen sind folgende Merkmale erfaßt worden:

Land- und forstwirtschaftliches Vermögen

Grundvermögen

Betriebsvermögen

Sonstiges Vermögen

Rohvermögen

Abzüge (soweit sie nicht das Betriebsvermögen betreffen):

a) Schulden — ausgenommen die Beträge unter b) und c) —

b) Hypothekengewinnabgabe (HGA)

c) Vermögensabgabe (VA): Zeitwert der künftigen Raten
: Rückstand

Gesamtvermögen oder — bei beschränkt Steuerpflichtigen — Inlandsvermögen im Sinne des Vermögensteuerrechts (§ 4 Abs. 1 Satz 1 VStG).

Aus aufbereitungstechnischen Gründen sind die unabgerundeten und nicht die gemäß § 4 Abs. 2 VStG abgerundeten Beträge erfaßt worden.

Freibeträge:

a) für den Steuerpflichtigen (§ 5 Abs. 1 Ziff. 1 VStG)

b) für die Ehefrau (§ 5 Abs. 1 Ziff. 2 VStG)

c) für Kinder (§ 5 Abs. 1 Ziff. 3 VStG)

d) wegen Alters oder Erwerbsunfähigkeit (§ 5 Abs. 2 und 3 VStG)

Steuerpflichtiges Vermögen (§ 7 VStG), und zwar im einzelnen:

a) der mit 0,75 vH versteuerte Betrag

b) der mit 1 vH versteuerte Betrag

Erfaßt ist der auf dem Muster Vm 7 unter Kennziffer 01 ausgewiesene Betrag.

Jahressteuerschuld

Steuerpflichtige, die beim Betriebsvermögen wegen Überschuldung Minusbeträge aufzuweisen hatten, sind weder in die Zahl der Fälle mit Betriebsvermögen einbezogen, was bei der Vermögensteuerstatistik 1953 der Fall war, noch sind ihre Minusbeträge bei der Aufrechnung der Einheitswerte des Betriebsvermögens angesetzt worden. Die Minusbeträge wirken sich erst bei der Ermittlung des Rohvermögens aus und sind ihrer Höhe nach gleich der Differenz zwischen dem Rohvermögen und der Summe der Beträge aus den einzelnen Vermögensarten. Bei den drei anderen Vermögensarten können Minusbeträge nicht vorkommen.

Bei den auf dem Muster Vm 11 angeschriebenen unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen im Sinne des § 56 Abs. 1 Ziff. 1 bis 6 BewG und beschränkt Steuerpflichtigen sind folgende Merkmale erfaßt worden:

Betriebsvermögen (Einheitswert)

Vermögensabgabe: Zeitwert der künftigen Raten
: Rückstand

Gesamtvermögen oder — bei beschränkt Steuerpflichtigen — Inlandsvermögen im Sinne des Vermögensteuerrechts (§ 4 Abs. 1 Satz 1 VStG).

Aus aufbereitungstechnischen Gründen sind die unabgerundeten und nicht die gemäß § 4 Abs. 2 VStG abgerundeten Beträge erfaßt worden.

Steuerpflichtiges Vermögen (§ 7 VStG), und zwar im einzelnen:

a) der mit 0,75 vH versteuerte Betrag

b) der mit 1 vH versteuerte Betrag

Erfaßt ist der auf dem Muster Vm 11 unter Kennziffer 01 ausgewiesene Betrag.

Jahressteuerschuld.

Das in der Statistik nachgewiesene Gesamtvermögen (§ 4 Abs. 1 Satz 1 VStG) ist gleich dem unabgerundeten steuerpflichtigen Vermögen und unterscheidet sich von dem steuerpflichtigen Vermögen (§ 7 VStG) lediglich durch die Abrundung auf volle 1 000 DM gemäß § 4 Abs. 2 VStG und das erst beim steuerpflichtigen Vermögen nachgewiesene Mindestvermögen der Kapitalgesellschaften. Dabei wirkt sich das Mindestvermögen nicht immer in voller Höhe, sondern gegebenenfalls nur mit dem Betrag aus, um den es etwa noch vorhandenes Gesamtvermögen überstiegen hat.

Unbeschränkt steuerpflichtige Kapitalgesellschaften, die der Mindestbesteuerung unterlegen haben, sind wie folgt behandelt worden:

a) Für Steuerpflichtige, bei denen nach Vornahme der Abzüge noch ein Gesamtvermögen verblieb, das aber geringer war als das für sie in Betracht kommende Mindestvermögen, ergeben sich keine Besonderheiten. Als steuerpflichtiges Vermögen ist für sie das Mindestvermögen erfaßt worden.

b) Für Steuerpflichtige, deren Abzüge höher waren als das Betriebsvermögen (Einheitswert), ist beim Gesamtvermögen ein Betrag von 0 DM angesetzt worden. Der sich tatsächlich ergebende Minusbetrag wird in der Sonderübersicht für die Mindestbesteuerungsfälle nachgewiesen. Als steuerpflichtiges Vermögen ist für diese Fälle das Mindestvermögen erfaßt worden.

c) Für Steuerpflichtige, die wegen Überschuldung bereits beim Betriebsvermögen (Einheitswert) einen Minusbetrag nachgewiesen haben, ist sowohl beim Betriebsvermögen (Einheitswert) als auch beim Gesamtvermögen ein Betrag von 0 DM angesetzt worden. Auch für sie sind, wie bei den unter b) aufgeführten Fällen, die Abzüge in voller Höhe berücksichtigt. Der sich tatsächlich ergebende Minusbetrag, in den bei diesen Fällen auch der beim Betriebsvermögen (Einheitswert) mit 0 DM angesetzte Minusbetrag in voller Höhe einbezogen worden ist, wird unter besonderer Hervorhebung der ursprünglichen Überschuldung gleichfalls in der Sonderübersicht für die Mindestbesteuerungsfälle nachgewiesen. Als steuerpflichtiges Vermögen ist auch hier das Mindestvermögen erfaßt worden.

Bei der Gliederung der Steuerpflichtigen nach Vermögensgruppen war die Höhe des unabgerundeten Gesamtvermögens (Inlandsvermögens) im Sinne des Vermögensteuerrechts in Mindestbesteuerungsfällen die Höhe des Mindestvermögens maßgebend.

Es sind folgende Wertgruppen unterschieden worden:

	unter	20 000 DM
20 000 bis unter	30 000 DM	
30 000 bis unter	40 000 DM	
40 000 bis unter	50 000 DM	
50 000 bis unter	70 000 DM	
70 000 bis unter	100 000 DM	
100 000 bis unter	250 000 DM	
250 000 bis unter	500 000 DM	
500 000 bis unter	1 000 000 DM	
1 000 000 bis unter	2 500 000 DM	
2 500 000 bis unter	5 000 000 DM	
5 000 000 bis unter	10 000 000 DM	
10 000 000 DM und mehr.		

Bei den natürlichen Personen sind allerdings die Steuerpflichtigen mit einem Vermögen von 1 Mill. DM und mehr nicht weiter aufgegliedert.

Im einzelnen führte die statistische Bearbeitung der Erhebungsunterlagen für das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) und für die Länder (ohne Saarland) einschließlich Berlin (West) zu folgenden Ergebnissen:

A. Unbeschränkt Steuerpflichtige

I. Natürliche Personen

Vermögensarten, Rohvermögen, Schulden und sonstige Abzüge (darunter Hypothekengewinnabgabe, Zeitwert der Vermögensabgabe, rückständige Vermögensabgabe), Gesamtvermögen, Freibeträge, steuerpflichtiges Vermögen (darunter der mit 0,75 vH versteuerte Betrag) und Jahressteuerschuld, gegliedert nach Vermögensgruppen, und zwar für die Veranlagten insgesamt und je besonders für Steuerbelastete und Steuerbefreite.

Außerdem sind die Steuerpflichtigen auch nach ihrer überwiegenden Vermögensart gegliedert worden, wobei, anders als 1953, auch das sonstige Vermögen berücksichtigt ist. Es sind folgende Gruppen unterschieden worden:

- a) Veranlagte mit überwiegendem land- und forstwirtschaftlichem Vermögen,
- b) Veranlagte mit überwiegendem Grundvermögen,
- c) Veranlagte mit überwiegendem Betriebsvermögen,
- d) Veranlagte mit überwiegendem sonstigen Vermögen.

Die Gesamtzahl der Steuerpflichtigen, die wegen Überschuldung beim Betriebsvermögen einen Minusbetrag nachgewiesen haben, und die Summe dieser Minusbeträge sind besonders erfaßt.

II. Nichtnatürliche Personen

Betriebsvermögen (Einheitswert) — für die nicht unter § 56 Abs. 1 Ziff. 1—6 BewG fallenden nichtnatürlichen Personen Gesamtvermögen vor Abzug der Vermögens-

abgabe — Abzüge (Zeitwert der Vermögensabgabe, rückständige Vermögensabgabe), Gesamtvermögen oder der sich etwa ergebende Minusbetrag, steuerpflichtiges Vermögen oder Mindestvermögen (darunter der jeweils mit 0,75 vH versteuerte Betrag) und Jahressteuerschuld für die Veranlagten insgesamt, gegliedert nach Vermögensgruppen und Rechtsformen.

Sonderübersicht über die nicht unter § 56 Abs. 1 Ziff. 1 bis 6 BewG fallenden nichtnatürlichen Personen wie unter A I., jedoch ohne Gliederung nach der überwiegenden Vermögensart.

Sonderübersicht über die der Mindestbesteuerung unterworfenen Kapitalgesellschaften (Mindestbesteuerungsfälle des § 6 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 1 a VStG):

Betriebsvermögen (Einheitswert), Abzüge, Gesamtvermögen oder sich etwa ergebender Minusbetrag, Mindestvermögen (darunter der mit 0,75 vH versteuerte Betrag) und Jahressteuerschuld für die in Betracht kommenden Kapitalgesellschaften insgesamt, gegliedert nach Vermögensgruppen.

B. Beschränkt Steuerpflichtige

Gliederung wie bei den unbeschränkt Steuerpflichtigen, jedoch ohne Darstellung der jeweils überwiegenden Vermögensart bei den natürlichen Personen sowie der einzelnen Rechtsformen bei den nichtnatürlichen Personen. An die Stelle des Gesamtvermögens tritt hier das Inlandsvermögen.

II. Ergebnisse

A. Gesamtergebnis

Als Steuerstatistik kann die Vermögensteuerstatistik bei der Darstellung der Veranlagungsergebnisse nur von den Tatbeständen ausgehen, wie sie entsprechend den Begriffen und Bestimmungen des Vermögensteuerrechts in den Durchschriften der Steuerbescheide ihren Niederschlag finden. Die von der Statistik ausgewiesenen Vermögenswerte sind daher nur steuerliche Werte und entsprechen nicht den realen Werten, hinter denen sie, insbesondere für den Grundbesitz (land- und forstwirtschaftliches Vermögen, Grundvermögen), weit zurückbleiben. Für diese Vermögensarten sind nach, wie vor die alten Einheitswerte nach dem Stand vom 1. Januar 1935 maßgebend. Das gilt auch für die seitdem erfolgten Wertfortschreibungen und Nachfeststellungen, denen im Interesse einer Gleichmäßigkeit der Besteuerung im Verhältnis zwischen den fortgeschriebenen und den bestehengebliebenen Einheitswerten ebenfalls die Wertverhältnisse vom 1. Januar 1935 zugrunde liegen. Dementsprechend sind auch Betriebsgrundstücke nur mit ihren Vorkriegswerten in den Einheitswerten des Betriebsvermögens enthalten, das im übrigen, ebenso wie das sonstige Vermögen, in der Regel nach den Wertverhältnissen bei Beginn des Kalenderjahres 1957 bewertet worden ist.

Im Vergleich zu 1953 hat sich die Gesamtzahl der veranlagten Vermögensteuerpflichtigen um 51 564 oder 9,3 vH auf 607 910 erhöht. Im einzelnen haben die unbeschränkt Steuerpflichtigen um 65 247 oder 13 vH auf 585 462 zugenommen, dagegen die beschränkt Steuerpflichtigen um 13 683 oder 38 vH auf 22 448 abgenommen.

Das veranlagte Gesamtvermögen (Inlandsvermögen) im Sinne des Vermögensteuerrechts ist um 32,5 Mrd. DM oder 60 vH auf 86,3 Mrd. DM gestiegen, und zwar bei den unbeschränkt Steuerpflichtigen um 32,3 Mrd. DM oder 61 vH auf 85,3 Mrd. DM und bei den beschränkt Steuerpflichtigen, trotz der starken Abnahme ihrer Zahl, um 0,17 Mrd. DM oder 22 vH auf 0,91 Mrd. DM.

Von den insgesamt Veranlagten hatten 524 579 (+ 6,9 vH) mit einem Gesamtvermögen von 84,3 Mrd. DM (+ 61 vH)

und einem steuerpflichtigen Vermögen von 75,1 Mrd. DM (+ 69 vH) eine Vermögensteuer von 706 Mill. DM (+ 76 vH) zu zahlen. Bei den 83 331 Steuerbefreiten handelt es sich ausschließlich um unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Personen, bei denen nach Abzug der Freibeträge gemäß § 5 VStG vom Gesamtvermögen ein steuerpflichtiges Vermögen nicht mehr verblieb. Unbeschränkt steuerpflichtige nichtnatürliche Personen wie auch beschränkt Steuerpflichtige haben, soweit sie überhaupt veranlagt werden, in der Regel auch eine Vermögensteuer zu zahlen.

Die an sich schon geringen Anteile der beschränkt Steuerpflichtigen am Gesamtergebnis haben weiter abgenommen. An den insgesamt Veranlagten waren sie mit 3,7 vH gegen 6,5 vH und an den Steuerbelasteten mit 4,3 vH gegen 7,4 vH beteiligt. Der Anteil ihres Inlandsvermögens am Gesamtvermögen fiel von 1,4 vH auf 1,1 vH, ihr Anteil am steuerpflichtigen Vermögen von 1,6 vH auf 1,2 vH und an der Jahressteuerschuld von 1,7 vH auf 1,2 vH.

Bei den unbeschränkt Steuerpflichtigen hat sich das Verhältnis der Anteile der natürlichen Personen zu denen der nichtnatürlichen nur geringfügig geändert. Da die Zahl der mit einem Gesamtvermögen und der mit einem steuerpflichtigen Vermögen veranlagten natürlichen Personen (+ 13 vH und + 11 vH) verhältnismäßig stärker gestiegen ist als die der nichtnatürlichen Personen (+ 5,0 vH bei beiden Gruppen von Steuerpflichtigen), haben sich die entsprechenden Anteile der natürlichen Personen an den unbeschränkt Steuerpflichtigen etwas erhöht (von 92,3 vH auf 92,8 vH und von 91,1 vH auf 91,6 vH). Dagegen war die Zunahme des Gesamtvermögens bei den natürlichen Personen (+ 53 vH) schwächer als bei den nichtnatürlichen (+ 70 vH), so daß der Anteil der natürlichen Personen am Gesamtvermögen der unbeschränkt Steuerpflichtigen etwas zurückgegangen ist (von 54,4 vH auf 51,9 vH). Unverändert geblieben ist jedoch der Anteil der natürlichen Personen am steuerpflichtigen Vermögen (44,5 vH), das sich bei ihnen wegen des mit wachsendem Vermögen abnehmenden Gewichts der Freibeträge nach

1. Rohvermögen, Gesamtvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld der veranlagten Vermögensteuerpflichtigen 1957

Gliederung	Unbeschränkt Steuerpflichtige								Beschränkt Steuerpflichtige		Insgesamt			
	Natürliche Personen				Nichtnatürliche Personen				Natürliche und nichtnatürliche Personen					
	Fälle Steuerpflichtige		Betrag		Fälle Steuerpflichtige		Betrag		Fälle Steuerpflicht.	Betrag	Fälle Steuerpflichtige		Betrag	
	Anzahl	1953 = 100	Mill. DM	1953 = 100	Anzahl	1953 = 100	Mill. DM	1953 = 100	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	1953 = 100	Mill. DM	1953 = 100
Vermögensarten:														
Land- und forstwirtschaftliches Vermögen	192 176	93	4 441	84	101	76	11	121	3 787	42	196 064	91	4 494	84
Grundvermögen	338 887	118	10 051	121	373	94	36	151	16 543	364	355 803	112	10 451	120
Betriebsvermögen	330 829	119	25 765	137	210	101	192	262	3 345	591	334 384	118	26 547	138
Sonstiges Vermögen	269 513	87	18 122	201	619	100	135	292	3 643	166	273 775	86	18 423	200
Summe	1 131 405	104	58 379	141	1 303	96	374	245	27 318	1 162	1 160 026	102	59 915	141
Ausgeglichene Minusbeträge beim Betriebsvermögen	3 058	127	57	236	5	167	0	343	9	0	3 072	127	57	236
Rohvermögen	543 206	113	58 322	141	815	93	374	245	22 448	1 162	566 469	110	59 859	141
Schulden und sonstige Abzüge	454 341	105	14 053	113	551	98	65	174	15 345	250	470 237	103	14 368	112
darunter:														
Zeitwert der Vermögensabgabe	342 322	89	5 536	80	324	81	12	83	11 142	131	353 788	88	5 679	80
Rückständige Vermögensabgabe ¹⁾ ..	19 986	692	106	387	27	300	0	394	1 393	5	21 406	712	112	399
Gesamtvermögen ²⁾ der natürlichen Personen und der nicht unter § 56 Abs. 1 Ziff. 1—6 BewG fallenden nichtnatürlichen Personen	543 206	113	44 270	153	815	93	309	268	22 448	912	566 469	110	45 491	153
Gesamtvermögen der nichtnatürlichen Personen im Sinne des § 56 Abs. 1 Ziff. 1—6 BewG:														
Betriebsvermögen (Einheitswert)	—	—	—	—	41 441	105	48 590	152	—	—	41 441	105	48 590	152
Abzüge:														
Zeitwert der Vermögensabgabe	—	—	—	—	14 676	83	7 598	94	—	—	14 676	83	7 598	94
Rückständige Vermögensabgabe	—	—	—	—	1 429	384	300	392	—	—	1 429	384	300	392
Gesamtvermögen	—	—	—	—	41 441	105	40 769	169	—	—	41 441	105	40 769	169
Freibeträge für natürliche Personen nach § 5 VStG:														
Für den Steuerpflichtigen	543 206	113	5 432	113	—	—	—	—	—	—	543 206	113	5 432	113
Für die Ehefrau	323 780	114	3 238	114	—	—	—	—	—	—	323 780	114	3 238	114
Für Kinder	355 093	106	1 775	106	—	—	—	—	—	—	355 093	106	1 775	106
Wegen Alters oder Erwerbsunfähigkeit:														
5 000 DM	110 375	770	552	495	—	—	—	—	—	—	110 375	770	552	495
10 000 DM	44 125	—	441	—	—	—	—	—	—	—	44 125	—	441	—
Steuerpflichtiges Vermögen	459 875	111	32 974	169	42 256	105	41 205	170	22 448	899	524 579	107	75 078	169
darunter:														
mit 0,75 vH besteuert	—	—	7 534	94	—	—	9 913	110	—	209	—	—	17 656	103
Jahressteuerschuld	459 875	111	311	178	42 256	105	387	176	22 448	8	524 579	107	706	176

¹⁾ 1953: Rückständige nicht anrechenbare Soforthilfesonderabgabe. — ²⁾ Bei beschränkt Steuerpflichtigen: Inlandsvermögen.

§ 5 VStG fast in dem gleichen Ausmaß (+ 69 vH) erhöht hat wie bei den nichtnatürlichen Personen (+ 70 vH). Dementsprechend hat sich auch der Anteil der natürlichen Personen an der Jahressteuerschuld nur wenig geändert (44,5 vH gegen 44,3 vH).

Nach den Angaben der Finanzämter sind von den in die Veranlagungslisten eingetragenen Vermögensteuerpflichtigen 413 977 natürliche Personen und 17 595 nichtnatürliche Personen nicht veranlagt worden, da ihr steuerliches Gesamtvermögen die Besteuerungsgrenzen nicht überschritten hat.

B. Unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Personen

1. Rohvermögen

Ausgangspunkt für die Ermittlung des vermögenssteuerlichen Gesamtvermögens der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen ist das Rohvermögen, das sich aus dem land- und forstwirtschaftlichen Vermögen, dem Grundvermögen, dem Betriebsvermögen und dem sonstigen Vermögen zusammensetzt, wobei, was nochmals besonders hervorgehoben werden soll, den beiden zuerst genannten Vermögensarten die nach den Wertverhältnissen am 1. Januar 1935 erstarrten Einheitswerte zugrunde liegen. Hinter der Summe der Beträge aus den vier Vermögensarten bleibt das Rohvermögen allerdings etwas zurück, und zwar um die Minusbeträge (57 Mill. DM), die von Steuerpflichtigen wegen Überschuldung beim Betriebsvermögen nachgewiesen worden sind. Für die 543 206 unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen ist ein Rohvermögen von 58,3 Mrd. DM ermittelt worden. Im Vergleich zu 1953 hat sich das Rohvermögen um 17,0 Mrd. DM oder 41 vH erhöht, ist also verhältnismäßig stärker gestiegen als die Zahl der Steuerpflichtigen (+ 13 vH).

Bei den einzelnen Vermögensarten verlief die Entwicklung uneinheitlich. Beim land- und forstwirtschaftlichen Vermögen ergibt sich sowohl für die Zahl der Fälle mit Vermögen aus dieser Vermögensart (— 15 267 oder

7 vH) als auch für die Beträge (— 857 Mill. DM oder 16 vH) ein Rückgang. Ein Grund für das Herausfallen von bisher Veranlagten aus der Veranlagung ist der, daß die im Zusammenhang mit der zunehmenden Mechanisierung der Landwirtschaft entstandenen und bei der Ermittlung des Gesamtvermögens in voller Höhe vom Rohvermögen abzugsfähigen Schulden das Gesamtvermögen in vielen Fällen unter die Veranlagungsgrenze haben sinken lassen. Zu dem gleichen Ergebnis wird in manchen Fällen auch die Vorschrift des § 74 Abs. 1 Ziff. 3 des Bewertungsgesetzes geführt haben, nach der bei Inhabern von landwirtschaftlichen Betrieben, Weinbaubetrieben und gärtnerischen Betrieben der Überschuß der laufenden Betriebsentnahmen über die laufenden Betriebsausgaben, die nach dem Tage entstanden sind, der für Umfang und Bewertung der umlaufenden Betriebsmittel maßgebend ist, bei der Ermittlung des Wertes des Gesamtvermögens vom Rohvermögen abzuziehen ist. In den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg haben allerdings nur die Beträge abgenommen. Dagegen war die Zahl der Fälle mit land- und forstwirtschaftlichem Vermögen höher als 1953. Bei den hinzugekommenen Steuerpflichtigen dürfte es sich zu einem großen Teil um solche gehandelt haben, die außer ihrem land- und forstwirtschaftlichen Vermögen noch anderes Vermögen gehabt haben und deren Gesamtvermögen durch die bei den anderen Vermögensarten eingetretene Erhöhung nunmehr die

2. Vermögensarten, Rohvermögen und Gesamtvermögen der natürlichen Personen 1957 nach Vermögensgruppen (Nur unbeschränkt Steuerpflichtige)

Vermögensgruppe in DM ¹⁾			Vermögensarten								Rohvermögen		Gesamtvermögen
			Land- und forstwirtschaftliches Vermögen		Grundvermögen		Betriebsvermögen		Sonstiges Vermögen				
			Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Steuerpflichtige	Betrag	
			Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	
unter 20 000			24 897	304	39 968	672	27 970	358	25 212	238	71 193	1 569	1 099
20 000 bis unter 30 000			57 982	1 137	79 219	1 606	74 968	1 521	49 940	614	139 448	4 870	3 482
30 000 bis unter 40 000			35 474	768	56 652	1 303	59 184	1 673	38 565	656	94 125	4 395	3 251
40 000 bis unter 50 000			19 604	435	35 571	936	37 949	1 398	27 370	603	56 702	3 369	2 528
50 000 bis unter 70 000			19 491	451	40 443	1 223	42 929	2 103	34 894	1 021	61 595	4 794	3 619
70 000 bis unter 100 000			12 580	298	29 651	1 072	30 976	2 179	28 932	1 202	43 302	4 748	3 596
100 000 bis unter 250 000			14 675	379	38 431	1 753	39 325	5 172	42 441	3 256	53 339	10 549	8 033
250 000 bis unter 500 000			4 125	157	11 211	692	10 610	3 211	13 064	2 344	14 275	6 400	4 889
500 000 bis unter 1 000 000			1 890	129	4 690	388	4 279	2 509	5 536	2 106	5 724	5 127	3 916
1 000 000 und mehr			1 458	383	3 051	406	2 639	5 641	3 459	6 081	3 503	12 502	9 858
Insgesamt			192 176	4 441	338 887	10 051	330 829	25 765	269 513	18 122	543 206	58 322	44 270
davon:													
Steuerbelastete			151 580	3 541	292 309	9 144	292 078	25 010	240 836	17 827	459 875	55 472	42 352
Steuerbefreite			40 596	900	46 578	907	38 751	755	28 677	295	83 331	2 851	1 917
1953 = 100													
unter 20 000			80,8	83,4	93,8	95,8	89,3	96,0	70,2	100,3	93,2	93,7	94,0
20 000 bis unter 30 000			80,8	78,9	96,6	97,6	96,2	101,0	58,7	96,0	94,3	93,2	94,7
30 000 bis unter 40 000			90,1	79,8	110,7	107,1	112,7	113,8	67,4	107,0	108,2	103,2	108,4
40 000 bis unter 50 000			97,1	76,5	118,0	111,6	122,8	121,4	80,0	121,7	118,0	110,4	118,1
50 000 bis unter 70 000			103,7	75,5	128,0	118,0	132,3	123,5	95,7	142,5	128,0	118,4	128,4
70 000 bis unter 100 000			115,6	80,5	143,0	131,6	154,4	129,0	120,5	171,5	145,8	132,9	146,3
100 000 bis unter 250 000			133,7	89,0	163,8	146,2	165,0	143,2	156,4	201,8	169,8	154,1	172,4
250 000 bis unter 500 000			155,0	102,2	197,2	170,3	191,3	157,4	201,6	237,5	201,3	178,5	201,3
500 000 bis unter 1 000 000			164,5	127,9	198,0	178,1	194,2	159,3	208,2	236,6	202,0	184,3	203,3
1 000 000 und mehr			180,7	122,1	225,3	185,8	209,8	154,4	235,0	287,2	223,7	198,4	214,8
Insgesamt			92,6	83,8	116,4	121,2	119,0	137,3	86,7	201,1	113,2	141,0	153,4
davon:													
Steuerbelastete			88,8	79,7	113,6	119,1	117,1	137,4	87,2	202,7	111,0	141,9	155,0
Steuerbefreite			110,5	105,2	137,6	147,1	135,7	134,1	82,6	136,1	127,2	126,8	124,6

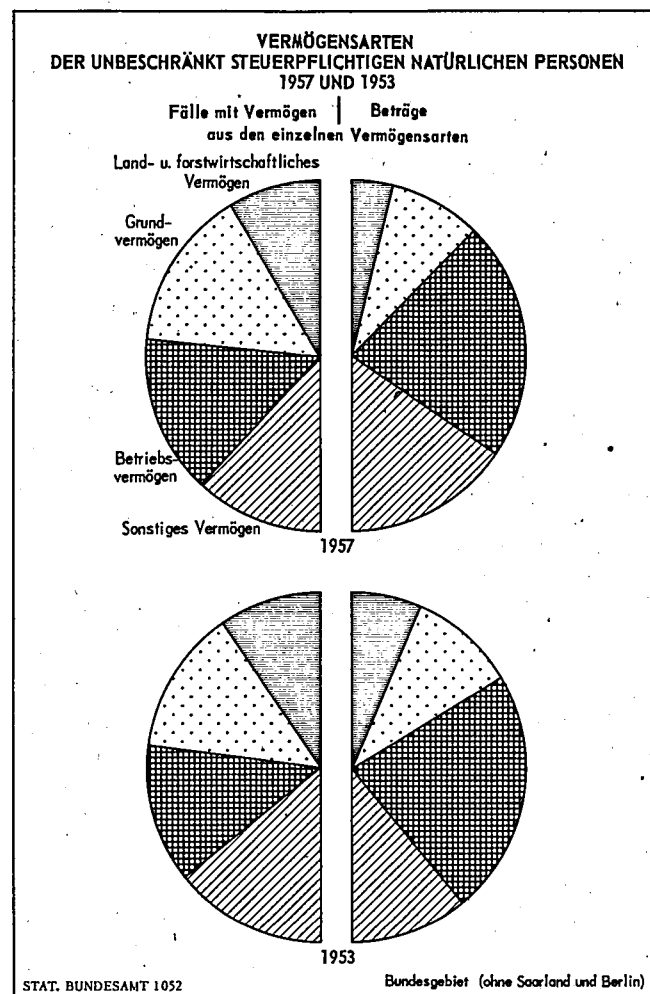
¹⁾ Gliederung nach der Höhe des Gesamtvermögens.

Veranlagungsgrenze überschritten hat. Im Gegensatz zum Gesamtdurchschnitt haben bei den Steuerpflichtigen mit einem Gesamtvermögen von 250 000 DM und mehr sowohl die Fälle mit land- und forstwirtschaftlichem Vermögen als auch die Beträge zugenommen. Unter diesen Steuerpflichtigen war aber die Zahl derer, bei denen das land- und forstwirtschaftliche Vermögen die einzige oder die überwiegende Vermögensart war, nur recht gering (rund 5 vH). Das Aufrücken von Steuerpflichtigen mit land- und forstwirtschaftlichem Vermögen in diese Vermögensgruppen wird daher fast ausschließlich der Steigerung des Vermögens aus anderen Vermögensarten zuzuschreiben sein.

Noch stärker als beim land- und forstwirtschaftlichen Vermögen ist die Zahl der Fälle beim sonstigen Vermögen, das in der Hauptsache aus Kapitalvermögen besteht, zurückgegangen (— 41 249 oder 13 vH), und zwar in der Hauptsache wohl durch die bereits erwähnte Neuregelung der bei der Ermittlung des sonstigen Vermögens zu berücksichtigenden Freibeträge. Dementsprechend beschränkt sich der Rückgang der Fälle auch nur auf die Steuerpflichtigen mit einem Gesamtvermögen von weniger als 70 000 DM. Unter den Steuerpflichtigen mit einem höheren Gesamtvermögen war die Zahl der Fälle mit sonstigem Vermögen dagegen größer als 1953, und zwar zunehmend mit wachsendem Gesamtvermögen. Trotz des Rückgangs der Zahl der Fälle hat sich im Zusammenhang mit der Zunahme der Geldvermögen und den Kurssteigerungen der Gesamtbetrag des sonstigen Vermögens mehr als verdoppelt (+ 9,1 Mrd. DM oder 101 vH). Lediglich in der Vermögensgruppe von 20 000 bis unter 30 000 DM, in der sich die Verdoppelung der Freibeträge im Falle der Zusammenveranlagung von Ehegatten wohl besonders stark ausgewirkt hat, waren die Beträge niedriger als im Vergleichsjahr.

Beim Grundvermögen sind die Fälle um 47 744 oder 16 vH und die Beträge um 1,8 Mrd. DM oder 21 vH gestiegen. Soweit es sich bei den Zugängen um Neubauten gehandelt hat, sind auch diese unter Zugrundelegung der Wertverhältnisse am 1. Januar 1935 bewertet worden, so daß die ausgehende Neubautätigkeit in den Jahren 1953 bis 1956 in der Vermögensteuerstatistik nur einen verhältnismäßig geringen Niederschlag findet. Ein Teil der Zugänge wird allerdings auch darauf beruhen, daß neben altem Grundvermögen auch anderes Vermögen vorhanden war, durch dessen Steigerung

die Veranlagungsgrenze überschritten worden ist. Im einzelnen haben in den beiden unteren Vermögensgruppen (unter 30 000 DM) die Fälle und, wenn auch verhältnismäßig weniger stark, die Beträge abgenommen, in den folgenden Grup-



3. Anteile der einzelnen Vermögensarten der natürlichen Personen an der Summe der Vermögensarten in den Vermögensgruppen 1957 und 1953

(Nur unbeschränkt Steuerpflichtige)

Vermögensgruppe in DM ¹⁾	Vermögensarten insgesamt		davon entfallen in vH auf							
	Mill. DM		Land- und forstwirtschaftliches Vermögen		Grundvermögen		Betriebsvermögen		Sonstiges Vermögen	
	1957	1953	1957	1953	1957	1953	1957	1953	1957	1953
unter 20 000	1 572	1 676	19,3	21,7	42,7	41,9	22,8	22,2	15,2	14,2
20 000 bis unter 30 000	4 878	5 233	23,3	27,6	32,9	31,4	31,2	28,8	12,6	12,2
30 000 bis unter 40 000	4 399	4 262	17,5	22,6	29,6	28,5	38,0	34,5	14,9	14,4
40 000 bis unter 50 000	3 373	3 055	12,9	18,6	27,8	27,5	41,4	37,7	17,9	16,2
50 000 bis unter 70 000	4 798	4 053	9,4	14,7	25,5	25,6	43,8	42,0	21,3	17,7
70 000 bis unter 100 000	4 752	3 575	6,3	10,4	22,6	22,8	45,8	47,2	25,3	19,6
100 000 bis unter 250 000	10 560	6 849	3,6	6,2	16,6	17,5	49,0	52,7	30,8	23,6
250 000 bis unter 500 000	6 405	3 587	2,5	4,3	10,8	11,3	50,1	56,9	36,6	27,5
500 000 bis unter 1 000 000	5 132	2 783	2,5	3,6	7,6	7,8	48,9	56,6	41,0	32,0
1 000 000 und mehr	12 511	6 302	3,1	5,0	3,2	3,5	45,1	57,9	48,6	33,6
Insgesamt	58 379	41 375	7,6	12,8	17,2	20,0	44,1	45,4	31,1	21,8
davon:										
Steuerbelastete	55 522	39 123	6,4	11,4	16,5	19,6	45,0	46,5	32,1	22,5
Steuerbefreite	2 857	2 252	31,5	38,0	31,7	27,4	26,4	25,0	10,4	9,6

¹⁾ Gliederung nach der Höhe des Gesamtvermögens.

pen dagegen durchweg zugenommen. Jedoch blieb hier die Steigerung der Beträge hinter der der Fälle zurück. Dementsprechend haben sich auch in den beiden unteren Vermögensgruppen die Durchschnittsbeträge je Fall erhöht, in den folgenden dagegen ermäßigt. Dieses Ergebnis läßt den Schluß zu, daß die Zugänge durch Neubauten mit ihrer gegenüber der Vorkriegszeit besseren Ausstattung insbesondere in den beiden unteren Vermögensgruppen erscheinen und es sich bei der Zunahme der Fälle in den höheren Gruppen in der Hauptsache um Steuerpflichtige handelt hat, die infolge des Anwachsens ihres Betriebsvermögens oder ihres sonstigen Vermögens in höhere Vermögensgruppen aufgestiegen sind, wobei die in diese Gruppen übernommenen erstarrten Werte des Grundvermögens die Durchschnittsbeträge für das Grundvermögen gedrückt haben.

Für das Betriebsvermögen ergibt sich eine Zunahme der Fälle — ohne Berücksichtigung der 1953 in ihrer Zahl noch enthaltenen überschuldeten Betriebe — um 52 821 oder 19 vH und der Beträge um 7,0 Mrd. DM oder 37 vH. Wie sich zeigt, blieben jedoch in der Vermögensgruppe unter 20 000 DM Fälle und Beträge sowie in der nächsten Gruppe (20 000 bis unter 30 000 DM) lediglich die Fälle hinter dem Ergebnis von 1953 zurück. Erst in den folgenden Vermögensgruppen lagen beide über dem Stand von 1953, und zwar fast ohne Ausnahme in einem von Gruppe zu Gruppe zunehmendem Maße. Beginnend mit der Vermögensgruppe von 40 000 bis unter 50 000 DM war jedoch die Steigerung der Beträge durchweg verhältnismäßig schwächer als die der Fälle. Darin zeigt sich die zunehmende Bedeutung des sonstigen Vermögens, das in diesen Vermögensgruppen verhältnismäßig stärker gestiegen ist als die Beträge aus jeder anderen Vermögensart und daher auch die Höhe des für die Gliederung nach Vermögensgruppen maßgebenden Gesamtvermögens erheblich beeinflußt hat.

Infolge dieser unterschiedlichen Entwicklung haben sich auch die Anteile der einzelnen Vermögensarten an der Gesamtzahl der Fälle mit Vermögen sowie an der Summe der Beträge und damit am Rohvermögen beträchtlich geändert. Es entfielen in vH auf

Vermögensarten	Fälle		Beträge	
	1957	1953	1957	1953
Land- und forstwirtschaftliches Vermögen ..	17,0	19,0	7,6	12,8
Grundvermögen	30,0	26,7	17,2	20,0
Betriebsvermögen	29,2	25,8	44,1	45,4
Sonstiges Vermögen	23,8	28,5	31,1	21,8

Danach sind die Anteile des Grundvermögens und insbesondere des landwirtschaftlichen Vermögens am Rohvermögen, und zwar im wesentlichen verursacht durch die erstarrten Einheitswerte, weiter zurückgegangen. Auch der Anteil des Betriebsvermögens war etwas niedriger als im Vergleichsjahr. Dagegen hat das sonstige Vermögen, und zwar in der Regel von Vermögensgruppe zu Vermögensgruppe in zunehmendem Maße, erheblich an Bedeutung gewonnen. Bei den Steuerpflichtigen mit einem Gesamtvermögen von 1 Mill. DM und mehr war der Anteil dieser Vermögensart am Rohvermögen sogar höher als der des Betriebsvermögens.

Bei der Gliederung der mit Vermögen aus den einzelnen Vermögensarten Veranlagten nach der überwiegenden Vermögensart ist, allerdings unter Verzicht auf die Vergleichbarkeit der beiden Ergebnisse, insofern anders verfahren worden als 1953, als nunmehr auch das sonstige Vermögen einbezogen worden ist und nicht nur die drei Vermögensarten maßgebend waren, für die ein Einheitswert festgestellt worden ist. Wie sich aus der Tabelle 4 ergibt, war der Anteil der Veranlagten, bei denen die betreffende Vermögensart die überwiegende war, beim land- und forstwirtschaftlichen Vermögen (37,8 vH), beim Grundvermögen (38,8 vH) und beim sonstigen Vermögen (38,5 vH) annähernd gleich hoch. An den jeweiligen Beträgen waren jedoch diese Veranlagten beim

4. Gliederung der mit Vermögen aus den einzelnen Vermögensarten veranlagten natürlichen Personen 1957 nach der überwiegenden Vermögensart (Nur unbeschränkt Steuerpflichtige)

Gliederung	Vermögensarten											
	Land- und forstwirtschaftliches Vermögen			Grundvermögen			Betriebsvermögen			Sonstiges Vermögen		
	Fälle	Mill. DM	vH des Rohvermögens	Fälle	Mill. DM	vH des Rohvermögens	Fälle	Mill. DM	vH des Rohvermögens	Fälle	Mill. DM	vH des Rohvermögens
Veranlagte mit Vermögen überwiegend aus Land- und Forstwirtschaft	72 629	3 687	83,5	18 886	191	4,3	7 568	142	3,2	24 512	399	9,0
Grundvermögen	33 687	133	1,7	131 597	5 841	75,0	57 969	992	12,7	54 432	830	10,6
Betriebsvermögen	64 646	297	1,0	131 862	2 502	8,7	235 142	23 130	80,4	86 731	2 840	9,9
Sonstigem Vermögen	21 214	324	1,8	56 542	1 517	8,7	30 150	1 501	8,6	103 838	14 054	80,9
Insgesamt	192 176	4 441	7,6	338 887	10 051	17,2	330 829	25 765	44,1	269 513	18 122	31,1
vH												
Veranlagte mit Vermögen überwiegend aus Land- und Forstwirtschaft	37,8	83,0	—	5,6	1,9	—	2,3	0,6	—	9,1	2,2	—
Grundvermögen	17,5	3,0	—	38,8	58,1	—	17,5	3,8	—	20,2	4,6	—
Betriebsvermögen	33,7	6,7	—	38,9	24,9	—	71,1	89,8	—	32,2	15,7	—
Sonstigem Vermögen	11,0	7,3	—	16,7	15,1	—	9,1	5,8	—	38,5	77,5	—

5. Gliederung der steuerpflichtigen natürlichen Personen 1957 nach der überwiegenden Vermögensart
(Nur unbeschränkt Steuerpflichtige)

Überwiegende Vermögensart	Steuerpflichtige		Rohvermögen		Gesamtvermögen		Steuerbelastete		Steuerpflichtiges Vermögen	
	Anzahl	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Anzahl	vH	Mill. DM	vH
Land- und forstwirtschaftliches Vermögen	72 829	13,4	4 417	7,6	2 777	6,3	48 119	10,5	1 198	3,6
Grundvermögen	131 597	24,2	7 778	13,3	5 073	11,5	104 488	22,7	2 495	7,6
Betriebsvermögen	235 142	43,3	28 769	49,3	21 886	49,4	211 235	45,9	16 733	50,7
Sonstiges Vermögen	103 838	19,1	17 359	29,8	14 533	32,8	96 033	20,9	12 548	38,1
Insgesamt	543 206	100	58 322	100	44 270	100	459 875	100	32 974	100

land- und forstwirtschaftlichen Vermögen (83,0 vH) und beim sonstigen Vermögen (77,5 vH) erheblich stärker beteiligt als beim Grundvermögen (58,1 vH). Weiter zeigt sich, daß für die Mehrzahl der übrigen Veranlagten sowohl beim land- und forstwirtschaftlichen Vermögen (33,7 vH) als auch beim Grundvermögen (38,9 vH) und beim sonstigen Vermögen (32,2 vH) das Betriebsvermögen die wichtigste Vermögensart war. Dementsprechend entfiel auch von den mit Betriebsvermögen Veranlagten ein besonders hoher Anteil (71,1 vH) auf solche, bei denen das Betriebsvermögen die einzige oder überwiegende Vermögensart war. Am Betriebsvermögen selbst waren sie mit 89,8 vH beteiligt.

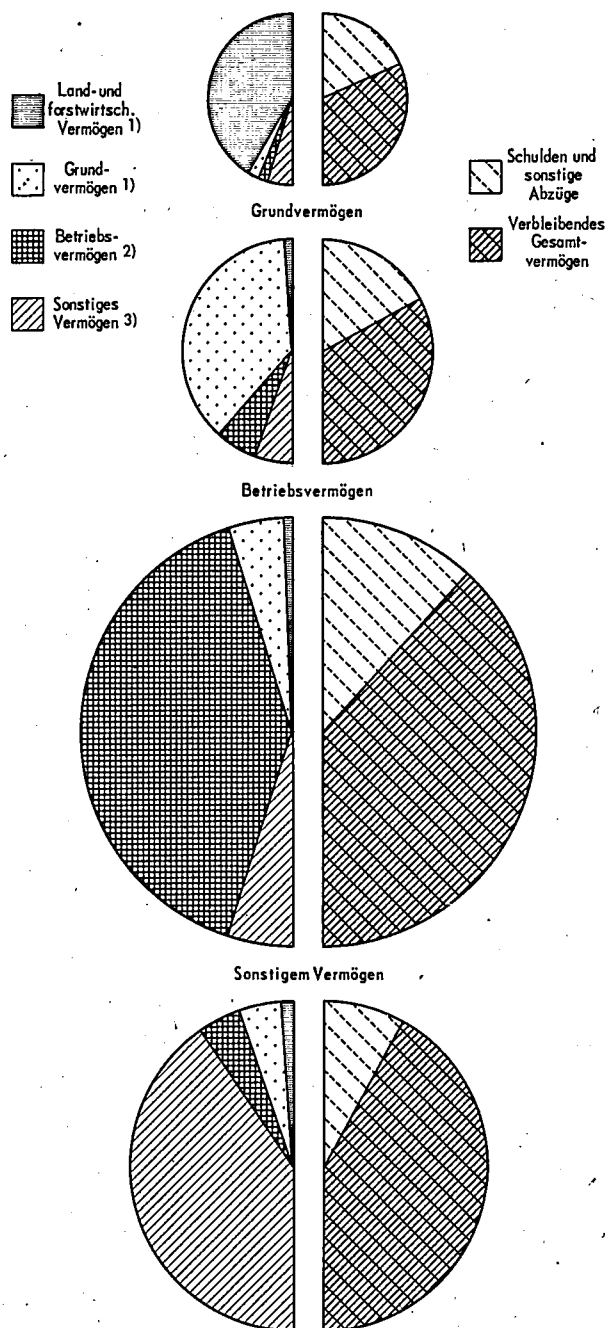
Teilt man die Gesamtzahl der Steuerpflichtigen nach ihrer jeweils überwiegenden Vermögensart auf, so ergibt sich, daß für 13,4 vH von ihnen das land- und forstwirtschaftliche Vermögen, für 24,2 vH das Grundvermögen, für 43,3 vH das Betriebsvermögen und für 19,1 vH das sonstige Vermögen die wichtigste Vermögensart war (Tabelle 5). Wegen ihrer erstarrten Einheitswerte und ihres infolgedessen nur verhältnismäßig geringen Rohvermögens blieben die beiden ersten Gruppen mit ihrem Anteil am Rohvermögen erheblich hinter ihren Anteilen an den Steuerpflichtigen zurück. Beim Gesamtvermögen schwächten sich ihre Anteile weiter ab, da bei diesen beiden Gruppen mit überwiegend Rohvermögensanteilen Schulden und Abzüge eine größere Rolle spielen als bei den anderen. Ein nochmaliger starker Abfall ergibt sich beim steuerpflichtigen Vermögen, und zwar einmal wegen des höheren Anteils an Steuerbefreiten und zum andern deshalb, weil sich hier die Freibeträge nach § 5 VStG wegen des nur verhältnismäßig niedrigen durchschnittlichen Gesamtvermögens besonders stark ausgewirkt haben.

2. Schulden und sonstige Abzüge

Zur Ermittlung des vermögenssteuerlichen Gesamtvermögens sind vom Rohvermögen die Schulden und sonstigen Abzüge abzusetzen. Obwohl das Betriebsvermögen als einzige der vier Vermögensarten, aus denen sich das Rohvermögen zusammensetzt, Reinvermögen ist, kommt auch für Steuerpflichtige mit Betriebsvermögen noch ein Abzug von Schulden in Betracht. Es handelt sich dabei um vom Rohvermögen abzugsfähige Beträge, die keine Betriebs-schulden sind, wie insbesondere die Vermögensabgabe, Steuerschulden, Darlehensschulden usw. Im Vergleich zu 1953 ist sowohl die Zahl der Steuerpflichtigen mit Schulden (454 341) wie auch der Gesamtbetrag der Schulden und Abzüge (14,1 Mrd. DM) verhältnismäßig schwächer gestiegen (+ 5,1 vH und + 13 vH) als die Zahl der Veranlagten (+ 13 vH) und das Rohvermögen (+ 41 vH), so daß nur noch 84 vH gegen 90 vH der Veranlagten Schulden geltend gemacht haben, die das Rohvermögen um 24 vH gegen 30 vH gemindert haben. Dieses Ergebnis ist jedoch nur auf die von Jahr zu Jahr abnehmende Bedeutung der nach Maßgabe des § 209 LAG zu berücksichtigenden Lastenausgleichsabgaben, die mit ihrem jeweiligen Zeitwert bzw. Wert abzugsfähig sind, zurückzuführen. So war der Gesamtbetrag dieser Lastenausgleichs-abgaben (1957: einschließlich der rückständigen Vermögensabgabe, 1953: einschließlich der rückständigen Soforthilf-sonderabgabe) um 18 vH niedriger als 1953, so daß ihr Anteil an den Schulden und Abzügen von 62 vH auf 45 vH zurückgegangen ist. Die nicht aus diesen Lastenausgleichsabgaben bestehenden Schulden und Abzüge haben sich demgegenüber um 62 vH erhöht. Auf sie entfiel nunmehr der größere Teil des Gesamtbetrags der Schulden.

VERMÖGEN DER UNBESCHRÄNKT STEUERPFLLICHEN NATÜRLICHEN PERSONEN 1957 NACH DER ÜBERWIEGENDEN VERMÖGENSART

Rohvermögen besteht überwiegend aus:
Land- und forstwirtschaftlichem Vermögen



- 1) Nach den Wertverhältnissen am 1.1.1935 erstarrte Einheitswerte.
- 2) Auf den 1.1.1957 festgestellte Einheitswerte.
- 3) Nach den Wertverhältnissen bei Beginn des Kalenderjahres 1957 ermittelte Werte.

STAT. BUNDESAMT 60-536

Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

6. Schulden und sonstige Abzüge der natürlichen Personen 1957 nach Vermögensgruppen
(Nur unbeschränkt Steuerpflichtige)

Vermögensgruppe in DM¹)		Schulden und sonstige Abzüge											
		insgesamt				darunter							
						Hypotheken- gewinnabgabe		Zeitwert der Vermögensabgabe		Rückständige Vermögensabgabe		zusammen	
		Steuerpflichtige		Betrag		Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag		vH der Schulden und son- stigen Abzüge
		Anzahl	vH der Veran- lagten	Mill. DM	vH des Rohver- mögens	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM		
unter 20 000	20 000	53 853	75,6	469	29,9	8 483	58	42 682	194	2 740	5	257	54,7
20 000 bis unter 30 000	30 000	113 087	81,1	1 388	28,5	14 561	113	87 559	551	4 039	10	673	48,5
30 000 bis unter 40 000	40 000	77 712	82,6	1 144	26,0	9 547	82	57 854	453	2 757	7	541	47,3
40 000 bis unter 50 000	50 000	47 612	84,0	841	25,0	5 862	55	34 637	330	1 781	6	391	46,5
50 000 bis unter 70 000	70 000	52 803	85,7	1 175	24,5	6 347	72	37 918	451	2 194	8	531	45,2
70 000 bis unter 100 000	100 000	38 104	88,0	1 152	24,3	4 515	64	27 371	437	1 722	8	508	44,1
100 000 bis unter 250 000	250 000	48 631	91,2	2 517	23,9	5 422	95	36 177	982	2 824	20	1 097	43,6
250 000 bis unter 500 000	500 000	13 546	94,9	1 511	23,6	1 435	36	10 719	617	990	10	663	43,9
500 000 bis unter 1 000 000	1 000 000	5 553	97,0	1 212	23,6	572	22	4 507	485	522	10	517	42,7
1 000 000 und mehr		3 440	98,2	2 644	21,2	330	28	2 898	1 037	417	24	1 088	41,1
Insgesamt		454 341	83,6	14 053	24,1	57 074	625	342 322	5 536	19 986	106	6 267	44,6
davon:													
Steuerbelastete		384 066	83,5	13 119	23,7	48 141	558	285 419	5 185	17 521	101	5 844	44,5
Steuerbefreite		70 275	84,3	934	32,7	8 933	67	56 903	351	2 465	6	424	45,4

¹⁾ Gliederung nach der Höhe des Gesamtvermögens.

3. Gesamtvermögen

Nach Abzug der Schulden vom Rohvermögen verblieb für die 543 206 Veranlagten noch ein vermögenssteuerliches Gesamtvermögen von 44,3 Mrd. DM, das um 15,4 Mrd. DM oder 53 vH höher war als 1953. Die anteilige Gliederung der Steuerpflichtigen und ihres Gesamtvermögens nach Vermögensgruppen hat sich gegenüber 1953 recht erheblich geändert. So entfielen in vH auf die

Vermögensgruppen	Steuerpflichtige		Gesamtvermögen	
	1957	1953	1957	1953
unter 50 000 DM	66,5	74,8	23,4	34,6
50 000 bis unter 100 000 DM	19,3	16,2	16,3	18,3
100 000 bis unter 1 Mill. DM	13,5	8,7	38,0	31,2
1 Mill. DM und mehr	0,7	0,3	22,3	15,9

Ein Vermögen von weniger als 50 000 DM hatten nur noch zwei Drittel der Steuerpflichtigen gegen drei Viertel im Jahre 1953. Dafür haben insbesondere die Anteile derjenigen, die über ein Vermögen von 100 000 DM und mehr verfügten, stark zugenommen (von 9,0 vH auf 14,2 vH). Am Gesamtvermögen waren diese Steuerpflichtigen nunmehr mit 60 vH gegen bisher 47 vH beteiligt.

4. Freibeträge

Der Gesamtbetrag, der den Steuerpflichtigen zustehenden Freibeträge nach § 5 VStG ist um 1,9 Mrd. DM oder 20 vH auf 11,4 Mrd. DM gestiegen, also verhältnismäßig stärker als nach der erhöhten Zahl der Veranlagten zu erwarten gewesen wäre. Dieses Ergebnis ist lediglich auf die Neuregelung der Vorschriften über die Gewährung eines Frei-

trags wegen Alters oder Erwerbsunfähigkeit zurückzuführen, wodurch die aus diesen Gründen gewährten Freibeträge sich fast verfünffacht haben (993 Mill. DM gegen 201 Mill. DM) und ihr Anteil am Gesamtbetrag der Freibeträge von 2,1 vH auf 8,7 vH zugenommen hat. Die Anteile der übrigen Freibetragsarten sind zurückgegangen. Auf Freibeträge für den Steuerpflichtigen selbst entfielen 47,5 vH gegen 50,5 vH, auf Freibeträge für die Ehefrau 28,3 vH gegen 29,8 vH und auf Freibeträge für Kinder 15,5 vH gegen 17,6 vH des Gesamtbetrags der Freibeträge. Die Zahl der auf 100 Steuerpflichtige kommenden Ehefrauen hat sich leicht erhöht (von 59 auf 60), dagegen die der Kinder verringert (von 70 auf 65).

5. Steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld

Bei 83 331 Steuerpflichtigen waren die Freibeträge nach § 5 VStG (2,3 Mrd. DM) höher als ihr Gesamtvermögen (1,9 Mrd. DM), so daß ein steuerpflichtiges Vermögen nicht mehr verblieb. Damit sind durch die Freibeträge 15,3 vH der überhaupt Veranlagten gegen 13,7 vH im Vergleichsjahr für die Besteuerung ausgefallen. Für die übrigen 459 875 Steuerpflichtigen ergab sich nach Abrundung ihres Gesamtvermögens (42,4 Mrd. DM) auf volle 1 000 DM nach unten und nach Abzug der Freibeträge (9,2 Mrd. DM), deren Anteil am Gesamtvermögen von 27,9 vH auf 21,7 vH zurückgegangen ist, ein steuerpflichtiges Vermögen von 33,0 Mrd. DM, das sich wegen des im Zusammenhang mit der beträchtlichen Zunahme der Vermögen zurückgegangenen Gewichts der Freibeträge verhältnismäßig stärker (+ 69 vH) erhöht hat als das Gesamtvermögen (+ 55 vH). Dadurch er-

7. Gesamtvermögen, Freibeträge, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld der natürlichen Personen 1957 nach Vermögensgruppen

(Nur unbeschränkt Steuerpflichtige)

(vH) unbeschränkt Steuerpflichtige)													
Vermögensgruppe in DM¹)	Veranlagte insgesamt.						darunter Steuerbelastete						
	Steuerpflichtige		Gesamtvermögen		Freibeträge nach § 5 VStG		Steuerpflichtige		Gesamtvermögen		Steuerpflichtiges Vermögen		Jahressteuer-schuld
	Anzahl	vH	Mill.DM	vH	Mill.DM	vH	Anzahl	vH	Mill.DM	vH	Mill.DM	vH	
unter 20 000	71 193	13,1	1 099	2,5	922	8,0	49 888	10,9	802	1,9	195	0,6	2
20 000 bis unter 30 000	139 448	25,7	3 482	7,9	3 014	26,3	87 078	18,9	2 184	5,2	693	2,1	6
30 000 bis unter 40 000	94 125	17,3	3 251	7,3	2 178	19,0	85 103	18,5	2 956	7,0	1 065	3,2	10
40 000 bis unter 50 000	56 702	10,4	2 528	5,7	1 323	11,6	58 119	12,2	2 503	5,9	1 185	3,6	11
50 000 bis unter 70 000	61 595	11,3	3 619	8,2	1 393	12,2	61 545	13,4	3 618	8,5	2 201	6,7	20
70 000 bis unter 100 000	43 302	8,0	3 596	8,1	973	8,5	43 301	9,4	3 596	8,5	2 605	7,9	24
100 000 bis unter 250 000	53 339	9,8	8 033	18,2	1 128	9,9	53 339	11,6	8 033	19,0	6 885	20,9	65
250 000 bis unter 500 000	14 275	2,6	4 889	11,0	307	2,7	14 275	3,1	4 889	11,5	4 576	13,9	43
500 000 bis unter 1 000 000	5 724	1,1	3 916	8,8	123	1,1	5 724	1,2	3 916	9,2	3 790	11,5	36
1 000 000 und mehr	3 503	0,7	9 858	22,3	78	0,7	3 503	0,8	9 858	23,3	9 778	29,6	94
Insgesamt	543 206	100	44 270	100	11 438	100	459 875	100	42 352	100	32 974	100	311
davon:													
Steuerbelastete	459 875	84,7	42 352	95,7	9 187	80,3	459 875	100	42 352	100	32 974	100	311
Steuerbefreite	83 331	15,3	1 917	4,3	2 251	19,7	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Gliederung nach der Höhe des Gesamtvermögens.

klärt es sich auch, daß die vom steuerpflichtigen Vermögen auf die unteren Vermögensgruppen entfallenden Anteile hinter denen des Gesamtvermögens der Steuerbelasteten zurückbleiben und in den höheren Gruppen sie übersteigen. So entfielen auf die Vermögensgruppen von 100 000 DM und mehr 76 vH des steuerpflichtigen Vermögens gegen 63 vH des Gesamtvermögens.

Die veranlagte Jahressteuerschuld ist um 136 Mill. DM oder 78 vH auf 311 Mill. DM gestiegen. Die im Vergleich zum steuerpflichtigen Vermögen verhältnismäßig stärkere Zunahme der Vermögensteuer erklärt sich dadurch, daß wegen des starken Anwachsens der Vermögen der dem ermäßigten Steuersatz von 0,75 vH unterliegende Teil des steuerpflichtigen Vermögens — jeweils ein Betrag bis zur Höhe der nach dem Lastenausgleichsgesetz festgesetzten Vermögensabgabeschuld — an Bedeutung beträchtlich verloren hat. So sind 1957 nur noch 23 vH des steuerpflichtigen Vermögens gegen 41 vH im Vergleichsjahr mit 0,75 vH besteuert worden. Im Zusammenhang damit ist der Anteil der Jahres-

steuerschuld am steuerpflichtigen Vermögen von 0,90 vH auf 0,94 vH gestiegen.

Abschließend sei nochmals hervorgehoben, daß die Vermögenssteuerstatistik wegen der dargelegten Besonderheiten der Bewertung kein zutreffendes Bild über die tatsächliche Zunahme des Vermögens der veranlagten natürlichen Personen seit der Vermögensteuer-Hauptveranlagung 1953 geben kann. Insbesondere vermag sie auch nichts auszusagen über die Vermögensbildung in der breiten Masse der kleinen und mittleren Sparer, deren Vermögen unter der Veranlagungsgrenze geblieben ist. Die starke Erhöhung des Bestandes an Spareinlagen von 7,6 Mrd. DM Ende 1952 auf 24,3 Mrd. DM Ende 1956 ist ein Anhaltspunkt dafür, daß sie auch hier beträchtlich gewesen ist. Dabei ist zu beachten, daß sich in diesen Bevölkerungskreisen die Zunahme von Vermögen zu einem wesentlichen Teil in der Anschaffung von Hausrat, Kraftfahrzeugen und sonstigen Wirtschaftsgütern niederschlägt, die der Vermögensteuerpflicht überhaupt nicht oder nur beschränkt unterliegen.

C. Unbeschränkt steuerpflichtige nichtnatürliche Personen

1. Betriebsvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld

Trotz der Erhöhung der Besteuerungsgrenze von 5 000 auf 10 000 DM hat sich die Zahl der veranlagten nichtnatürlichen Personen um 2 012 oder 5,0 vH auf 42 256 erhöht. Unter ihnen befanden sich 815 Steuerpflichtige, die nicht zu den Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen im Sinne des § 56 Abs. 1 Ziff. 1 bis 6 BewG, deren gesamtes Vermögen als Betriebsvermögen behandelt wird, gehörten, die also auch Vermögen aus anderen Vermögensarten gehabt haben können (Tabelle 1). Als ein dem Betriebsvermögen (Einheitswert) der übrigen nichtnatürlichen Personen vergleichbarer Wert ist für sie das Gesamtvermögen vor Abzug des Zeitwerts der Vermögensabgabe und der rückständigen Vermögensabgabe angenommen worden. In der Zahl der Steuerpflichtigen (Tabelle 8) sind auch die Mindestbesteuerungsfälle enthalten. Soweit diese entweder wegen Überschuldung bereits beim Betriebsvermögen oder infolge der Abzüge erst beim Gesamtvermögen einen Minusbetrag gehabt haben, ist für sie statt der Minusbeträge jeweils ein Betrag von 0 DM angesetzt worden. Dadurch erklärt es sich, daß das ausgewie-

sene Gesamtvermögen höher ist als die Differenz zwischen Betriebsvermögen und Abzügen. Der Unterschiedsbetrag von 77 Mill. DM setzt sich zusammen aus den Abzügen für die überschuldeten Betriebe (24 Mill. DM) und dem Betrag, um den die Abzüge anderer Mindestbesteuerungsfälle ihr noch vorhandenes Betriebsvermögen überstiegen haben (53 Mill. DM). Im einzelnen ergibt sich ein die Differenz zwischen Betriebsvermögen und Abzügen übersteigender Betrag nur bei den Kapitalgesellschaften und in den Vermögensgruppen, in denen die Mindestbesteuerungsfälle liegen.

Verhältnismäßig weit stärker als die Zahl der nichtnatürlichen Personen ist ihr Betriebsvermögen — für die nicht unter § 56 Abs. 1 Ziff. 1 bis 6 fallenden Steuerpflichtigen das Gesamtvermögen vor Abzug des Zeitwerts der Vermögensabgabe und der rückständigen Vermögensabgabe — gestiegen, und zwar um 16,8 Mrd. DM oder 52 vH auf 48,9 Mrd. DM. In den Einheitswerten des Betriebsvermögens sind von den Lastenausgleichsabgaben die Kreditgewinnabgabe und die Hypothekengewinnabgabe, soweit sie mit einem gewerblichen Betrieb in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen, bereits berücksichtigt. Die zur Ermittlung des Gesamtvermögens vom Betriebsvermögen noch abzugsfähige Vermögensabgabe

8. Betriebsvermögen, Gesamtvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld der nichtnatürlichen Personen 1957 nach Vermögensgruppen (Nur unbeschränkt Steuerpflichtige)

Vermögensgruppe in DM ¹⁾	Betriebsvermögen (Einheitswert) oder Gesamtvermögen ²⁾			Abzüge ³⁾	Gesamtvermögen			Steuerpflichtiges Vermögen		Jahres- steuerschuld		
		ins- gesamt	darunter mit 0,75 vH besteuert									
Steuerpflichtige			Betrag									
Anzahl	vH	1953 = 100	Mill. DM		vH	1953 = 100	Mill. DM		vH			
unter 20 000	7 369	17,4	59,4	114	97	62	0,1	66,0	73	24	1	0,2
20 000 bis unter 30 000	11 781	27,9	138,7	178	31	153	0,4	126,2	253	13	2	0,6
30 000 bis unter 40 000	2 109	5,0	102,2	82	9	72	0,2	102,1	72	11	1	0,2
40 000 bis unter 50 000	1 644	3,9	110,0	84	11	73	0,2	109,7	73	11	1	0,2
50 000 bis unter 70 000	2 839	6,7	103,7	182	65	142	0,3	109,1	162	30	2	0,4
70 000 bis unter 100 000	2 243	5,3	106,1	219	29	190	0,5	106,8	189	34	2	0,5
100 000 bis unter 250 000	5 169	12,2	117,4	939	113	825	2,0	118,3	824	137	8	2,0
250 000 bis unter 500 000	3 028	7,2	128,8	1 220	144	1 075	2,6	128,6	1 075	186	10	2,7
500 000 bis unter 1 000 000	2 304	5,5	144,2	1 843	219	1 624	4,0	145,2	1 623	287	16	4,0
1 000 000 bis unter 2 500 000	1 828	4,3	139,9	3 246	418	2 828	6,9	137,9	2 827	558	27	7,0
2 500 000 bis unter 5 000 000	840	2,0	151,1	3 416	494	2 923	7,1	152,2	2 923	638	28	7,1
5 000 000 bis unter 10 000 000	499	1,2	158,9	4 020	570	3 451	8,4	157,7	3 450	749	33	8,4
10 000 000 und mehr	603	1,4	152,3	33 370	5 709	27 661	67,3	187,8	27 661	7 234	258	66,7
Insgesamt	42 256	100	105,0	48 912	7 910	41 078	100	169,8	41 205	9 913	387	100
davon:												
Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaf- ten auf Aktien, Kolonialgesellschaften	2 447	5,8	96,6	31 639	6 148	25 518	62,1	164,6	25 528	7 661	236	60,9
Bergrechtliche Gewerkschaften	374	0,9	74,1	667	120	551	1,4	96,5	562	148	5	1,4
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	29 288	69,3	114,1	14 180	1 535	12 691	30,9	181,7	12 800	1 956	123	31,8
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften	7 490	17,7	88,5	1 093	72	1 021	2,5	166,7	1 019	103	10	2,6
Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit	144	0,3	64,3	90	1	89	0,2	149,8	89	1	1	0,2
Kreditanstalten des öffentlichen Rechts	785	1,9	102,9	711	1	710	1,7	347,0	710	—	7	1,8
Sonstige nichtnatürliche Personen	1 728	4,1	82,6	532	33	498	1,2	189,7	498	45	5	1,3

¹⁾ Gliederung nach der Höhe des Gesamtvermögens, für Mindestbesteuerungsfälle nach der Höhe des Mindestvermögens. — ²⁾ Soweit Gesamtvermögen, vor Abzug des Zeitwerts der Vermögensabgabe und der rückständigen Vermögensabgabe. — ³⁾ Zeitwert der Vermögensabgabe und rückständige Vermögensabgabe.

(1957 einschl. der rückständigen Vermögensabgabe, 1953 einschl. der rückständigen Soforthilfesonderabgabe) hat infolge ihres von Jahr zu Jahr abnehmenden Zeitwerts wie auch durch Ablösungen stark an Bedeutung verloren. Setzt man von ihrem Gesamtbetrag (7,9 Mrd. DM) die oben erwähnten 77 Mill. DM, die nicht mehr durch vorhandenes Betriebsvermögen gedeckt waren, ab, betrug ihr Anteil am Betriebsvermögen nur noch 16 vH gegen 25 vH im Jahre 1953. An dem genannten Gesamtbetrag war der Zeitwert der Vermögensabgabe mit 7,6 Mrd. DM (15 000 Steuerpflichtige) und die rückständige Vermögensabgabe mit 0,3 Mrd. DM (1 456 Steuerpflichtige) beteiligt. Nach Abzug dieser beiden Beträge ergab sich ein Gesamtvermögen im Sinne des Vermögenssteuerrechts von 41,1 Mrd. DM, das um 70 vH höher war als im Vergleichsjahr. Im Vergleich zu 1953 haben Steuerpflichtige (— 41 vH) und Beträge (— 34 vH) nur in der Vermögensgruppe unter 20 000 DM, und zwar im wesentlichen verursacht durch die Erhöhung der Besteuerungsgrenze, abgenommen. In allen übrigen Gruppen ist eine Zunahme festzustellen, die im allgemeinen in den oberen Vermögensgruppen verhältnismäßig stärker war als in den unteren. Der etwas aus dem Rahmen fallende Anstieg in der Vermögensgruppe von 20 000 bis unter 30 000 DM (+ 39 vH der Steuerpflichtigen und + 26 vH der Beträge) ist in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß sich die Zahl der mit einem Mindestvermögen von 20 000 DM veranlagten Gesellschaften mit beschränkter Haftung beträchtlich erhöht hat. Im Zuge dieser Entwicklung hat sich das Gewicht der hohen Vermögen weiter verstärkt. So entfielen von den Steuerpflichtigen und vom Gesamtvermögen in vH auf die

Vermögensgruppen	Steuerpflichtige 1957	Steuerpflichtige 1953	Gesamtvermögen 1957	Gesamtvermögen 1953
unter 100 000 DM	66,2	72,9	1,7	2,7
100 000 bis unter 1 Mill. DM	24,9	20,7	8,6	11,0
1 Mill. bis unter 10 Mill. DM	7,5	5,4	22,4	25,4
10 Mill. DM und mehr	1,4	1,0	67,3	60,9

Am Gesamtvermögen waren demnach Steuerpflichtige mit einem Vermögen von 10 Mill. DM und mehr mit 67,3 vH gegen 60,9 vH im Vergleichsjahr beteiligt.

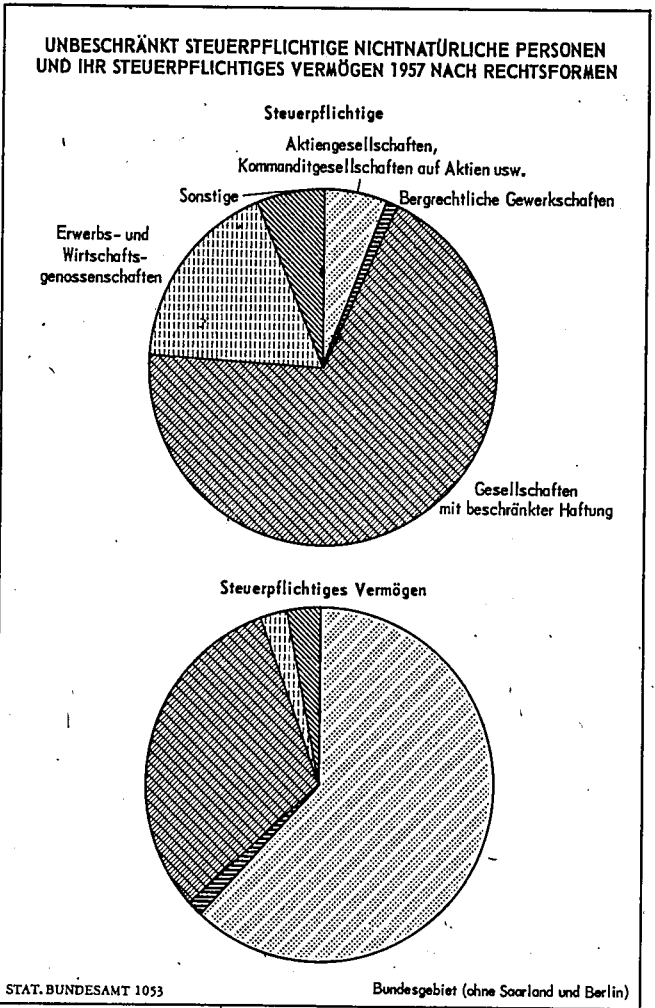
Das steuerpflichtige Vermögen ergibt sich bei den nichtnatürlichen Personen, für die keinerlei Freibeträge in Betracht kommen, nach Abrundung des Gesamtvermögens auf volle 1 000 DM und nach Einbeziehung des Mindestvermögens der Mindestbesteuerungsfälle, das sich jedoch nur dann in voller Höhe auswirkt, wenn wegen Überschuldung oder infolge der Abzüge ein Gesamtvermögen nicht mehr verblieben ist. Es betrug 41,2 Mrd. DM und war damit nur wenig höher (um 126 Mill. DM) als das Gesamtvermögen. Dementsprechend unterscheidet sich seine Schichtung auch nur geringfügig von der des Gesamtvermögens.

Die Jahressteuerschuld ist um 167 Mill. DM oder 76 vH auf 387 Mill. DM gestiegen. Wie bei den natürlichen Personen erklärt sich auch hier die gegenüber dem steuerpflichtigen Vermögen verhältnismäßig stärkere Zunahme der Vermögensteuer durch das mit wachsendem Vermögen abnehmende Gewicht des Teils des steuerpflichtigen Vermögens, der dem ermäßigten Steuersatz von 0,75 vH unterliegt. So entfielen auf den ermäßigten Steuersatz nur 24 vH des steuerpflichtigen Vermögens gegen 37 vH im Jahre 1953. Dadurch hat sich auch der Anteil der Jahressteuerschuld am steuerpflichtigen Vermögen von 0,91 vH auf 0,94 vH erhöht. Zwei Drittel (67 vH) der Vermögensteuer wurden allein von den Steuerpflichtigen mit einem Vermögen von 10 Mill. DM und mehr aufgebracht. Demgegenüber entfielen auf Steuerpflichtige mit einem Vermögen von weniger als 100 000 DM (66 vH) nur 2,1 vH der Vermögensteuer.

2. Rechtsformen

Bei einer Gliederung der nichtnatürlichen Personen nach ihrer Rechtsform ergibt sich, daß sich im Vergleich zu 1953 nur die Zahl der veranlagten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (+ 14 vH) und weniger stark die der Kreditanstalten des öffentlichen Rechts (+ 2,9 vH) erhöht, die

aller anderen Gruppen aber verringert hat. Die Verminderung ist bei den nichtnatürlichen Personen, die keine Kapitalgesellschaften sind, in erster Linie darauf zurückzuführen, daß durch Art. 9 Ziff. 4 des Steueränderungsgesetzes die Besteuerungsgrenze für das Gesamtvermögen in § 6 Abs. 2 VStG von bisher 5 000 DM auf 10 000 DM heraufgesetzt worden ist. Dagegen waren das Gesamtvermögen und das steuerpflichtige



Vermögen bei allen Veranlagten mit Ausnahme der bergrechtlichen Gewerkschaften und die Jahressteuerschuld auch bei diesen höher als im Vergleichsjahr. Zu den Kreditanstalten des öffentlichen Rechts zählen auch die öffentlichen Sparkassen, die ebenso wie die unter Staatsaufsicht stehenden Sparkassen, soweit sie der Pflege des eigentlichen Sparverkehrs dienen, von der Vermögensteuer befreit sind. Die entsprechenden Vermögensteile sind daher auch in ihrem Betriebsvermögen nicht mehr enthalten. An der ausschlaggebenden Bedeutung der Kapitalgesellschaften hat sich nichts geändert. Auf sie entfielen 76,0 vH gegen 71,4 vH der Steuerpflichtigen, 94,4 vH gegen 95,4 vH des Gesamtvermögens und des steuerpflichtigen Vermögens sowie 94,1 vH gegen 95,0 vH der Jahressteuerschuld, an der die Gruppe der Aktiengesellschaften allein mit 60,9 vH beteiligt war.

3. Mindestbesteuerung von Kapitalgesellschaften

Die Gesamtzahl der nach dem Mindestvermögen besteuerten Kapitalgesellschaften ist um 1 305 oder 14 vH auf 10 796 und das versteuerte Mindestvermögen um 39 Mill. DM oder 26 vH auf 186 Mill. DM gestiegen. Bei den drei unterschiedenen Gruppen von Mindestbesteuerungsfällen war der Verlauf so, daß die Zahl derer, bei denen die Abzüge höher waren als das Betriebsvermögen, um 368 oder 38 vH zurückgegangen ist. Dagegen haben die Fälle mit geringerem Ge-

9. Der Mindestbesteuerung unterworfenen Kapitalgesellschaften 1957

Mindestbesteuerungsfälle	Betriebsvermögen			Abzüge ¹⁾	Gesamtvermögen		Mindestvermögen	Jahressteuer-schuld
	Steuerpflichtige	Einheitswert	Überschuldung		Betrag	Minusbetrag		
		Betrag	Minusbetrag	Betrag				
	Anzahl	Mill. DM						
Veranlagte mit geringerem Gesamtvermögen als Mindestvermögen	5 464	59	—	8	51	—	102	1,0
Minusbetrag beim Gesamtvermögen durch die Abzüge	610	64	—	118	—	53	6	0,0
Minusbetrag beim Betriebsvermögen (überschuldete Betriebe)	4 722	—	1 411	24	—	1 435	77	0,8
Insgesamt	10 796	123	1 411	149	51	1 488	186	1,8

¹⁾ Zeitwert der Vermögensabgabe und rückständige Vermögensabgabe.

samtvermögen als Mindestvermögen um 1 172 oder 27 vH sowie die überschuldeten Betriebe — bei einem Anstieg der Überschuldung von 0,5 Mrd. DM auf 1,4 Mrd. DM — um 501

oder 12 vH zugenommen. Die nach dem Mindestvermögen veranlagte Jahressteuerschuld hat sich von 1,4 Mill. DM auf 1,8 Mill. DM leicht erhöht.

D. Beschränkt Steuerpflichtige

In der Hauptsache wohl bedingt durch die bereits erwähnte Einführung einer Besteuerungsgrenze für beschränkt Steuerpflichtige (§ 6 a VStG), wonach nunmehr Vermögensteuer erst für ein Inlandsvermögen (§ 4 Abs. 2 VStG) von mehr als 2 000 DM zu zahlen ist, hat sich die Zahl der veranlagten beschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen im Vergleich zu 1953 um nahezu zwei Fünftel (39 vH) auf 21 804 vermindert. Das der Veranlagung zugrundeliegende Rohvermögen ist dagegen mit 847 Mill. DM um 8,3 vH höher als im Vergleichsjahr. Die Zusammensetzung des Rohvermögens hat sich insofern entscheidend geändert, als das Grundvermögen, 1953 nach der Höhe seines Anteils am Rohvermögen (52,0 vH) noch die wichtigste Vermögensart, zugunsten des Betriebsvermögens an Bedeutung verloren hat. Zwar besaßen nach wie vor drei Viertel aller Steuerpflichtigen (75,4 vH) Grundvermögen, sein Anteil am Rohvermögen (41,5 vH) ist jedoch beträchtlich zurückgegangen. Desgleichen haben sich die bereits schon 1953 recht geringen Betragsanteile des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens (6,2 vH) und des sonstigen Vermögens (11,9 vH) noch weiter verringert (4,7 vH und 9,6 vH). Demgegenüber ist das Betriebsvermögen sowohl an den Steuerpflichtigen (13,9 vH) als auch besonders an den Beträgen (44,2 vH) erheblich stärker beteiligt als im Vergleichsjahr (8,6 vH und 29,9 vH).

Nach Abzug der bei 15 117 Steuerpflichtigen berücksichtigten Schulden und sonstigen Abzüge von insgesamt 211 Mill. DM, die das Rohvermögen um rund ein Viertel (24,9 vH) vermindert haben, verblieben noch 636 Mill. DM als Inlandsvermögen. Auch bei den beschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen ist die Vermögensschichtung dadurch gekennzeichnet, daß die großen Vermögen noch weit stärker als 1953 hervortreten. Im einzelnen entfielen in vH auf die

Vermögensgruppe	Steuerpflichtige		Inlandsvermögen	
	1957	1953	1957	1953
unter 50 000 DM	90,2	95,0	36,0	48,7
50 000 bis unter 100 000 DM	5,2	2,9	12,3	12,7
100 000 bis unter 1 Mill. DM	4,4	2,0	38,5	27,8
1 Mill. DM und mehr	0,2	0,1	15,2	10,8

Demnach waren 51,7 vH gegen bisher 38,6 vH des Inlandsvermögens in der Hand von Steuerpflichtigen mit einem Ver-

mögen von 100 000 DM und mehr, die ihrer Zahl nach aber nur 4,6 vH ausmachten. Unter Berücksichtigung der aus Billigkeitsgründen zum Teil vorgenommenen Abzüge und nach Abrundung des Inlandsvermögens gemäß § 4 Abs. 2 VStG ergab sich ein steuerpflichtiges Vermögen von 624 Mill. DM, von denen 162 Mill. DM dem ermäßigten Steuersatz von 0,75 vH unterlagen. Die Jahressteuerschuld ist auf 5,8 Mill. DM festgesetzt worden.

Die an sich recht geringe Zahl der veranlagten beschränkt steuerpflichtigen nichtnatürlichen Personen ist gegenüber 1953 um 31 vH auf 644 gestiegen. Verhältnismäßig noch stärker hat ihr Rohvermögen zugenommen, nämlich um 36 vH auf 315 Mill. DM. Innerhalb des Rohvermögens hat das inländische Betriebsvermögen nach wie vor die größte Rolle gespielt. Fast die Hälfte aller Steuerpflichtigen (49,7 vH) hatte Vermögen dieser Art aufzuweisen, das mehr als zwei Drittel (68,6 vH) des Rohvermögens umfaßte. Von nennenswerter Bedeutung, und zwar in stärkerem Maße als 1953, war daneben nur noch das sonstige Vermögen, auf das, bei fast jedem Dritten der Steuerpflichtigen vorkommend, rund ein Viertel (26,7 vH) des Rohvermögens entfiel.

Nach Berücksichtigung der von 228 Steuerpflichtigen geltend gemachten Schulden und sonstigen Abzüge von insgesamt 40 Mill. DM, die 12,6 vH des Rohvermögens ausmachten, ergab sich ein Inlandsvermögen von 276 Mill. DM. An diesem Betrage waren ebenso wie 1953 die großen Vermögen ausschlaggebend beteiligt, wenn auch der Anteil der Vermögen von 1 Mill. DM und mehr etwas zurückgegangen ist. So entfielen in vH auf die

Vermögensgruppe	Steuerpflichtige		Inlandsvermögen	
	1957	1953	1957	1953
unter 50 000 DM	45,5	53,9	2,0	2,5
50 000 bis unter 100 000 DM	14,1	13,8	2,3	2,7
100 000 bis unter 1 Mill. DM	32,6	24,5	24,7	20,3
1 Mill. DM und mehr	7,8	7,8	71,0	74,5

Das steuerpflichtige Vermögen der beschränkt steuerpflichtigen nichtnatürlichen Personen belief sich auf 276 Mill. DM, von denen 46 Mill. DM mit dem ermäßigten Steuersatz von 0,75 vH versteuert worden sind. Die veranlagte Jahressteuerschuld betrug 2,6 Mill. DM.

**Quellenangabe über die Veröffentlichung von Ergebnissen
der Vermögenssteuers Statistik 1957 durch die Länder**

Herausgeber	Erscheinungsjahr	Bezeichnung der Veröffentlichung
Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein Kiel, Mühlenweg 166	1960	Statistische Berichte des Statistischen Landesamtes Schleswig-Holstein, Heft LO, 21. Oktober 1960
Niedersächsisches Landesverwaltungsamt — Statistik — Hannover, Auestraße 14	1960	Statistik von Niedersachsen, Band 1
Statistisches Landesamt Bremen Bremen, Herdentorsteinweg 37	1960	Statistische Monatsberichte, Land Freie Hansestadt Bremen, Heft 4, April 1960
Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen Düsseldorf, Ludwig-Beck-Straße 23	1960	Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen, Heft 121
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz Bad Ems, Römerbad	1960	Statistische Monatshefte Rheinland-Pfalz, Heft 2, Februar 1960
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg Stuttgart, Neckarstraße 18 B	1960	Statistische Monatshefte Baden-Württemberg, Heft 6, Juni 1960
Bayerisches Statistisches Landesamt München, Neuhauser Straße 51	1960	Bayern in Zahlen, Heft 5, Mai 1960

Inhalt des Tabellenteils

	Seite
I. Ergebnisse für das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	
1. Vermögensarten, Gesamtvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen nach Vermögensgruppen	22
2. Vermögensarten, Gesamtvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen steuerbelasteten natürlichen Personen nach Vermögensgruppen	24
3. Vermögensarten, Gesamtvermögen und Freibeträge der unbeschränkt steuerpflichtigen steuerbefreiten natürlichen Personen nach Vermögensgruppen	26
4. Vermögensarten, Inlandsvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld der beschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen nach Vermögensgruppen	26
5. Vermögensarten, Gesamtvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen nichtnatürlichen Personen, die nicht unter § 56 BewG fallen, nach Vermögensgruppen	28
6. Vermögensarten, Inlandsvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld der beschränkt steuerpflichtigen nichtnatürlichen Personen nach Vermögensgruppen	28
7. Betriebsvermögen, Gesamtvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen nichtnatürlichen Personen nach Vermögensgruppen und Rechtsformen	28
8. Die der Mindestbesteuerung unterworfenen Kapitalgesellschaften nach Vermögensgruppen	29
II. Ergebnisse für die Länder des Bundesgebietes (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)	
9. Vermögensarten, Gesamtvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen nach Vermögensgruppen	30
10. Vermögensarten, Inlandsvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld der beschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen	36
11. Vermögensarten, Gesamtvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen nichtnatürlichen Personen, die nicht unter § 56 BewG fallen	36
12. Vermögensarten, Inlandsvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld der beschränkt steuerpflichtigen nichtnatürlichen Personen	36
13. Betriebsvermögen, Gesamtvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen nichtnatürlichen Personen nach Vermögensgruppen und einzelnen Rechtsformen	38
14. Die der Mindestbesteuerung unterworfenen Kapitalgesellschaften	40

1. Vermögensarten, Gesamtvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld

Lfd. Nr.	Vermögensgruppe in DM ¹⁾	Vermögensart								Schulden und			
		Land- und forstwirtschaftliches Vermögen		Grundvermögen		Betriebsvermögen ²⁾		Sonstiges Vermögen		Rohvermögen		Insgesamt	
		Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Steuerpflichtige	Betrag	Steuerpflichtige	Betrag
		Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
Veranlagte													
1	unter 20 000	24 897	303 600	39 968	671 861	27 970	357 934	25 212	238 275	71 193	1 568 759	53 853	469 442
2	20 000 bis 30 000	57 982	1 137 481	79 219	1 606 176	74 968	1 520 780	49 940	613 571	139 448	4 869 548	113 087	1 388 042
3	30 000 " 40 000	35 474	767 761	56 652	1 302 594	59 184	1 672 582	38 565	656 460	94 125	4 394 718	77 712	1 143 766
4	40 000 " 50 000	19 604	434 820	35 571	936 418	37 949	1 398 245	27 370	603 366	56 702	3 369 120	47 612	840 986
5	50 000 " 70 000	19 431	451 100	40 443	1 222 912	42 929	2 102 591	34 994	1 021 201	61 595	4 793 811	52 803	1 175 103
6	70 000 " 100 000	12 580	298 084	29 651	1 071 961	30 976	2 179 163	28 932	1 202 366	43 302	4 748 210	38 104	1 152 317
7	100 000 " 250 000	14 675	378 747	38 431	1 752 634	39 325	5 171 884	42 441	3 256 394	53 339	10 549 418	48 631	2 516 834
8	250 000 " 500 000	4 125	157 452	11 211	692 047	10 610	3 211 149	13 064	2 344 217	14 275	6 399 581	13 546	1 510 506
9	500 000 " 1 000 000	1 890	128 540	4 690	388 327	4 279	2 509 283	5 536	2 105 782	5 784	5 127 247	5 553	1 211 666
10	1 000 000 und mehr	1 458	383 450	3 051	406 534	2 639	5 640 948	3 459	6 080 691	3 503	12 502 055	3 440	2 644 278
11	Insgesamt	192 176	4 441 043	338 887	10 051 264	330 829	25 764 559	269 513	18 122 323	543 206	58 322 467	454 341	14 052 940
Veranlagte mit Überwiegendem land-													
1	unter 20 000	12 647	273 938	2 534	11 748	1 221	6 029	2 912	9 494	12 647	301 003	11 890	106 199
2	20 000 bis 30 000	30 006	1 044 049	6 405	40 252	2 848	21 293	8 416	40 610	30 006	1 145 974	28 954	400 190
3	30 000 " 40 000	14 687	689 757	4 018	30 453	1 478	14 682	4 834	35 472	14 687	770 183	14 238	266 553
4	40 000 " 50 000	6 223	378 088	2 000	18 522	683	8 460	2 601	27 554	6 223	432 506	6 133	152 104
5	50 000 " 70 000	4 901	379 049	1 844	20 596	585	9 815	2 589	38 724	4 901	448 123	4 777	164 273
6	70 000 " 100 000	2 199	233 555	1 016	15 103	316	6 928	1 509	37 111	2 199	292 599	2 143	112 277
7	100 000 " 250 000	1 458	261 049	759	18 966	272	10 812	1 264	62 131	1 458	352 713	1 437	145 156
8	250 000 " 500 000	234	99 151	157	5 750	65	5 380	224	30 975	234	141 184	232	62 451
9	500 000 " 1 000 000	96	78 912	79	4 997	52	10 528	94	23 011	96	117 448	96	55 114
10	1 000 000 und mehr	78	249 191	74	24 240	48	47 857	77	93 524	78	414 794	78	174 856
11	Insgesamt	72 629	3 686 739	18 886	190 627	7 568	141 784	24 512	398 606	72 629	4 416 527	69 978	1 639 173
Veranlagte mit Überwie													
1	unter 20 000	6 821	15 628	28 691	608 091	6 624	38 042	7 696	34 555	28 691	694 075	25 666	250 326
2	20 000 bis 30 000	10 914	34 201	42 442	1 288 413	18 270	182 335	14 497	104 677	42 442	1 503 540	37 954	551 690
3	30 000 " 40 000	6 284	22 869	23 969	946 371	12 374	168 153	10 064	102 786	23 969	1 237 203	21 712	411 910
4	40 000 " 50 000	3 387	14 403	12 636	631 656	6 805	116 772	6 246	83 402	12 636	843 935	11 602	281 762
5	50 000 " 70 000	3 070	15 519	11 768	758 643	6 669	144 571	6 859	121 829	11 768	1 038 923	10 908	351 175
6	70 000 " 100 000	1 712	11 593	6 628	593 120	3 924	120 357	4 590	112 313	6 628	841 063	6 263	294 327
7	100 000 " 250 000	1 298	12 053	4 803	725 359	2 887	149 889	3 881	175 747	4 803	1 061 846	4 607	385 971
8	250 000 " 500 000	153	2 279	538	181 353	338	181 353	484	55 732	153	280 634	529	102 847
9	500 000 " 1 000 000	40	3 270	100	76 048	63	18 888	94	22 666	40	120 755	100	53 596
10	1 000 000 und mehr	8	270	22	32 009	15	11 357	21	11 453	8	56 152	21	21 665
11	Insgesamt	33 687	133 148	131 597	5 841 063	57 969	991 869	54 432	830 160	131 597	7 778 126	119 362	2 705 269
Veranlagte mit Überwie													
1	unter 20 000	3 972	9 290	5 916	34 127	18 862	307 428	3 611	12 623	18 862	363 468	11 738	72 815
2	20 000 bis 30 000	13 967	44 166	23 798	214 300	50 270	1 288 613	10 297	54 447	50 270	1 601 526	37 226	335 848
3	30 000 " 40 000	11 811	39 188	22 054	245 853	41 789	1 453 534	9 987	68 937	41 789	1 807 512	33 477	361 031
4	40 000 " 50 000	7 780	27 939	15 389	205 582	27 399	1 235 565	8 179	71 187	27 399	1 540 273	23 087	317 273
5	50 000 " 70 000	8 727	33 958	18 838	299 973	31 355	1 882 279	11 983	131 399	31 355	2 347 609	27 522	503 191
6	70 000 " 100 000	6 267	29 228	14 586	295 076	22 832	1 971 786	11 190	168 771	22 832	2 464 861	20 929	567 525
7	100 000 " 250 000	8 105	48 600	20 877	601 312	29 877	4 786 005	20 095	556 928	29 877	5 992 845	28 532	1 481 551
8	250 000 " 500 000	2 338	21 835	6 359	282 146	8 003	2 983 376	6 856	452 818	8 003	3 740 175	7 859	996 501
9	500 000 " 1 000 000	990	16 003	2 537	155 692	3 058	2 287 337	2 878	409 489	3 058	2 869 121	3 026	786 071
10	1 000 000 und mehr	689	26 730	1 508	168 122	1 697	4 333 533	1 655	913 339	1 697	6 041 724	1 685	1 460 898
11	Insgesamt	64 646	296 937	131 862	2 502 183	235 142	23 130 056	86 731	2 839 938	235 142	28 769 114	195 081	6 882 704
Veranlagte mit Überwie													
1	unter 20 000	1 457	4 744	2 827	17 895	1 263	6 435	10 993	181 603	10 993	210 213	4 559	40 102
2	20 000 bis 30 000	3 095	15 065	6 574	63 211	3 580	28 539	16 730	415 837	16 730	518 508	8 953	100 314
3	30 000 " 40 000	2 692	15 947	6 611	79 917	3 543	36 213	13 680	449 265	13 680	579 820	8 285	104 272
4	40 000 " 50 000	2 114	14 390	5 546	80 658	3 062	37 448	10 344	421 223	10 344	552 406	6 790	89 847
5	50 000 " 70 000	2 793	22 574	7 993	143 700	4 320	65 926	13 571	729 249	13 571	959 156	9 596	156 464
6	70 000 " 100 000	2 402	23 708	7 421	168 662	3 904	80 092	11 643	879 171	11 643	1 149 687	8 769	178 188
7	100 000 " 250 000	3 814	57 045	11 992	406 997	6 289	225 178	17 201	2 461 588	17 201	3 142 014	14 055	504 156
8	250 000 " 500 000	1 400	34 187	4 157	222 798	2 204	180 888	5 500	1 804 692	5 500	2 237 588	4 926	348 707
9	500 000 " 1 000 000	764	30 355	1 974	151 590	1 106	191 930	2 470	1 650 616	2 470	2 019 923	2 331	316 885
10	1 000 000 und mehr	683	106 204	1 447	181 963	879	648 201	1 706	5 062 375	1 706	5 989 385	1 656	986 859
11	Insgesamt	21 214	324 219	56 542	1 517 391	30 150	1 500 850	103 838	14 053 619	103 838	17 358 700	69 920	2 825 794

1) Gegliedert nach der Höhe des Gesamtvermögens. - 2) Ohne überschuldete Betriebe. - 3) Zahl der Steuerpflichtigen wie beim Rohvermögen. - 4) Steuerpflichtiges Vermögen gem.

2. Vermögensarten, Gesamtvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld

Lfd. Nr.	Vermögensgruppe in DM ¹⁾	Vermögensart								Schulden und			
		Land- und forstwirtschaftliches Vermögen		Grundvermögen		Betriebsvermögen ²⁾		Sonstiges Vermögen		Rohvermögen		insgesamt	
		Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Steuerpflichtige	Betrag	Steuerpflichtige	Betrag
		Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
Veranlagte													
1	unter 20 000	16 258	198 316	26 713	446 186	21 929	291 879	17 659	175 281	49 888	1 110 122	36 176	307 756
2	20 000 bis 30 000	31 333	514 363	50 887	1 035 637	47 496	974 634	32 552	433 130	87 078	2 953 697	68 876	769 713
3	30 000 " 40 000	30 604	613 836	51 938	1 198 284	54 258	1 540 475	35 095	609 191	85 103	3 957 705	69 904	1 001 751
4	40 000 " 50 000	19 206	477 954	35 310	930 552	37 659	1 388 745	27 121	599 037	56 119	3 333 583	47 081	830 570
5	50 000 " 70 000	19 452	449 049	40 428	1 222 610	42 907	2 101 582	34 977	1 020 779	61 545	4 790 027	52 756	1 174 009
6	70 000 " 100 000	12 579	298 050	29 650	1 071 886	30 976	2 179 163	28 932	1 202 366	43 301	4 748 101	38 103	1 152 279
7	100 000 " 250 000	14 675	378 747	38 431	1 752 634	39 325	5 171 884	42 441	3 256 394	53 339	10 549 418	48 631	2 516 834
8	250 000 " 500 000	4 125	157 452	11 211	692 047	10 610	3 211 149	13 064	2 344 217	14 275	6 399 581	13 546	1 510 506
9	500 000 " 1 000 000	1 890	128 540	4 690	388 327	4 279	2 509 283	5 536	2 105 782	5 724	5 127 247	5 553	1 211 666
10	1 000 000 und mehr	1 458	383 458	3 051	406 334	2 639	5 640 948	3 459	6 080 691	3 503	12 502 055	3 440	2 644 278
11	Insgesamt	151 580	3 540 765	292 309	9 144 497	292 078	25 009 742	240 836	17 826 868	459 875	55 471 536	384 066	13 119 362
Veranlagte mit Überwiegendem land- und													
1	unter 20 000	7 877	177 741	1 650	7 792	773	3 931	1 714	5 986	7 877	195 338	7 412	68 439
2	20 000 bis 30 000	13 629	458 655	3 278	21 455	1 300	9 900	3 604	18 534	13 629	508 461	13 114	167 568
3	30 000 " 40 000	11 613	544 327	3 373	25 867	1 197	11 905	3 951	29 071	11 613	611 001	11 247	208 810
4	40 000 " 50 000	6 062	363 103	1 957	18 176	659	8 175	2 518	26 843	6 062	416 185	5 880	147 065
5	50 000 " 70 000	4 876	233 777	1 843	20 587	582	9 792	2 570	38 608	4 876	333 583	4 750	163 678
6	70 000 " 100 000	2 199	233 555	1 016	15 103	316	6 928	1 509	37 111	2 199	292 599	2 143	112 277
7	100 000 " 250 000	1 458	261 049	759	18 966	272	10 812	1 264	62 131	1 458	352 713	1 437	145 156
8	250 000 " 500 000	234	99 151	157	5 750	65	5 380	224	30 975	234	141 184	232	62 451
9	500 000 " 1 000 000	96	78 912	79	4 997	52	10 528	94	23 011	96	117 448	96	55 114
10	1 000 000 und mehr	78	249 191	74	24 240	48	47 857	77	93 524	78	414 794	78	174 856
11	Insgesamt	48 119	2 842 761	14 186	162 933	5 264	125 208	17 425	365 794	48 119	3 495 726	46 389	1 305 414
Veranlagte mit Überwie													
1	unter 20 000	4 332	10 213	18 311	398 911	4 612	28 016	4 921	23 374	18 311	459 333	16 201	159 465
2	20 000 bis 30 000	6 859	21 104	27 666	839 230	10 785	105 332	9 562	68 072	27 666	1 050 696	24 358	343 712
3	30 000 " 40 000	5 771	20 540	22 094	874 028	11 263	153 320	9 239	94 644	22 094	1 140 136	20 031	275 430
4	40 000 " 50 000	3 359	14 245	12 562	628 382	6 748	115 845	6 197	82 669	12 562	838 861	11 533	279 853
5	50 000 " 70 000	3 070	15 519	11 765	758 483	6 657	144 531	6 858	121 806	11 765	1 038 700	10 905	351 108
6	70 000 " 100 000	1 711	11 559	6 627	593 045	3 924	120 357	4 590	117 313	6 627	840 954	6 262	294 289
7	100 000 " 250 000	1 298	12 053	4 803	725 359	2 887	149 889	3 881	175 747	4 803	1 061 846	4 607	385 971
8	250 000 " 500 000	153	2 279	538	181 353	336	41 505	484	55 732	538	280 634	529	102 847
9	500 000 " 1 000 000	40	3 270	100	76 048	63	18 888	94	22 666	100	120 755	100	53 596
10	1 000 000 und mehr	8	1 333	22	32 009	15	11 357	21	11 453	22	56 152	21	21 665
11	Insgesamt	26 601	112 415	104 488	5 106 848	47 302	889 040	45 847	773 476	104 488	6 868 117	95 047	2 367 936
Veranlagte mit Überwie													
1	unter 20 000	3 039	6 988	4 686	26 628	15 562	254 827	2 886	10 174	15 562	298 617	9 359	53 945
2	20 000 bis 30 000	8 661	25 287	15 180	132 091	35 098	841 093	6 701	35 215	33 098	1 033 686	24 361	194 538
3	30 000 " 40 000	10 720	34 609	20 303	225 116	38 553	1 342 401	9 162	63 296	38 553	1 665 522	30 908	324 872
4	40 000 " 50 000	7 698	27 539	15 272	203 778	27 215	1 227 544	8 126	70 587	27 215	1 529 448	22 929	314 390
5	50 000 " 70 000	6 718	33 235	18 829	299 892	31 940	1 881 389	11 982	131 390	31 940	2 346 586	27 508	502 972
6	70 000 " 100 000	6 267	29 238	14 586	295 076	22 832	1 971 786	11 190	168 771	22 832	2 464 861	20 929	567 525
7	100 000 " 250 000	8 105	48 600	20 877	601 312	29 877	4 786 005	20 095	556 928	29 877	5 992 845	28 532	1 481 551
8	250 000 " 500 000	2 338	21 835	6 359	282 146	8 003	2 983 376	6 856	452 818	8 003	3 740 175	7 859	996 501
9	500 000 " 1 000 000	990	16 003	2 537	155 692	3 058	2 287 937	2 878	409 489	3 058	2 869 121	3 026	786 071
10	1 000 000 und mehr	689	26 730	1 508	168 122	1 697	4 933 533	1 655	913 339	1 697	6 041 724	1 685	1 460 898
11	Insgesamt	57 225	270 754	120 137	2 389 853	211 235	22 509 871	81 531	2 812 107	211 235	27 982 585	177 096	6 683 263
Veranlagte mit Überwie													
1	unter 20 000	1 010	3 374	2 066	12 855	982	5 105	8 138	135 747	8 138	156 834	3 204	25 907
2	20 000 bis 30 000	2 184	9 317	4 763	42 861	2 313	18 309	12 685	311 309	12 685	380 854	6 543	63 895
3	30 000 " 40 000	2 500	14 060	6 168	73 273	3 245	32 849	12 843	422 080	12 843	540 996	7 718	92 639
4	40 000 " 50 000	2 087	14 067	5 519	80 216	3 037	37 181	10 280	418 938	10 280	549 089	6 739	89 262
5	50 000 " 70 000	2 791	22 518	7 991	143 648	4 318	65 890	13 567	728 975	13 567	958 738	9 593	156 251
6	70 000 " 100 000	2 402	23 708	7 421	168 662	3 904	80 092	11 643	879 171	11 643	1 149 687	8 769	178 188
7	100 000 " 250 000	3 814	57 045	11 992	406 997	6 289	225 178	17 201	2 461 588	17 201	3 142 014	14 055	504 156
8	250 000 " 500 000	1 400	34 187	4 157	222 798	2 204	180 888	5 500	1 804 692	5 500	2 237 588	4 926	348 707
9	500 000 " 1 000 000	764	30 355	1 974	151 590	1 106	191 930	2 470	1 650 616	2 470	2 019 923	2 331	316 885
10	1 000 000 und mehr	683	106 204	1 447	181 963	879	648 201	1 706	5 062 375	1 706	5 989 385	1 656	986 859
11	Insgesamt	19 635	314 835	53 498	1 484 863	28 277	1 485 623	96 033	13 875 491	96 033	17 125 108	65 534	2 762 749

1) Gegliedert nach der Höhe des Gesamtvermögens.- 2) Ohne überschuldete Betriebe.- 3) Zahl der Steuerpflichtigen wie beim Rohvermögen.- 4) Steuerpflichtiges Vermögen gem. § 7

der unbeschränkt steuerpflichtigen steuerbelasteten natürlichen Personen nach Vermögensgruppen

sonstige Abzüge							Gesamt- vermögen ²⁾ (\$ 4 Abs. 1 StG)	Freibeträge nach § 5 VStG						Steuerpflichtiges Vermögen ³⁾		Jahres- steuer- schuld	Lfd. Nr.						
darunter								für den Steuer- pflich- tigen	für die Ehefrau	für Kinder	wegen Alters oder Erwerbsunfähigkeit von 5 000 DM 10 000 DM	Gesamt- betrag	ins- gesamt	darunter mit 0,75 vH besteuert									
Hypotheken- gewinn- abgabe	Zeitwert der Vermögensabgabe		Rückständige Vermögens- abgabe																				
	PKlle	Betrag	PKlle	Betrag	PKlle	Betrag	Betrag	PKlle					Betrag		Betrag								
Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM						
zusammen																							
5 461	36 858	27 399	124 308	1 735	3 019	802 367	49 888	-	1 709	15 348	-	584 165	194 911	94 550	1 712	1							
9 509	74 263	52 552	323 533	2 833	6 468	2 183 983	87 078	35 840	14 937	29 691	-	1 452 320	693 386	335 503	6 092	2							
8 729	75 203	51 717	402 688	2 519	6 504	2 955 956	85 103	57 983	46 142	20 025	9 440	1 856 095	1 065 216	456 099	9 507	3							
5 822	55 061	34 200	325 831	1 766	5 729	2 503 012	56 119	40 186	41 275	12 043	6 636	1 296 000	1 184 884	450 369	10 720	4							
6 346	71 503	37 880	450 793	2 194	7 842	3 616 015	61 545	44 045	48 725	4 890	6 634	1 390 315	2 201 469	702 508	20 257	5							
4 515	63 792	27 370	436 927	1 721	7 592	3 595 818	43 301	30 723	35 406	2 107	4 485	972 655	2 605 185	704 608	24 290	6							
5 422	95 059	36 177	981 937	2 824	20 275	8 032 591	53 339	37 449	43 565	120	168	1 127 985	6 884 661	1 548 325	64 975	7							
1 435	36 009	10 719	617 084	990	10 309	4 889 071	14 275	9 944	12 931	-	-	306 845	4 576 465	930 438	43 435	8							
572	22 454	4 507	484 915	522	9 536	3 915 576	5 724	4 017	5 069	-	-	122 755	3 790 114	717 801	36 102	9							
330	27 843	2 898	1 056 593	417	23 621	9 857 790	3 503	2 531	3 575	-	-	78 215	9 777 899	1 594 221	93 792	10							
48 141	558 045	285 419	5 184 609	17 521	100 895	42 352 179	459 875	262 718	253 334	84 224	27 363	9 187 350	32 974 190	7 534 422	310 882	11							
forstwirtschaftlichen Vermögen																							
629	3 909	6 911	27 778	209	316	126 899	7 877	-	390	2 471	-	93 075	29 943	25 483	236	1							
1 050	7 513	12 471	83 538	402	819	340 893	13 629	6 001	3 170	4 721	-	235 755	98 844	84 424	777	2							
1 070	9 287	10 677	104 077	299	851	402 191	11 613	8 341	7 898	3 026	1 511	869 270	127 939	109 127	1 005	3							
637	5 949	5 531	69 930	182	786	269 118	6 062	4 560	6 319	1 445	842	155 460	113 252	95 213	894	4							
565	7 050	4 445	73 773	197	658	282 324	4 873	3 632	5 434	536	662	121 590	158 290	125 478	1 269	5							
286	4 861	1 966	44 928	95	601	180 322	2 199	1 602	2 420	180	313	141 140	125 307	89 041	1 029	6							
240	6 507	1 298	50 363	112	735	207 561	1 458	1 004	1 643	5	11	32 970	174 017	107 043	1 473	7							
62	2 918	191	16 551	14	171	78 729	234	162	336	-	-	5 640	72 989	38 488	535	8							
19	1 110	81	12 811	8	252	62 333	96	67	138	-	-	2 320	59 962	25 544	632	9							
19	3 312	71	58 125	14	1 205	239 941	78	58	180	-	-	2 260	237 634	123 351	2 068	10							
4 577	52 416	43 642	541 874	1 530	6 394	2 190 311	48 119	25 427	27 928	12 384	3 339	970 410	1 198 177	823 792	9 918	11							
gendem Grundvermögen																							
4 192	30 967	13 307	57 939	1 148	1 890	299 870	18 311	-	590	7 933	-	225 725	65 189	44 984	538	1							
6 508	59 133	20 256	125 307	1 555	3 393	686 983	27 666	9 153	3 842	13 403	-	454 415	220 315	144 348	1 841	2							
5 051	54 100	15 836	126 625	1 104	2 572	764 757	22 094	14 110	9 098	7 159	3 455	477 875	278 846	161 923	2 382	3							
3 082	38 319	8 923	90 856	643	1 857	559 008	12 562	8 509	7 226	3 725	2 086	286 325	268 007	142 310	2 323	4							
3 005	48 012	8 384	107 110	735	2 580	687 592	11 765	8 161	7 516	1 244	1 776	260 820	422 746	193 460	3 744	5							
1 926	42 562	4 808	82 156	461	1 775	546 663	6 627	4 677	4 503	440	981	147 565	396 027	155 807	3 580	6							
1 549	51 021	3 585	100 525	454	3 093	675 875	4 803	3 306	3 121	19	18	96 970	377 252	189 300	5 298	7							
202	12 754	436	25 067	74	1 081	177 788	538	375	419	-	-	11 225	166 361	46 803	546	8							
49	9 147	81	10 715	20	359	67 158	100	71	77	-	-	2 095	65 020	18 960	602	9							
14	1 611	19	4 173	6	306	34 489	22	12	16	-	-	420	34 058	7 329	322	10							
25 578	347 626	75 635	730 473	6 200	18 906	4 500 183	104 488	48 374	36 408	33 923	8 316	1 963 435	2 494 705	1 105 224	22 176	11							
gendem Betriebsvermögen																							
477	1 411	5 299	26 506	215	432	244 673	15 562	-	557	2 597	-	171 390	66 627	17 018	624	1							
1 534	5 820	15 790	88 610	513	1 372	839 150	33 968	18 236	6 506	5 978	-	575 760	249 477	77 137	2 300	2							
2 014	9 166	20 632	141 503	728	2 145	1 340 651	38 553	29 647	24 960	5 392	2 947	863 230	461 524	142 804	4 257	3							
1 554	7 868	15 678	136 868	634	2 053	1 215 057	27 215	21 695	22 838	3 559	2 265	643 715	560 427	164 026	5 193	4							
1 946	11 578	19 387	220 389	845	3 422	1 843 614	31 340	24 729	28 187	1 793	2 398	734 570	1 098 955	293 165	10 236	5							
1 520	10 658	15 367	254 238	744	3 726	1 897 336	22 832	17 804	21 216	843	1 683	533 485	1 353 820	350 501	12 662	6							
2 179	21 819	22 254	673 786	1 378	11 723	4 511 295	29 877	22 903	27 904	51	73	668 305	3 832 221	958 158	35 928	7							
655	12 134	6 654	462 459	525	6 458	2 743 671	8 003	6 042	8 331	-	-	182 105	2 558 022	651 869	23 951	8							
240	6 119	2 643	361 676	284	6 502	2 083 048	3 058	2 307	3 010	-	-	68 700	2 012 938	504 990	18 865	9							
136	9 804	1 516	730 817	218	15 823	4 580 835	1 697	1 312	1 801	-	-	39 095	4 540 884	1 038 074	42 815	10							
12 255	96 377	125 220	3 096 852	6 084	53 656	21 299 330	211 235	144 673	145 310	20 213	9 366	4 480 355	16 732 895	4 197 742	156 831	11							
gendem sonstigen Vermögen																							
163	571	1 882	12 085	163	381	130 925	8 138	-	172	2 347	-	93 975	33 152	7 065	314	1							
417	1 797	4 035	26 078	363	884	316 957	12 685	2 450	1 419	5 589	-	186 390	124 750	29 594	1 174	2							
594	2 650	4 572	30 483	388	936	448 357	12 843	5 885	4 186	4 448	1 527	245 720	196 907	42 245	1 863	3							
549	2 925	4 068	28 177	307	1 035	459 829	10 280	5 424	4 892	3 314	1 443	212 500	243 198	48 820	2 310	4							
830	4 863	5 664	49 521	417	1 182	802 485	13 567	7 523	7 589	1 317	1 798	273 405	523 478	90 405	5 008	5							
783	5 711	5 229	55 605	423	1 490	971 497	11 643	6 640	7 267	644	1 508	237 465	729 151	108 659	7 019	6							
1 454	15 712	9 040	157 263	880	4 724	2 637 860	17 201	10 236	10 897	45	66	329 740	2 301 169	293 824	22 276	7							
516	8 203	3 438	113 007	377	2 599	1 888 883	5 500	3 365	3 845	-	-	107 875	1 779 093	193 278	17 306	8							
264	6 078	1 702	99 713	210	2 423	1 703 037	2 470	1 572	1 844	-	-	49 640	1 652 194	168 307	16 100	9							
161	13 116	1 292	243 478	179	6 287	5 002 525	1 706	1 149	1 578	-	-	36 440	4 965 323	425 467	48 587	10							
5 731	61 626	40 922	815 410	3 707	21 939	14 362 355	96 033	44 244	43 688	17 704	6 342	1 773 150	12 548 415	1 407 664	121 957	11							

VStG; Zahl der Steuerpflichtigen wie beim Rohvermögen.

3. Vermögensarten, Gesamtvermögen und Freibeträge der unbeschränkt steuerpflichtigen

Lfd. Nr.	Vermögensgruppe in DM ¹⁾	Vermögensart								Rohvermögen		Schulden und insgesamt	
		Land- und forstwirtschaftliches Vermögen		Grundvermögen		Betriebsvermögen ²⁾		Sonstiges Vermögen		Steuerpflichtige	Betrag	Steuerpflichtige	Betrag
		Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag				
		Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM
1	unter 20 000	8 639	105 284	13 255	225 675	6 041	66 055	7 553	62 994	21 305	458 637	17 677	161 686
2	20 000 bis 30 000	26 649	623 118	28 332	570 539	27 472	546 146	17 388	180 441	52 370	1 915 851	44 211	618 329
3	30 000 " 40 000	4 870	153 925	4 714	104 310	4 926	132 107	3 470	47 269	9 022	437 013	7 808	142 015
4	40 000 " 50 000	398	15 866	261	5 866	290	9 500	249	4 329	583	35 537	531	10 416
5	50 000 " 70 000	39	2 051	15	302	22	1 009	17	422	50	3 784	47	1 094
6	70 000 " 100 000	1	34	1	75	-	-	-	-	1	109	1	38
7	Insgesamt	40 596	900 278	46 578	906 767	38 751	754 817	28 677	295 455	83 331	2 850 931	70 275	933 578
Veranlagte mit Überwiegendem land- und													
1	unter 20 000	4 770	96 197	884	3 956	448	2 098	1 198	3 508	4 770	105 665	4 478	37 760
2	20 000 bis 30 000	16 377	585 394	3 127	18 797	1 548	11 393	4 812	22 076	16 377	637 513	15 840	232 622
3	30 000 " 40 000	3 074	145 430	645	4 586	281	2 777	983	6 401	3 074	159 182	2 991	57 743
4	40 000 " 50 000	261	14 985	43	346	24	285	83	711	261	16 321	253	5 039
5	50 000 " 70 000	28	1 972	1	9	3	23	11	116	28	2 120	27	595
6	70 000 " 100 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Insgesamt	24 510	843 978	4 700	27 694	2 304	16 576	7 087	32 812	24 510	920 801	23 589	333 759
Veranlagte mit Überwie													
1	unter 20 000	2 489	5 415	10 380	209 180	2 012	10 026	2 775	11 181	10 380	234 742	9 465	90 861
2	20 000 bis 30 000	4 055	13 097	14 776	449 183	7 485	77 003	4 935	36 605	14 776	572 844	13 096	207 978
3	30 000 " 40 000	513	2 029	1 875	72 343	1 111	14 833	825	8 142	1 875	97 017	1 681	36 480
4	40 000 " 50 000	28	158	74	3 274	57	927	49	733	74	5 074	69	1 909
5	50 000 " 70 000	-	-	3	160	2	40	1	23	3	223	3	67
6	70 000 " 100 000	1	34	1	75	-	-	-	-	1	109	1	38
7	Insgesamt	7 086	20 733	27 109	734 215	10 667	102 829	8 585	56 684	27 109	910 009	24 315	337 333
Veranlagte mit Überwie													
1	unter 20 000	933	2 302	1 230	7 499	3 300	52 601	725	2 449	3 300	64 851	2 379	18 870
2	20 000 bis 30 000	5 306	18 879	8 618	82 209	17 172	447 520	3 596	19 232	17 172	567 840	12 865	141 310
3	30 000 " 40 000	1 091	4 579	1 751	20 737	3 236	111 133	825	5 541	3 236	141 990	2 569	36 159
4	40 000 " 50 000	82	400	117	1 804	184	8 021	53	600	184	10 825	158	2 883
5	50 000 " 70 000	9	23	9	81	15	910	1	9	15	1 023	14	219
6	70 000 " 100 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Insgesamt	7 421	26 183	11 725	112 330	23 907	620 185	5 200	27 831	23 907	786 529	17 985	199 441
Veranlagte mit Überwie													
1	unter 20 000	447	1 370	761	5 040	281	1 330	2 855	45 856	2 855	53 379	1 355	14 195
2	20 000 bis 30 000	911	5 748	1 811	20 350	1 267	10 230	4 045	102 528	4 045	137 654	2 410	36 419
3	30 000 " 40 000	192	1 887	443	6 644	298	3 364	837	27 185	837	38 824	567	11 633
4	40 000 " 50 000	27	323	27	442	25	267	64	2 285	64	3 317	51	585
5	50 000 " 70 000	2	56	2	52	2	36	4	274	4	418	3	213
6	70 000 " 100 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Insgesamt	1 579	9 384	3 044	32 528	1 873	15 227	7 805	178 128	7 805	233 592	4 386	63 045

1) Gegliedert nach der Höhe des Gesamtvermögens.- 2) Ohne überschuldete Betriebe.- 3) Zahl der Steuerpflichtigen wie beim Rohvermögen.

4. Vermögensarten, Inlandsvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld

Lfd. Nr.	Vermögensgruppe in DM ¹⁾	Vermögensart								Rohvermögen	
		Land- und forstwirtschaftliches Vermögen		Grundvermögen		Betriebsvermögen ²⁾		Sonstiges Vermögen		Steuerpflichtige	Betrag
		Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag		
		Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM		
1	unter 20 000	3 076	13 691	13 058	149 799	1 112	12 943	2 415	17 285	16 489	193 710
2	20 000 bis 30 000	226	3 085	1 272	40 755	347	9 703	334	6 467	1 773	60 008
3	30 000 " 40 000	100	1 695	644	27 985	230	8 874	166	3 998	913	42 533
4	40 000 " 50 000	65	2 059	314	17 422	145	7 656	98	3 247	487	30 374
5	50 000 " 70 000	80	2 044	418	29 051	245	16 007	110	4 454	655	51 556
6	70 000 " 100 000	62	2 782	265	21 636	240	22 349	91	4 402	479	51 169
7	100 000 " 250 000	81	5 028	326	36 776	420	72 410	160	12 007	667	126 189
8	250 000 " 500 000	32	6 580	83	13 302	174	70 974	34	4 553	214	95 409
9	500 000 " 1 000 000	14	1 474	32	5 622	78	62 229	14	2 070	85	71 395
10	1 000 000 und mehr	3	1 302	18	8 691	34	91 351	9	23 184	42	124 528
11	Insgesamt	3 739	39 740	16 430	351 039	3 025	374 496	3 431	81 667	21 804	846 871

1) Gegliedert nach der Höhe des Inlandsvermögens.- 2) Ohne überschuldete Betriebe.- 3) Zahl der Steuerpflichtigen wie beim Rohvermögen.- 4) Steuerpflichtiges Vermögen gem.

steuerbefreiten natürlichen Personen nach Vermögensgruppen

sonstige Abzüge							Gesamt- vermögen (§ 4 Abs. 1 Satz 1 VStG)	Freibeträge nach § 5 VStG						Gesamt- betrag	Lfd. Nr.
darunter								für den Steuer- pflichtigen	für die Ehefrau	für Kinder	wegen Alters oder Erwerbsunfähigkeit von				
Hypotheken- gewinn- abgabe		Zeitwert der Vermögensabgabe		Rückständige Vermögens- abgabe							5 000 DM	10 000 DM			
Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Betrag	Fälle								
Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	1 000 DM	Anzahl				1 000 DM				
zusammen															
3 022	21 065	15 283	69 461	1 005	1 842	296 948	21 305	-	6 557	18 322	-	337 445	1		
5 052	38 967	35 007	227 062	1 206	3 054	1 297 520	52 370	51 483	67 513	7 154	14 971	1 561 575	2		
818	6 424	6 137	49 905	238	589	295 000	9 022	8 949	24 271	630	1 760	321 815	3		
40	282	437	4 290	15	75	25 120	583	579	3 040	43	29	27 325	4		
1	0	38	521	-	-	2 690	50	50	367	2	2	2 865	5		
-	-	1	27	1	1	71	1	1	11	-	-	75	6		
8 933	66 738	56 903	351 266	2 465	5 561	1 917 349	83 331	61 062	101 759	26 151	16 762	2 251 100	7		
forstwirtschaftlichen Vermögen															
354	2 501	4 235	15 855	113	176	67 907	4 770	-	2 864	3 730	-	80 670	1		
1 311	9 626	14 943	101 937	320	872	404 890	16 377	15 867	27 219	2 593	3 636	507 860	2		
246	1 888	2 805	25 570	84	157	101 438	3 074	3 027	9 677	270	450	115 245	3		
18	90	241	2 676	4	17	11 282	261	258	1 410	20	17	12 510	4		
1	-	24	340	-	-	1 526	28	28	212	2	-	1 630	5		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6		
1 930	14 105	22 248	146 378	521	1 222	587 043	24 510	19 180	41 382	6 615	4 103	717 915	7		
gendem Grundvermögen															
2 455	17 772	8 185	33 882	709	1 178	143 880	10 380	-	1 985	9 378	-	160 615	1		
2 866	25 150	10 200	61 890	523	1 059	364 864	14 776	14 576	12 963	2 274	6 197	431 675	2		
382	3 581	1 250	9 406	80	260	60 539	1 875	1 869	3 931	151	635	64 200	3		
11	124	50	523	5	8	3 164	74	74	366	12	4	3 410	4		
-	-	2	27	-	-	156	3	3	19	-	1	165	5		
-	-	1	27	1	1	71	1	1	11	-	-	75	6		
5 714	46 627	19 688	105 755	1 318	2 506	572 674	27 109	16 523	19 275	11 815	6 837	660 140	7		
gendem Betriebsvermögen															
142	531	1 843	11 510	87	188	45 981	3 300	17 049	1 225	2 607	-	52 160	1		
730	3 216	8 510	54 447	265	771	426 532	17 172	3 225	23 439	1 729	3 472	502 770	2		
146	622	1 786	13 168	53	130	105 834	3 236	183	8 758	132	437	113 430	3		
10	64	113	974	5	50	7 942	184	15	942	8	4	8 460	4		
-	-	11	144	-	-	803	15	-	108	-	-	840	5		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6		
1 028	4 433	12 263	80 243	410	1 139	587 092	23 907	20 472	34 472	4 476	3 913	677 660	7		
gendem sonstigen Vermögen															
71	261	1 020	8 214	96	300	39 180	2 855	-	483	2 607	-	44 000	1		
145	975	1 354	8 788	98	352	101 234	4 045	3 991	3 892	558	1 666	119 270	2		
44	333	296	1 761	21	42	27 189	837	828	1 905	77	238	28 940	3		
1	4	33	117	1	0	2 732	64	64	322	3	4	2 945	4		
-	-	1	10	-	-	205	4	4	28	-	1	230	5		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6		
261	1 573	2 704	18 890	216	694	170 540	7 805	4 887	6 630	3 245	1 909	195 385	7		

der beschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen nach Vermögensgruppen

Schulden und sonstige Abzüge								Inlands- vermögen ³⁾ (§ 4 Abs. 1 Satz 1 VStG)	Steuerpflichtiges Vermögen ⁴⁾		Jahres- steuer- schuld	Lfd. Nr.
insgesamt		darunter							insgesamt	darunter mit 0,75 vH besteuert		
		Hypotheken- gewinn- abgabe		Zeitwert der Vermögensabgabe		Rückständige Vermögensabgabe						
Steuer- pflichtige	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag		
Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM		
11 287	61 394	3 527	16 387	8 322	25 089	921	745	132 311	123 250	46 152	1 116	1
1 236	16 750	376	4 008	898	7 682	104	246	43 256	42 077	13 208	387	2
629	11 074	171	2 259	426	4 803	76	186	31 459	30 865	8 645	286	3
362	8 711	101	1 972	247	3 781	47	114	21 662	21 346	6 511	197	4
467	12 973	138	2 669	292	5 374	60	356	38 584	38 203	9 429	356	5
346	11 359	66	1 482	225	4 928	46	209	39 811	39 490	8 846	373	6
501	26 075	81	2 634	338	13 167	65	653	100 114	99 772	21 659	943	7
173	19 851	14	653	118	10 236	22	301	75 558	75 458	15 716	715	8
77	14 778	4	105	59	7 239	7	71	56 616	56 583	10 169	541	9
39	27 738	7	181	34	14 918	9	766	96 792	96 772	22 152	913	10
15 117	210 703	4 485	32 350	10 959	97 217	1 357	3 647	636 163	623 816	162 487	5 827	11

§ 7 VStG; Zahl der Steuerpflichtigen wie beim Rohvermögen.

5. Vermögensarten, Gesamtvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld der unbeschränkt

Lfd. Nr.	Vermögensgruppe in DM ¹⁾	Vermögensart								Rohvermögen	
		Land- und forst- wirtschaftliches Vermögen		Grundvermögen		Betriebsvermögen ²⁾		Sonstiges Vermögen			
		Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Steuer- pflichtige	Betrag
		Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
1	unter 20 000	22	277	95	2 790	55	727	169	1 961	239	5 748
2	20 000 bis "	10	220	70	2 736	36	823	110	2 064	151	5 843
3	30 000 " "	10	213	56	3 615	19	768	73	1 590	93	6 186
4	40 000 " "	12	596	29	1 333	17	476	49	1 570	65	3 946
5	50 000 " "	17	1 070	45	2 451	14	486	55	2 317	78	6 312
6	70 000 " "	3	309	17	1 763	21	1 523	36	2 193	47	5 588
7	100 000 " "	13	909	32	4 561	24	3 052	66	9 642	81	18 164
8	250 000 " "	7	562	12	2 634	6	1 524	23	7 875	26	12 595
9	500 000 " "	5	2 799	9	3 648	12	7 646	12	6 349	17	20 442
10	1 000 000 und mehr	2	4 329	8	10 602	6	175 219	16	98 995	18	289 145
11	Insgesamt	101	11 284	373	36 133	210	192 044	619	134 556	815	373 969

1) Gegliedert nach der Höhe des Gesamtvermögens.- 2) Ohne überschuldete Betriebs.- 3) Zahl der Steuerpflichtigen wie beim Rohvermögen.- 4) Steuerpflichtiges Vermögen gem.

6. Vermögensarten, Inlandsvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld

Lfd. Nr.	Vermögensgruppe in DM ¹⁾	Vermögensart								Rohvermögen	
		Land- und forst- wirtschaftliches Vermögen		Grundvermögen		Betriebsvermögen		Sonstiges Vermögen			
		Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Steuer- pflichtige	Betrag
		Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
1	unter 20 000	33	263	37	477	87	1 333	31	386	176	2 459
2	20 000 bis "	3	64	10	317	24	639	11	239	44	1 259
3	30 000 " "	4	160	11	594	20	697	15	497	46	1 948
4	40 000 " "	2	110	6	256	18	853	5	192	27	1 411
5	50 000 " "	1	79	11	747	21	1 445	23	1 244	52	3 515
6	70 000 " "	-	-	12	1 669	16	1 266	16	1 245	39	4 180
7	100 000 " "	4	563	16	2 996	45	7 799	49	7 834	105	19 192
8	250 000 " "	-	-	5	2 039	26	10 678	29	10 342	58	23 059
9	500 000 " "	1	731	2	1 278	30	20 979	16	10 017	47	33 005
10	1 000 000 und mehr	-	-	3	2 632	33	170 496	17	52 124	50	225 252
11	Insgesamt	48	1 970	113	13 005	320	216 185	212	84 120	644	315 280

1) Gegliedert nach der Höhe des Inlandsvermögens.- 2) Zahl der Steuerpflichtigen wie beim Rohvermögen.- 3) Steuerpflichtiges Vermögen gem. § 7 VStG; Zahl der Steuerpflichtigen

7. Betriebsvermögen, Gesamtvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen nichtnatürlichen Personen nach Vermögensgruppen und Rechtsformen

Vermögensgruppe in DM ¹⁾	Rechtsform	Abgerundetes Betriebsvermögen (Einheitswert) oder Gesamtvermögen ²⁾		Abzüge						Gesamt- vermögen (\$ 4 Abs. 1 Satz 1 VStG)	Steuerpflichtiges Vermögen ³⁾		Jahres- steuer- schuld
				Zeitwert der Vermögensabgabe		Rückständige Vermögensabgabe		zusammen	insgesamt		darunter mit 0,75 vH besteuert		
		Steuer- pflichtige	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag			Betrag		Betrag	Betrag
		Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	
unter 20 000	20 000	7 369	113 619	3 265	80 934	356	16 530	97 464	61 503	73 332	24 425	670	
20 000 bis "	30 000	11 781	177 773	1 022	30 168	28	1 235	31 403	153 338	253 044	13 119	2 498	
30 000 " "	40 000	2 109	81 506	643	8 985	79	319	9 304	72 202	71 897	10 739	690	
40 000 " "	50 000	1 644	83 580	540	10 213	34	359	10 572	73 008	72 755	11 008	698	
50 000 " "	70 000	2 839	182 366	1 004	60 906	80	4 464	65 370	141 726	162 184	30 422	1 545	
70 000 " "	100 000	2 243	218 649	931	28 067	72	1 073	29 140	189 509	188 989	33 873	1 803	
100 000 " "	250 000	5 169	938 681	2 304	110 321	169	3 100	113 431	825 251	824 057	137 058	7 894	
250 000 " "	500 000	3 028	1 219 503	1 557	140 095	129	3 920	144 015	1 075 488	1 074 710	186 103	10 280	
500 000 " "	1 000 000	2 304	1 843 009	1 263	213 146	112	5 823	218 969	1 624 040	1 622 861	286 755	15 512	
1 000 000 " "	2 500 000	1 828	3 246 294	1 116	407 745	136	10 531	418 276	2 828 018	2 827 445	558 147	26 879	
2 500 000 " "	5 000 000	840	3 416 405	545	475 819	82	17 750	493 569	2 922 836	2 922 514	638 438	32 629	
5 000 000 " "	10 000 000	499	4 020 419	346	543 490	77	26 384	569 874	3 450 546	3 450 340	749 361	32 629	
10 000 000 und mehr		603	33 369 825	464	5 500 422	102	208 535	5 708 957	27 660 867	27 660 612	7 233 713	258 300	
Insgesamt		42 256 ⁴⁾	48 911 629	15 000	7 610 311	1 456	300 033	7 910 344	41 078 332	41 204 740	9 913 161	387 027	
davon:													
Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften		2 447	31 638 682	1 778	5 972 115	351	176 082	6 148 197	25 517 756	25 528 109	7 661 081	235 904	
Berechtigte Gewerkschaften (\$ 56 Abs. 1 Ziff. 1 BewG)		374	667 248	173	103 284	19	16 302	119 586	551 398	561 518	147 861	5 247	
Gesellschaften mit beschränkter Haftung (\$ 56 Abs. 1 Ziff. 1 BewG)		29 288	14 179 656	9 638	1 433 437	928	101 089	1 534 526	12 691 169	12 799 663	1 955 637	123 100	
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (\$ 56 Abs. 1 Ziff. 2 BewG)		7 490	1 092 878	2 726	68 580	105	3 522	72 102	1 020 776	1 018 891	102 673	9 928	
Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit (\$ 56 Abs. 1 Ziff. 3 BewG)		144	90 203	6	1 034	1	50	1 084	89 119	89 116	1 185	891	
Kreditanstalten des öffentlichen Rechts (\$ 56 Abs. 1 Ziff. 6 BewG)		785	711 078	1	2	1	1 410	1 412	709 666	709 664	-	7 095	
Sonstige nichtnatürliche Personen		1 728	531 884	678	31 859	51	1 578	33 437	498 448	497 779	44 724	4 862	

1) Gegliedert nach der Höhe des Gesamtvermögens, für Mindestbesteuerungsfälle nach der Höhe des Mindestvermögens.- 2) Soweit Gesamtvermögen, vor Abzug des Zeitwerts der Vermögensabgabe und der rückständigen Vermögensabgabe.- 3) Steuerpflichtiges Vermögen gem. § 7 VStG; Zahl der Steuerpflichtigen wie beim Betriebsvermögen.- 4) Einschl. 10 796 nach dem Mindestvermögen besteuert Kapitalgesellschaften, von denen 4 722 wegen Überschuldung beim Betriebsvermögen mit 0 DM angesetzt sind.

steuerpflichtigen nichtnatürlichen Personen, die nicht unter § 56 BewG fallen, nach Vermögensgruppen

Schulden und sonstige Abzüge								Gesamtvermögen ³⁾ (§ 4 Abs. 1 Satz 1 VStG)	Steuerpflichtiges Vermögen ⁴⁾		Jahressteuerschuld	Lfd. Nr.
insgesamt		darunter							insgesamt	darunter mit 0,75 vH besteuert		
		Hypothekengewinnabgabe		Zeitwert der Vermögensabgabe		Rückständige Vermögensabgabe						
Steuerpflichtige	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag		
Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM		
139	2 237	19	263	76	431	6	15	3 508	3 411	726	32	1
95	2 144	18	406	53	472	4	21	3 699	3 639	790	33	2
71	3 000	11	291	38	510	2	11	3 185	3 147	820	28	3
42	1 008	6	129	26	312	2	1	2 938	2 908	533	27	4
55	1 758	8	59	32	472	3	14	4 552	4 516	863	43	5
36	1 738	3	255	20	480	2	12	3 851	3 828	690	37	6
63	5 503	13	347	41	1 257	5	34	12 659	12 622	2 085	118	7
22	3 440	2	71	16	1 674	3	85	9 156	9 146	1 953	86	8
14	9 043	1	189	13	3 437	-	-	11 399	11 389	3 730	104	9
14	34 640	2	1 288	9	2 963	-	-	254 504	254 494	5 072	2 533	10
551	64 511	83	3 298	324	12 008	27	193	309 451	309 100	17 262	3 041	11

§ 7 VStG; Zahl der Steuerpflichtigen wie beim Rohvermögen.

der beschränkt steuerpflichtigen nichtnatürlichen Personen nach Vermögensgruppen

Schulden und sonstige Abzüge								Inlands- vermögen ²⁾ (§ 4 Abs. 1 Satz 1 VStG)	Steuerpflichtiges Vermögen ³⁾		Jahres- steuer- schuld	Lfd. Nr.
insgesamt		darunter							insgesamt	darunter mit 0,75 vH besteuert		
		Hypotheken- gewinn- abgabe		Zeitwert der Vermögensabgabe		Rückständige Vermögensabgabe						
Steuer- pflichtige	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag		
Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM		
68	816	5	8	64	462	9	229	1 644	1 599	447	14	
12	159	2	12	11	125	1	2	1 099	1 087	212	10	
17	390	4	22	12	182	3	5	1 570	1 556	285	14	
11	214	-	-	9	205	2	6	1 197	1 185	278	10	
18	527	2	12	15	428	3	16	2 986	2 973	561	27	
13	789	3	101	8	379	5	28	3 388	3 375	561	33	
36	2 278	3	36	27	1 322	4	49	16 914	16 892	2 191	163	
18	2 414	1	84	7	824	3	16	20 644	20 631	1 073	203	
10	2 585	-	-	8	1 639	1	106	30 420	30 407	1 431	300	
25	29 428	-	-	22	28 380	5	751	195 825	195 810	39 394	1 860	
228	39 590	20	275	183	33 946	36	1 208	275 687	275 505	46 233	2 634	

gen wie beim Rohvermögen.

8. Die der Mindestbesteuerung unterworfenen Kapitalgesellschaften nach Vermögensgruppen

Vermögensgruppe in DM 1)	Betriebsvermögen (Einheitswert)			Abzüge 2)	Gesamtvermögen (§ 4 Abs. 1 Satz 1 VStG)		Mindestvermögen		Jahres- steuer- schuld	
	Steuer- pflichtige	Betrag	Minusbetrag		Betrag	Betrag	Minusbetrag	insgesamt		darunter mit 0,75 vH besteuert
								Betrag		Betrag
Mindestbesteuerungsfälle	Anzahl	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM		
unter 20 000	3 017	39 579	425 137	82 824	2 101	470 483	15 066	10 644	122	
20 000 bis " 30 000	7 272	57 285	714 243	19 311	44 938	721 207	145 440	710	1 451	
30 000 " " 40 000	1	4	-	-	4	-	36	16	0	
40 000 " " 50 000	2	73	-	-	73	-	83	22	1	
50 000	504	26 391	271 657	46 887	4 234	296 387	25 200	8 012	232	
Insgesamt	10 796	123 332	1 411 038	149 022	51 350	1 488 077	185 825	19 404	1 806	
davon:										
Veranlagte mit geringerem Gesamtvermögen als Mindestvermögen	5 464	59 474	-	8 124	51 350	-	102 486	6 318	1 009	
Minusbetrag beim Gesamtvermögen durch die Abzüge	610	63 858	-	116 486	-	52 627	6 135	5 164	46	
Minusbetrag beim Betriebsvermögen (überschuldete Betriebe)	4 722	-	1 411 038	24 412	-	1 435 450	77 204	7 922	751	

1) Gegliedert nach der Höhe des Mindestvermögens. - 2) Zeitwert der Vermögensabgabe und rückständige Vermögensabgabe.

9. Vermögensarten, Gesamtvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld

Lfd. Nr.	Vermögensgruppe in DM ¹⁾ Gliederung	Vermögensart								Rohvermögen		Schulden und	
		Land- und forst- wirtschaftliches Vermögen		Grundvermögen		Betriebsvermögen ²⁾		Sonstiges Vermögen					
		Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Steuer- pflichtige	Betrag	Steuer- pflichtige	Betrag
		Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
Schleswig -													
1	unter 20 000	829	18 121	1 249	20 870	794	10 904	914	9 896	2 439	59 720	1 896	21 377
2	20 000 bis 30 000	2 357	86 145	2 782	53 312	2 261	48 708	1 802	24 748	5 396	212 653	4 583	77 343
3	30 000 " 40 000	1 566	68 644	2 029	42 245	1 895	55 380	1 415	23 618	3 746	189 728	3 198	60 240
4	40 000 " 50 000	899	44 723	1 287	30 530	1 281	48 906	1 077	23 755	2 340	147 733	2 007	43 534
5	50 000 " 70 000	894	50 981	1 507	44 822	1 467	71 687	1 403	39 177	2 509	206 419	2 187	59 218
6	70 000 " 100 000	493	33 308	1 072	36 213	1 015	71 849	1 029	41 381	1 595	182 731	1 451	49 817
7	100 000 " 250 000	469	41 287	1 236	55 221	1 199	153 404	1 397	100 552	1 755	350 309	1 591	89 642
8	250 000 " 500 000	115	21 065	312	20 774	301	91 667	366	57 660	412	191 005	392	49 573
9	500 000 " 1 000 000	38	6 348	100	7 272	105	56 013	124	39 122	130	108 633	126	19 994
10	1000 000 und mehr	35	20 302	83	12 403	72	131 094	92	102 423	96	266 222	96	53 374
11	Insgesamt	7 695	390 924	11 657	323 662	10 390	739 612	9 619	462 332	20 418	1 915 153	17 527	524 112
und zwar:													
12	Steuerbelastete	6 133	329 410	10 002	293 421	9 194	714 817	8 617	450 137	17 233	1 786 631	14 723	470 020
13	Steuerbefreite	1 562	61 514	1 655	30 241	1 196	24 795	1 002	12 195	3 185	128 522	2 804	54 092
14	Veranlagte mit überwiegendem land- und forstwirt- schaftlichen Vermögen	5 266	359 785	1 559	15 452	347	5 458	1 824	36 330	5 266	416 971	5 142	186 481
15	Grundvermögen	681	5 428	4 128	191 202	1 729	30 502	1 685	27 520	4 128	253 959	3 803	88 189
16	Betriebsvermögen	1 132	10 592	4 186	75 024	7 503	672 396	2 589	78 782	7 503	836 794	6 273	182 161
17	sonstigen Vermögen	616	15 119	1 784	41 984	811	31 256	3 521	319 700	3 521	407 449	2 309	67 281
H a m													
1	unter 20 000	148	1 724	1 395	31 627	973	13 278	1 125	12 116	2 464	58 643	1 725	20 482
2	20 000 bis 30 000	320	6 294	2 610	69 762	2 538	51 523	2 112	31 044	4 429	158 269	3 315	47 624
3	30 000 " 40 000	237	5 291	2 040	60 289	2 142	59 194	1 836	35 867	3 363	160 201	2 611	43 715
4	40 000 " 50 000	144	4 121	1 349	44 552	1 477	53 283	1 342	33 130	2 247	135 031	1 797	34 467
5	50 000 " 70 000	189	4 392	1 652	66 188	1 740	79 957	1 799	58 610	2 634	208 923	2 200	53 662
6	70 000 " 100 000	123	3 176	1 374	66 817	1 465	92 985	1 641	76 255	2 123	239 079	1 803	61 911
7	100 000 " 250 000	211	6 023	2 066	130 407	2 201	257 225	2 624	210 728	3 019	603 168	2 711	144 257
8	250 000 " 500 000	70	1 434	669	56 540	697	193 883	831	140 364	889	392 041	841	87 555
9	500 000 " 1 000 000	27	1 602	300	40 304	300	171 996	353	114 805	372	328 378	360	72 012
10	1 000 000 und mehr	36	3 471	224	45 629	226	559 650	255	360 234	263	968 980	257	184 663
11	Insgesamt	1 505	37 528	13 679	612 115	13 759	1 532 974	13 918	1 073 153	21 803	3 252 713	17 620	750 348
und zwar:													
12	Steuerbelastete	1 287	33 258	12 211	574 484	12 569	1 509 961	12 844	1 059 405	19 540	3 174 235	15 833	721 835
13	Steuerbefreite	218	4 270	1 468	37 631	1 190	23 013	1 074	13 748	2 263	78 478	1 787	28 513
14	Veranlagte mit überwiegendem land- und forstwirt- schaftlichen Vermögen	485	25 154	1 175	2 393	54	828	205	3 038	485	31 388	465	11 474
15	Grundvermögen	367	3 500	6 143	386 804	2 447	55 660	3 006	63 382	6 143	508 178	5 645	207 284
16	Betriebsvermögen	319	3 795	4 508	128 316	9 162	1 361 053	4 694	215 288	9 162	1 708 452	7 504	388 319
17	sonstigen Vermögen	334	5 079	2 853	94 602	2 096	115 433	6 013	791 445	6 013	1 004 695	4 006	143 271
N i e d e r													
1	unter 20 000	4 195	72 526	4 538	72 889	3 049	39 085	4 078	35 808	9 612	219 953	7 422	72 383
2	20 000 bis 30 000	11 541	322 457	9 609	172 715	9 238	187 334	9 078	93 812	21 211	775 570	17 784	246 660
3	30 000 " 40 000	6 816	229 567	6 630	135 573	6 866	194 214	5 858	87 714	13 324	646 623	11 242	187 158
4	40 000 " 50 000	3 480	134 790	3 949	91 335	4 224	157 005	3 769	73 764	7 443	456 625	6 321	125 607
5	50 000 " 70 000	3 423	156 801	4 341	118 123	4 569	224 079	4 428	117 831	7 593	616 354	6 584	170 897
6	70 000 " 100 000	2 071	109 252	3 133	104 963	3 317	226 813	3 423	129 718	5 097	570 521	4 478	149 879
7	100 000 " 250 000	1 912	125 531	3 591	152 451	3 692	473 168	4 249	306 338	5 314	1 056 734	4 844	266 569
8	250 000 " 500 000	402	36 757	896	54 005	851	243 046	1 096	202 582	1 199	535 304	1 123	125 623
9	500 000 " 1 000 000	166	16 030	321	31 063	292	174 927	423	154 108	414	375 364	400	96 557
10	1 000 000 und mehr	73	20 874	155	17 030	135	277 910	191	297 302	194	611 684	189	120 406
11	Insgesamt	34 079	1 224 585	37 163	950 147	36 233	2 197 581	36 573	1 498 977	71 401	5 864 732	60 387	1 561 739
und zwar:													
12	Steuerbelastete	25 280	973 795	30 366	834 201	30 364	2 084 904	29 820	1 442 703	56 416	5 329 770	47 442	1 375 177
13	Steuerbefreite	8 799	250 790	6 797	115 946	5 869	112 677	6 753	56 274	14 985	534 962	12 945	186 562
14	Veranlagte mit überwiegendem land- und forstwirt- schaftlichen Vermögen	20 429	1 105 459	5 069	41 795	1 743	23 877	9 513	112 782	20 429	1 283 665	19 975	507 937
15	Grundvermögen	3 389	18 012	13 057	564 843	5 405	91 460	5 884	78 744	13 057	751 595	11 946	274 725
16	Betriebsvermögen	7 428	41 202	13 596	219 637	26 110	1 984 173	9 371	211 047	26 110	2 456 059	20 986	542 776
17	sonstigen Vermögen	2 853	59 912	5 441	123 872	2 975	98 071	11 805	1 096 404	11 805	1 373 413	7 480	236 301

1) Gegliedert nach der Höhe des Gesamtvermögens.- 2) Ohne überschuldete Betriebe.- 3) Zahl der Steuerpflichtigen wie beim Rohvermögen.- 4) Steuerpflichtiges Vermögen gem. § 7

der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen nach Vermögensgruppen

sonstige Abzüge						Gesamt- vermögen ³⁾ (\$ 4 Abs. 1 Satz 1 VStG)	Freibeträge nach § 5 VStG						Steuer- belaste- te	Steuerpflichtiges Vermögen ⁴⁾		Jahres- steuer- schuld	Lfd. Nr.
darunter							für den Steuer- pflich- tigen	für die Ehefrau	für Kinder	wegen Alters oder Erwerbsunfähigkeit von 5 000 DM 10 000 DM	Gesamt- betrag	insgesamt		darunter mit 0,75 vH besteuer			
Hypotheken- gewinn- abgabe		Zeitwert der Vermögensabgabe		Rückständige Vermögens- abgabe													
Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag												
Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	1 000 DM	Fälle				1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	1 000 DM			
						Anzahl					Betrag		Betrag				
										</							

9. Vermögensarten, Gesamtvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld

Lfd. Nr.	Vermögensgruppe in DM ¹⁾ Gliederung	Vermögensart								Schulden und			
		Land- und forstwirtschaftliches Vermögen		Grundvermögen		Betriebsvermögen ²⁾		Sonstiges Vermögen		Rohvermögen		insgesamt	
		Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Steuerpflichtige	Betrag	Steuerpflichtige	Betrag
		Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
1	unter 20 000	75	571	757	15 885	305	3 769	404	3 575	1 007	23 777	803	8 450
2	20 000 bis 30 000	197	2 649	1 410	35 799	990	19 581	774	9 358	1 841	67 215	1 544	21 179
3	30 000 " 40 000	177	2 667	943	27 283	834	23 306	641	9 906	1 312	63 085	1 104	17 738
4	40 000 " 50 000	107	1 989	593	18 029	540	19 673	453	9 947	818	49 608	684	13 190
5	50 000 " 70 000	121	2 337	709	26 149	678	32 574	606	17 077	972	78 123	844	20 526
6	70 000 " 100 000	82	1 854	570	23 349	529	35 279	508	19 478	730	79 951	668	19 723
7	100 000 " 250 000	138	2 979	806	41 834	771	99 409	859	61 510	1 014	205 714	941	51 256
8	250 000 " 500 000	37	1 128	217	14 884	207	57 343	246	42 277	267	115 632	256	23 562
9	500 000 " 1 000 000	26	1 447	117	8 145	101	62 289	121	36 931	127	108 654	123	21 287
10	1 000 000 und mehr	32	442	89	12 716	83	229 946	97	348 312	98	590 096	95	218 164
11	Insgesamt	992	18 063	6 211	224 073	5 038	583 169	4 709	558 371	8 186	1 381 855	7 062	415 075
12	und zwar:												
13	Steuerbelastete	879	16 311	5 398	203 425	4 585	574 484	4 308	553 942	7 182	1 346 480	6 198	401 141
13	Steuerbefreite	113	1 752	813	20 648	453	8 685	401	4 429	1 004	35 375	864	13 934
14	Veranlagte mit überwiegendem land- und forstwirtschaftlichen Vermögen	210	11 818	119	1 657	16	282	89	1 745	210	15 493	204	4 733
15	Grundvermögen	345	2 358	3 005	131 605	1 166	20 708	1 411	20 509	3 005	174 895	2 745	60 198
16	Betriebsvermögen	259	1 587	2 052	57 473	3 348	515 193	1 586	77 791	3 348	652 044	2 928	161 430
17	sonstigen Vermögen	178	2 300	1 035	33 338	508	46 986	1 623	458 326	1 623	539 423	1 185	188 714
Nordrhein-													
1	unter 20 000	5 006	64 670	11 195	193 910	8 065	104 349	6 069	57 866	18 605	419 990	14 140	131 405
2	20 000 bis 30 000	10 158	207 614	21 270	460 782	20 112	413 227	12 274	157 049	34 556	1 235 871	27 799	371 417
3	30 000 " 40 000	6 432	149 558	15 810	387 536	16 435	469 408	10 173	175 685	24 726	1 180 727	20 234	325 559
4	40 000 " 50 000	3 818	90 752	10 327	287 179	10 851	398 996	7 541	165 144	15 534	940 636	13 015	248 012
5	50 000 " 70 000	3 901	100 834	11 904	380 444	12 477	616 002	9 917	288 449	17 424	1 384 427	14 984	360 156
6	70 000 " 100 000	2 671	68 103	9 005	342 887	9 320	666 827	8 539	351 891	12 771	1 428 237	11 260	365 622
7	100 000 " 250 000	3 481	88 018	12 268	582 796	12 497	1 661 759	13 408	1 045 163	16 695	3 373 272	15 263	844 674
8	250 000 " 500 000	1 196	36 585	3 921	247 228	3 675	1 113 605	4 523	815 034	4 885	2 211 298	4 638	536 902
9	500 000 " 1 000 000	608	37 619	1 703	138 783	1 555	886 080	1 987	775 094	2 040	1 836 474	1 984	435 242
10	1 000 000 und mehr	579	82 597	1 146	140 047	1 013	2 250 155	1 288	2 316 446	1 305	4 786 796	1 283	960 500
11	Insgesamt	37 850	926 350	98 549	3 161 592	96 000	8 580 408	75 719	6 147 821	148 541	18 797 728	124 598	4 579 489
12	und zwar:												
13	Steuerbelastete	30 806	760 054	87 140	2 920 110	86 838	8 395 776	69 490	6 078 559	130 127	18 137 887	109 040	4 342 686
13	Steuerbefreite	7 044	166 296	11 409	241 482	9 162	184 632	6 229	69 262	18 414	659 841	15 558	236 803
14	Veranlagte mit überwiegendem land- und forstwirtschaftlichen Vermögen	14 292	742 397	4 275	48 689	1 168	18 718	5 331	86 378	14 292	896 040	13 748	329 457
15	Grundvermögen	7 001	34 750	38 238	1 803 509	18 444	337 867	15 045	247 997	38 238	2 418 079	34 705	884 056
16	Betriebsvermögen	11 788	61 299	39 646	821 114	67 267	7 611 258	26 599	1 020 231	67 267	9 113 902	56 087	2 405 232
17	sonstigen Vermögen	4 769	87 904	16 390	488 280	9 121	612 562	28 744	4 793 215	28 744	5 969 707	20 058	960 744
Hess													
1	unter 20 000	1 586	10 577	2 901	49 658	2 127	28 218	1 937	18 001	4 928	106 342	3 535	30 087
2	20 000 bis 30 000	4 015	41 205	6 380	131 151	6 238	128 142	4 146	51 113	10 419	351 075	7 970	89 865
3	30 000 " 40 000	2 854	26 829	4 852	107 126	5 287	149 322	3 389	61 618	7 694	344 699	6 040	78 513
4	40 000 " 50 000	1 643	13 835	3 006	75 461	3 360	125 858	2 408	56 237	4 729	269 288	3 770	58 013
5	50 000 " 70 000	1 660	12 470	3 424	97 327	3 768	180 323	3 123	97 319	5 212	387 095	4 214	81 059
6	70 000 " 100 000	1 133	9 948	2 561	87 590	2 746	187 016	2 623	116 728	3 829	401 227	3 189	83 148
7	100 000 " 250 000	1 299	17 111	3 290	148 290	3 239	403 028	3 759	322 575	4 652	890 430	4 023	187 676
8	250 000 " 500 000	336	13 804	873	52 455	771	223 288	1 038	204 679	1 142	494 031	1 049	103 868
9	500 000 " 1 000 000	161	14 533	384	29 895	320	172 423	468	199 247	481	415 657	459	91 595
10	1 000 000 und mehr	90	44 125	198	24 372	145	231 738	226	504 488	227	804 723	219	170 174
11	Insgesamt	14 777	204 437	27 869	803 325	28 001	1 827 336	23 117	1 632 005	43 313	4 464 467	34 468	973 998
12	und zwar:												
13	Steuerbelastete	12 569	178 837	24 315	731 513	24 995	1 767 240	20 846	1 608 229	37 796	4 283 559	30 087	919 375
13	Steuerbefreite	2 208	25 600	3 554	71 812	3 006	60 096	2 271	23 776	5 517	180 908	4 381	54 623
14	Veranlagte mit überwiegendem land- und forstwirtschaftlichen Vermögen	2 406	151 412	736	8 687	272	9 887	1 023	26 622	2 406	196 570	2 261	78 547
15	Grundvermögen	3 258	8 640	10 601	467 712	4 577	74 175	4 816	72 171	10 601	621 548	9 527	206 276
16	Betriebsvermögen	7 193	22 760	11 146	189 002	20 363	1 649 595	7 335	179 541	20 363	2 040 898	16 395	457 494
17	sonstigen Vermögen	1 920	21 625	5 386	137 924	2 789	93 679	9 943	1 353 671	9 943	1 605 451	6 285	231 681

1) Gegliedert nach der Höhe des Gesamtvermögens.- 2) Ohne überschuldete Betriebe.- 3) Zahl der Steuerpflichtigen wie beim Rohvermögen.- 4) Steuerpflichtiges Vermögen gem. § 7

der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen nach Vermögensgruppen

sonstige Abzüge							Freibeträge nach § 5 VStG							Steuerbelastete	Steuerpflichtiges Vermögen ⁴⁾		Jahressteuerschuld	Lfd. Nr.																
darunter															insgesamt	darunter mit 0,75 vH besteuert																		
Hypothekengewinnabgabe		Zeitwert der Vermögensabgabe		Rückständige Vermögensabgabe		Gesamtvermögen ³⁾ (§ 4 Abs. 1 Satz 1 VStG)	für den Steuerpflichtigen	für die Ehefrau	für Kinder	wegen Alters oder Erwerbsunfähigkeit von 5 000 DM/10 000 DM	Gesamt-betrag																							
Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag																													
Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	1 000 DM	Fälle					1 000 DM	Anzahl	Betrag		Betrag																		
men																																		
192	1 104	625	3 311	104	143	15 324	1 007	-	79	-546	-	13 195	653	2 450	1 240	21	1																	
302	2 102	1 110	7 024	115	249	46 036	1 841	1 008	710	611	236	37 455	1 267	10 483	5 075	92	2																	
196	1 349	765	5 620	62	105	45 349	1 312	891	713	355	174	29 110	1 237	15 760	6 882	140	3																	
105	896	442	4 171	46	149	36 417	818	539	510	200	117	18 290	817	17 722	6 407	161	4																	
114	1 203	578	6 919	69	195	57 598	972	696	630	87	150	21 765	972	35 366	11 206	326	5																	
90	564	474	6 941	57	207	60 229	730	510	536	59	93	16 305	730	43 564	12 223	405	6																	
95	1 048	683	18 639	86	536	154 459	1 014	691	754	4	-	20 840	1 014	133 122	30 729	1 255	7																	
18	468	186	9 394	29	232	92 068	267	174	241	-	-	5 615	267	86 319	15 611	824	8																	
8	212	98	7 913	25	229	87 366	127	106	-	-	-	2 740	127	84 561	12 176	813	9																	
7	94	83	31 348	20	2 655	371 934	98	74	103	-	-	2 235	98	369 647	44 530	3 588	10																	
1 127	9 040	5 044	101 280	613	4 700	966 780	8 186	4 677	4 382	1 862	770	167 550	7 182	798 994	146 079	7 625	11																	
948	7 755	4 394	97 039	539	4 587	945 341	7 182	4 032	3 630	1 487	513	142 855	7 182	798 994	146 079	7 625	12																	
179	1 285	650	4 241	74	113	21 439	1 004	645	752	375	257	24 695	-	-	-	-	13																	
32	252	186	2 238	10	28	10 759	210	136	168	53	21	4 775	167	6 070	3 293	52	14																	
699	6 286	2 202	19 904	297	672	114 700	3 005	1 388	1 045	1 146	392	58 805	2 387	56 605	26 697	500	15																	
306	1 872	1 907	61 741	203	3 393	490 619	3 348	2 400	2 418	331	225	73 475	3 112	416 486	86 682	3 948	16																	
90	630	749	17 397	103	607	350 702	1 623	753	751	332	132	30 495	1 516	319 833	29 407	3 125	17																	
Westfalen																																		
2 533	16 063	10 701	49 649	827	1 442	288 585	18 605	-	1 840	8 532	-	237 910	13 617	54 084	24 174	481	1																	
4 021	30 038	20 403	127 746	1 081	2 445	864 454	34 556	20 587	18 997	9 330	3 139	724 455	23 375	189 770	83 758	1 689	2																	
2 896	24 678	14 266	110 530	801	2 115	855 168	24 726	17 480	18 020	5 227	2 670	564 995	22 657	291 234	112 542	2 631	3																	
1 785	16 756	9 129	85 625	544	1 826	602 624	15 534	11 376	12 383	3 125	1 640	363 040	15 373	327 649	115 072	2 988	4																	
1 952	21 884	10 351	121 835	670	2 421	1 024 271	17 424	12 680	14 483	1 344	1 635	396 525	17 410	624 453	183 047	5 787	5																	
1 424	18 688	7 933	124 654	502	1 945	1 062 615	12 771	9 226	11 160	-	1 169	287 460	12 770	771 724	194 190	7 233	6																	
1 777	28 286	11 376	304 627	866	5 889	2 528 598	16 695	11 918	14 304	-	77	358 420	16 695	2 167 894	467 634	20 510	7																	
484	9 857	3 733	218 000	356	3 092	1 674 396	4 885	3 501	4 835	-	-	108 035	4 885	1 565 232	322 009	14 847	8																	
209	6 102	1 617	171 212	169	2 561	1 401 232	2 040	1 421	1 853	-	-	43 875	2 040	1 356 434	253 324	12 950	9																	
108	15 274	1 122	443 745	161	4 828	3 826 296	1 305	940	1 420	-	-	29 550	1 305	3 796 145	647 847	36 342	10																	
17 189	187 626	90 591	757 623	5 977	28 564	14 218 239	148 541	89 129	99 295	27 558	10 330	3 114 265	130 127	11 144 619	2 403 597	105 438	11																	
14 880	170 236	78 315	681 360	5 328	26 948	13 795 201	130 127	75 893	76 183	21 425	6 806	2 616 300	130 127	11 144 619	2 403 597	105 438	12																	
2 309	17 390	12 276	76 263	649	1 616	423 038	18 414	13 236	23 112	6 133	3 524	497 965	-	-	-	-	13																	
1 113	10 792	12 906	141 100	546	1 925	566 583	14 292	8 194	14 630	4 032	1 260	330 770	9 868	259 644	173 735	2 162	14																	
9 741	117 288	27 193	239 503	2 325	6 582	1 534 023	38 258	19 555	17 258	12 538	3 866	765 570	31 373	783 699	317 375	7 044	15																	
4 503	35 057	38 144	1 087 907	1 933	13 523	7 108 670	67 267	46 875	51 295	6 216	3 335	1 462 325	61 801	5 650 032	1 451 041	52 873	16																	
1 832	24 489	12 348	289 113	1 173	6 534	5 008 963	28 744	14 505	16 112	4 772	1 869	555 600	27 085	4 451 244	461 446	43 359	17																	
sen																																		
721	4 900	2 657	12 042	167	290	76 259	4 928	-	543	2 224	-	63 115	3 555	14 040	5 951	125	1																	
1 338	10 522	5 684	33 414	263	763	261 208	10 419	6 693	5 011	2 609	1 122	220 440	6 829	52 745	22 282	472	2																	
823	7 146	4 182	29 244	179	497	266 185	7 694	5 576	4 949	1 618	912	174 555	7 160	89 524	31 724	816	3																	
541	4 986	2 566	20 818	116	453	211 172	4 729	3 439	3 312	913	541	108 215	4 709	100 749	29 935	923	4																	
596	6 142	2 829	29 426	139	406	306 035	5 212	3 793	3 765	398	563	116 495	5 212	187 361	46 732	1 757	5																	
438	4 899	2 129	30 451	127	495	318 076	3 829	2 752	2 874	253	402	85 465	3 829	230 960	47 788	2 190	6																	
564	8 568	2 793	67 934	200	1 330	702 756	4 652	3 311	3 569	-	-	97 475	4 652	603 374	107 508	5 764	7																	
129	2 705	789	40 789	74	838	390 162	1 142	799	989	-	-	24 355	1 142	365 222	62 443	3 496	8																	
62	1 584	355	37 596	49	684	324 061	481	346	404	-	-	10 290	481	313 559	56 799	2 993	9																	
28	1 318	165	49 792	17	298	634 553	227	155	185	-	-	4 745	227	629 674	78 706	6 100	10																	
5 240	52 770	24 147	351 506	1 331	6 054	3 490 467	43 313	26 864	25 601	8 015	3 540	905 250	37 796	2 587 228	489 868	24 645	11																	
4 507	47 256	21 006	332 850	1 179	5 692	3 364 183	37 796	22 764	20 015	6 365	2 294	760 440	37 796	2 587 228	489 868	24 645	12																	
733	5 514	3 141	18 656	152	362	126 284	5 517	4 100	5 586	1 650	1 246	144 810	-	-	-	-	13																	
175	2 168	2 067	26 724	50	186	118 022	2 406	1 503	1 831	571	214	53 240	1 693	66 972	36 872	577	14																	
3 038	34 516	7 237	59 191	528	1 412	415 273	10 601	5 375	4 446	3 571	1 240	212 245	8 457	206 408	80 618	1 861	15																	
1 344	9 809	11 248	208 492	459	2 929	1 583 404	20 363	14 858	14 568	2 011	1 198	447 085	18 375	1 134 706	273 553	10 663	16																	
683	6 277	3 595	57 099	294	1 527	1 373 768	9 943	5 128	4 756	1 862	888	192 660	9 271	1 179 142	98 825	11 544	17																	
VStG.																																		

9. Vermögensarten, Gesamtvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld

Lfd. Nr.	Vermögensgruppe in DM ¹⁾ Gliederung	Vermögensart								Rohvermögen		Schulden und	
		Land- und forst- wirtschaftliches Vermögen		Grundvermögen		Betriebsvermögen ²⁾		Sonstiges Vermögen				insgesamt	
		Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Steuer- pflichtige	Betrag	Steuer- pflichtige	Betrag
		Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
Rheinland -													
1	unter 20 000	2 588	25 668	2 682	35 682	2 053	25 101	1 538	12 527	4 856	98 708	3 803	24 235
2	20 000 bis "	4 490	56 139	5 159	83 814	5 262	101 706	2 923	30 345	8 465	271 535	6 735	60 713
3	30 000 " "	2 740	33 275	3 531	65 848	3 841	106 410	2 205	34 147	5 519	239 441	4 506	48 719
4	40 000 " "	1 521	17 776	2 047	42 469	2 371	87 256	1 430	29 741	3 166	176 979	2 634	35 998
5	50 000 " "	1 519	15 011	2 320	54 459	2 599	126 651	1 765	47 603	3 322	243 549	2 829	48 794
6	70 000 " "	1 029	11 896	1 555	44 715	1 719	119 336	1 448	58 687	2 240	234 504	1 985	48 375
7	100 000 " "	1 181	15 766	1 851	61 646	1 916	249 434	1 908	136 156	2 484	462 789	2 342	96 827
8	250 000 " "	280	4 380	464	25 692	450	132 577	536	100 463	591	262 517	580	59 599
9	500 000 " "	103	3 959	160	11 933	137	78 663	183	77 350	192	171 898	192	41 177
10	1 000 000 und mehr	63	13 944	99	11 368	84	200 744	122	216 431	123	442 168	123	87 058
11	Insgesamt	15 514	197 814	19 868	437 626	20 432	1 227 878	14 958	743 450	30 958	2 604 088	25 729	551 495
und zwar:													
12	Steuerbelastete	12 699	160 768	16 822	388 297	17 784	1 179 347	12 334	726 789	26 006	2 452 948	21 574	510 318
13	Steuerbefreite	2 815	37 046	3 046	49 329	2 648	48 531	1 724	16 661	4 952	151 140	4 155	41 177
Veranlagte mit überwiegendem													
14	land- und forstwirtschaftlichen Vermögen	4 059	137 868	1 366	10 458	418	4 212	1 520	17 323	4 059	169 831	3 834	51 053
15	Grundvermögen	2 867	9 934	6 720	230 243	3 324	46 845	2 647	29 784	6 720	315 859	6 161	91 830
16	Betriebsvermögen	6 515	21 445	8 757	129 043	15 111	1 120 765	4 823	118 842	15 111	1 390 093	12 138	286 735
17	sonstigen Vermögen	2 073	28 567	3 025	67 882	1 579	56 058	5 068	577 501	5 068	728 305	3 596	121 877
Baden -													
1	unter 20 000	5 301	40 200	8 071	135 063	4 828	61 115	4 175	38 358	12 994	274 302	10 027	73 405
2	20 000 bis "	11 467	126 549	15 293	314 021	13 055	264 623	7 869	97 951	23 972	801 584	19 625	204 472
3	30 000 " "	6 950	65 288	10 588	246 956	10 270	289 934	6 170	106 407	15 658	707 890	13 263	167 753
4	40 000 " "	3 867	28 327	6 517	178 037	6 520	243 897	4 450	98 530	9 403	548 261	8 133	128 628
5	50 000 " "	3 970	25 401	7 220	221 188	7 413	370 511	5 657	164 324	10 231	780 975	9 046	179 982
6	70 000 " "	2 546	13 923	5 060	181 769	5 219	381 775	4 626	185 351	7 038	762 409	6 411	178 380
7	100 000 " "	3 075	25 123	6 546	281 408	6 605	935 408	6 776	490 375	8 741	1 731 286	8 168	414 299
8	250 000 " "	880	16 309	1 957	106 301	1 871	621 803	2 190	362 597	2 422	1 105 867	2 335	272 604
9	500 000 " "	416	10 886	848	59 106	784	522 002	972	333 760	1 013	924 405	992	231 714
10	1 000 000 und mehr	304	98 000	583	74 473	483	907 682	634	908 505	639	1 987 176	630	435 525
11	Insgesamt	38 776	450 006	62 683	1 798 322	57 048	4 598 750	43 519	2 786 158	92 111	9 624 155	78 630	2 286 762
und zwar:													
12	Steuerbelastete	31 223	349 632	53 601	1 620 605	50 159	4 463 448	39 396	2 742 774	77 707	9 168 441	66 728	2 156 605
13	Steuerbefreite	7 553	100 374	9 082	177 717	6 889	135 302	4 123	43 384	14 404	455 714	11 902	130 157
Veranlagte mit überwiegendem													
14	land- und forstwirtschaftlichen Vermögen	7 763	352 842	2 334	30 500	1 120	40 052	1 658	61 093	7 763	484 189	7 174	157 539
15	Grundvermögen	10 145	24 424	26 608	1 056 356	10 343	165 768	10 559	146 296	26 608	1 390 106	23 867	426 373
16	Betriebsvermögen	16 587	48 323	24 033	457 511	41 146	4 191 571	14 708	456 808	41 146	5 154 213	36 063	1 313 964
17	sonstigen Vermögen	4 281	24 417	9 708	253 955	4 439	201 359	16 594	2 121 961	16 594	2 595 647	11 526	388 886
Bay													
1	unter 20 000	5 169	69 543	7 180	116 277	5 776	72 115	4 972	50 128	14 288	307 324	10 502	87 618
2	20 000 bis "	13 437	288 429	14 706	284 820	15 274	305 936	8 962	118 151	29 159	995 776	23 732	268 769
3	30 000 " "	7 702	186 642	10 229	229 739	11 614	325 414	6 878	121 498	18 783	862 324	15 514	214 371
4	40 000 " "	4 125	98 507	6 496	168 826	7 325	265 391	4 900	113 118	11 022	645 059	9 251	153 537
5	50 000 " "	3 814	82 873	7 366	214 212	8 218	400 807	6 296	190 811	11 698	887 946	9 915	200 809
6	70 000 " "	2 432	46 624	5 321	183 658	5 646	397 283	5 095	222 877	7 879	849 551	6 859	195 462
7	100 000 " "	2 909	56 909	6 777	298 581	7 205	939 049	7 461	582 997	9 665	1 875 716	8 748	421 634
8	250 000 " "	809	25 990	1 902	114 168	1 787	533 937	2 238	418 561	2 468	1 091 886	2 334	251 220
9	500 000 " "	345	36 116	757	61 826	685	384 890	925	375 365	955	857 784	917	202 088
10	1 000 000 und mehr	246	99 703	474	68 296	398	852 029	554	1 026 550	558	2 044 210	548	414 414
11	Insgesamt	40 988	991 336	61 208	1 740 402	63 928	4 476 851	48 281	3 220 056	106 475	10 417 576	88 320	2 409 922
und zwar:													
12	Steuerbelastete	30 704	738 700	52 454	1 578 441	55 590	4 319 765	43 181	3 164 330	87 868	9 791 585	72 441	2 222 205
13	Steuerbefreite	10 284	252 636	8 754	161 961	8 338	157 086	5 100	55 726	18 607	625 991	15 879	187 717
Veranlagte mit überwiegendem													
14	land- und forstwirtschaftlichen Vermögen	17 719	800 004	3 253	30 996	2 430	38 470	3 349	53 295	17 719	922 380	17 175	311 952
15	Grundvermögen	5 634	26 102	23 097	1 008 789	10 534	168 884	9 379	143 757	23 097	1 343 927	20 963	466 338
16	Betriebsvermögen	13 425	85 934	23 938	425 063	45 132	4 024 054	15 026	481 608	45 132	5 016 659	36 707	1 144 593
17	sonstigen Vermögen	4 210	79 296	10 920	275 554	5 832	245 443	20 527	2 541 396	20 527	3 134 610	13 475	487 039

1) Gliedert nach der Höhe des Gesamtvermögens. - 2) Ohne überschuldete Betriebe. - 3) Zahl der Steuerpflichtigen wie beim Rohvermögen. - 4) Steuerpflichtiges Vermögen gem. § 7

der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen nach Vermögensgruppen

sonstige Abzüge						Gesamtvermögen ³⁾ (§ 4 Abs. 1 VStG)	Freibeträge nach § 5 VStG						Steuerbelastete	Steuerpflichtiges Vermögen ⁴⁾		Jahressteuer-schuld	Lfd. Nr.														
darunter							für den Steuerpflichtigen	für die Ehefrau	für Kinder	wegen Alters oder Erwerbsunfähigkeit von	Gesamt-betrag		insgesamt	darunter mit 0,75 vH besteuert																	
Hypotheken-gewinn-abgabe	Zeitwert der Vermögensabgabe	Rückständige Vermögensabgabe																													
Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Betrag	Fälle						Betrag		Betrag																
Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	1 000 DM	Anzahl				1 000 DM	Anzahl	1 000 DM		1 000 DM																
P f a l z																															
273	1 595	3 128	13 703	112	235	74 473	4 856	-	456	2 312	-	62 400	3 372	13 011	6 640	114	1														
367	2 433	5 237	28 785	162	419	210 822	8 465	5 455	4 397	2 049	854	179 970	5 461	41 521	19 750	365	2														
259	1 743	3 308	22 569	116	346	190 722	5 519	3 947	3 908	1 080	569	125 290	5 073	63 962	25 327	575	3														
156	1 265	1 927	16 266	67	274	140 981	3 166	2 300	2 365	637	334	73 010	3 151	66 496	22 492	608	4														
155	1 519	1 974	21 205	78	204	194 755	3 322	2 422	2 668	215	305	74 905	3 319	118 260	33 371	1 100	5														
105	1 009	1 444	21 421	68	399	186 129	2 240	1 621	1 789	132	206	50 275	2 240	134 757	33 862	1 264	6														
135	1 863	1 751	46 492	81	362	365 962	2 484	1 757	2 929	3	5	52 575	2 484	312 157	72 115	2 942	7														
30	680	464	25 213	15	123	202 918	591	408	453	-	-	12 255	591	190 387	38 356	1 808	8														
10	239	158	16 157	9	185	130 721	192	137	175	-	-	4 165	192	126 467	25 872	1 200	9														
11	166	102	34 281	11	159	355 110	123	92	115	-	-	2 725	123	352 326	51 315	3 396	10														
1 501	12 512	19 493	246 092	719	2 706	2 052 593	30 958	18 139	18 346	6 428	2 273	637 570	26 006	1 419 344	329 100	13 372	11														
1 273	10 946	16 141	227 908	630	2 515	1 942 630	26 006	14 705	13 342	4 719	1 338	510 795	26 006	1 419 344	329 100	13 372	12														
228	1 566	3 352	18 184	89	191	109 963	4 952	3 434	5 004	1 709	935	126 775	-	-	-	-	13														
63	469	3 568	25 827	59	231	118 778	4 059	1 919	2 158	1 265	283	79 725	2 814	41 763	28 076	348	14														
864	7 916	4 821	36 316	283	725	224 029	6 720	3 308	2 931	2 333	702	133 620	5 127	93 014	42 996	822	15														
399	2 394	8 686	144 923	224	1 118	1 103 358	15 111	10 427	10 799	1 742	888	326 965	13 421	776 425	193 463	7 282	16														
175	1 733	2 418	39 026	153	632	606 428	5 068	2 485	2 458	1 088	400	97 260	4 644	508 142	64 565	4 920	17														
W ü r t t e m b e r g																															
994	7 407	7 955	34 527	413	658	200 897	12 994	-	1 357	6 548	-	169 465	8 946	34 097	17 608	298	1														
1 470	12 045	15 089	91 566	634	1 457	597 112	23 972	14 526	13 437	6 823	2 708	513 360	15 157	120 681	62 340	1 051	2														
950	7 779	9 618	71 876	415	916	540 137	15 658	10 934	11 201	3 606	1 938	359 335	14 211	177 809	78 074	1 583	3														
557	5 365	5 752	53 798	267	708	419 633	9 403	6 672	7 236	2 051	1 198	219 165	9 314	196 263	76 251	1 772	4														
643	6 628	6 386	74 701	334	1 275	600 993	10 231	7 214	8 001	763	1 142	229 690	10 226	366 435	119 289	3 326	5														
411	5 563	4 522	73 693	256	1 228	584 029	7 038	4 921	5 825	406	776	158 505	7 038	422 209	119 200	3 924	6														
502	9 082	6 122	178 474	445	3 591	1 316 987	8 741	6 004	7 011	24	25	182 875	8 741	1 129 877	275 814	10 610	7														
141	2 648	1 839	116 433	161	2 189	833 263	2 422	1 679	2 253	-	-	52 275	2 422	779 798	169 387	7 374	8														
47	1 777	845	107 241	87	1 779	692 691	1 013	698	963	-	-	21 925	1 013	670 261	148 761	6 330	9														
37	2 815	555	205 543	69	3 383	1 551 651	639	462	577	-	-	13 895	639	1 537 467	311 672	14 596	10														
5 752	61 109	58 683	1 007 852	3 081	17 184	7 337 393	92 111	53 110	57 861	20 221	7 787	1 920 490	77 707	5 434 897	1 378 396	50 904	11														
4 848	54 228	49 210	953 645	2 692	16 413	7 011 836	77 707	42 931	41 690	15 474	4 752	1 539 720	77 707	5 434 897	1 378 396	50 904	12														
904	6 881	9 473	54 207	389	771	325 557	14 404	10 179	16 171	4 747	3 035	380 770	-	-	-	-	13														
177	3 303	6 724	70 609	160	752	326 650	7 763	4 312	7 458	2 377	702	176 945	4 539	164 747	96 404	1 408	14														
3 779	42 378	19 472	168 312	1 171	3 407	963 733	26 608	12 572	10 195	9 995	3 422	526 970	20 909	444 543	228 706	3 873	15														
1 205	9 699	25 492	635 602	1 199	10 066	3 840 249	41 146	28 757	32 741	4 232	2 237	906 265	36 876	2 932 981	854 799	27 244	16														
591	5 729	6 995	133 329	551	2 959	2 206 761	16 594	7 469	7 467	3 617	1 426	310 310	15 383	1 892 626	218 487	18 379	17														
e r n																															
1 818	11 089	8 580	37 231	534	1 004	219 706	14 288	-	1 950	6 200	-	183 630	10 154	39 770	19 506	349	1														
3 354	23 746	19 187	119 096	862	2 167	727 007	29 159	19 063	20 843	6 991	2 782	649 210	17 148	135 917	66 268	1 193	2														
2 128	17 545	12 084	94 683	545	1 483	647 953	18 783	13 625	16 314	3 883	1 891	443 975	16 524	204 768	89 913	1 822	3														
1 346	12 060	7 014	67 544	359	1 295	491 522	11 022	7 875	9 595	2 315	1 100	259 520	10 836	227 737	88 234	2 057	4														
1 371	13 847	7 464	89 123	468	1 697	687 137	11 698	8 235	9 766	1 056	1 138	264 820	11 681	416 763	135 851	3 827	5														
944	13 389	5 116	82 211	377	1 513	654 089	7 879	5 443	6 234	575	758	174 845	7 879	475 437	130 565	4 428	6														
1 139	18 358	6 703	182 579	277	5 565	1 454 082	9 665	6 659	7 646	79	43	202 295	9 665	1 247 013	280 490	11 769	7														
315	8 292	1 909	110 752	217	2 167	840 656	2 468	1 622	1 884	-	-	50 320	2 468	789 123	164 967	7 479	8														
133	6 112	758	78 232	90	2 191	655 696	955	653	745	-	-	19 805	955	635 416	115 203	6 066	9														
70	3 393	464	150 903	79	4 364	1 629 796	558	393	579	-	-	12 405	558	1 617 095	239 440	15 573	10														
12 618	127 831	69 279	1 012 354	4 168	23 448	8 007 654	106 475	63 568	75 556	21 099	7 712	2 260 825	87 868	5 789 039	1 330 437	54 563	11														
10 556	114 386	55 915	930 438	3 650	22 174	7 569 380	87 868	49 318	48 214	15 903	4 603	1 738 475	87 868	5 789 039	1 330 437	54 563	12														
2 062	13 445	13 364	81 916	518	1 274	438 274	18 607	14 250	27 342	5 196	3 109	522 350	-	-	-	-	13														
1 816	12 207	16 346	146 523	343	2 300	610 428	17 719	11 795	21 972	4 103	1 319	438 705	10 656	208 979	145 194	1 727	14														
6 638	83 403	17 275	154 839	1 535	4 075	877 589	23 097	11 407	9 356	7 634	2 496	457 850	18 251	426 875	198 539	3 772	15														
2 829	19 883	26 808	551 748	1 407	11 599	3 872 066	45 132	31 257	34 895	4 880	2 258	985 345	40 102	2 888 310	714 690	27 096	16														
1 335	12 338	8 850	159 244	883	5 474	2 647 571	20 527	9 109	8 753	4 482	1 639	378 925	18 859	2 264 875	272 014	21 968	17														
VStG.																															

9. Vermögensarten, Gesamtvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld

Lfd. Nr.	Vermögensgruppe in DM ¹⁾ Gliederung	Vermögensart								Rohvermögen		Schulden und	
		Land- und forst- wirtschaftliches Vermögen		Grundvermögen		Betriebsvermögen ²⁾		Sonstiges Vermögen				insgesamt	
		Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Steuer- pflichtige	Betrag	Steuer- pflichtige	Betrag
		Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
B e r l i n													
1	unter 20 000	48	733	2 701	73 625	1 230	16 170	1 312	14 373	4 106	104 757	3 024	40 558
2	20 000 bis " 30 000	108	1 643	4 049	151 276	2 840	53 413	2 355	32 924	6 273	238 939	4 707	82 958
3	30 000 " " 40 000	56	1 099	2 765	134 563	2 276	56 590	2 014	38 476	4 396	230 426	3 747	77 774
4	40 000 " " 50 000	48	675	1 791	101 308	1 587	48 279	1 522	36 885	2 892	186 939	2 250	58 062
5	50 000 " " 70 000	57	832	2 171	143 610	1 928	76 773	2 076	66 192	3 477	286 980	2 748	82 262
6	70 000 " " 100 000	41	929	1 615	136 192	1 335	71 269	1 633	70 058	2 404	278 175	2 017	78 569
7	100 000 " " 250 000	45	1 135	2 006	225 086	1 810	174 973	2 432	198 965	3 004	599 443	2 601	150 037
8	250 000 " " 500 000	17	162	510	85 287	431	96 536	649	128 810	708	308 522	635	68 499
9	500 000 " " 1 000 000	9	46	197	53 194	168	76 665	247	95 262	260	225 127	247	49 471
10	1 000 000 und mehr	5	80	79	26 394	68	88 459	95	101 319	97	216 062	94	41 816
11	Insgesamt	434	7 334	17 884	1 128 535	13 673	759 127	14 335	783 264	27 617	2 675 370	21 670	730 006
und zwar:													
12	Steuerbelastete	381	6 341	15 797	1 058 895	12 698	742 233	13 397	771 985	24 821	2 576 775	19 383	689 689
13	Steuerbefreite	53	993	2 087	69 640	975	16 894	938	11 279	2 796	98 595	2 287	40 317
Veranlagte mit Überwiegendem													
14	land- und forstwirtschaftlichen Vermögen	113	5 023	48	648	10	147	39	518	113	6 336	102	2 135
15	Grundvermögen	165	1 240	13 182	965 887	3 692	68 982	4 730	93 741	13 182	1 128 534	12 564	495 794
16	Betriebsvermögen	62	385	2 459	75 527	8 002	630 355	3 246	80 296	8 002	786 563	5 490	136 866
17	sonstigen Vermögen	94	686	2 195	86 473	1 969	59 643	6 320	608 709	6 320	754 117	3 514	95 211

1) Gegliedert nach der Höhe des Gesamtvermögens.- 2) Ohne überschuldete Betriebe.- 3) Zahl der Steuerpflichtigen wie beim Rohvermögen.- 4) Steuerpflichtiges Vermögen gem. § 7

10. Vermögensarten, Inlandsvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und

Lfd. Nr.	Land	Vermögensart								Rohvermögen	
		Land- und forstwirtschaftliches Vermögen		Grundvermögen		Betriebsvermögen ¹⁾		Sonstiges Vermögen		Steuerpflichtige	Betrag
		Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag		
		Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
1	Schleswig-Holstein	206	4 379	734	12 480	93	7 632	260	3 440	1 059	27 931
2	Hamburg	41	1 223	1 286	43 518	345	38 572	331	4 215	1 676	87 509
3	Niedersachsen	557	8 984	1 326	20 617	218	13 056	542	5 957	2 111	48 607
4	Bremen	33	240	532	8 473	91	8 973	120	1 729	663	19 415
5	Nordrhein-Westfalen	508	8 376	2 935	60 828	632	86 089	613	36 089	3 896	191 366
6	Hessen	278	1 604	1 637	43 343	291	45 073	299	6 916	2 066	96 933
7	Rheinland-Pfalz	374	1 918	1 063	16 788	227	22 478	168	2 684	1 455	43 868
8	Baden-Württemberg	1 198	6 182	3 947	69 803	581	94 321	616	11 157	5 028	181 463
9	Bayern	544	6 854	2 970	75 189	547	58 302	482	9 480	3 850	149 779
10	Berlin (West)	34	341	8 457	392 976	492	15 846	837	13 264	9 280	422 361

1) Ohne überschuldete Betriebe.- 2) Zahl der Steuerpflichtigen wie beim Rohvermögen.- 3) Steuerpflichtiges Vermögen gem. § 7 VStG; Zahl der Steuerpflichtigen wie beim Rohver

11. Vermögensarten, Gesamtvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld

Lfd. Nr.	Land	Vermögensart								Rohvermögen	
		Land- und forstwirtschaftliches Vermögen		Grundvermögen		Betriebsvermögen ¹⁾		Sonstiges Vermögen		Steuerpflichtige	Betrag
		Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag		
		Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
1	Schleswig-Holstein	9	484	13	363	4	155	14	301	21	1 303
2	Hamburg	2	70	37	6 273	37	10 033	87	7 876	117	24 214
3	Niedersachsen	14	485	48	2 478	14	1 140	70	3 598	82	7 701
4	Bremen	-	-	4	44	2	229	5	128	8	401
5	Nordrhein-Westfalen	14	917	71	7 651	69	169 264	128	39 945	189	217 777
6	Hessen	8	4 562	37	6 647	8	547	53	41 561	68	53 317
7	Rheinland-Pfalz	2	99	8	357	6	229	15	2 194	17	2 879
8	Baden-Württemberg	17	2 117	58	2 923	23	5 649	78	7 382	100	18 069
9	Bayern	35	2 550	97	9 397	47	4 798	169	31 571	213	48 308
10	Berlin (West)	-	-	102	10 065	2	68	78	3 781	145	13 914

1) Ohne überschuldete Betriebe.- 2) Zahl der Steuerpflichtigen wie beim Rohvermögen.- 3) Steuerpflichtiges Vermögen gem. § 7 VStG; Zahl der Steuerpflichtigen wie beim Rohver

12. Vermögensarten, Inlandsvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und

Lfd. Nr.	Land	Vermögensart								Rohvermögen	
		Land- und forstwirtschaftliches Vermögen		Grundvermögen		Betriebsvermögen		Sonstiges Vermögen		Steuerpflichtige	Betrag
		Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag		
		Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
1	Schleswig-Holstein	6	164	4	254	2	143	4	230	13	791
2	Hamburg	-	-	22	2 642	93	37 390	26	19 099	132	59 131
3	Niedersachsen	1	79	2	117	11	5 187	12	3 996	26	9 379
4	Bremen	-	-	-	-	1	10	-	-	1	10
5	Nordrhein-Westfalen	11	134	34	7 061	65	77 748	122	42 692	215	127 635
6	Hessen	-	-	8	1 129	67	48 192	21	15 317	95	64 858
7	Rheinland-Pfalz	1	0	3	44	14	6 594	-	-	17	6 638
8	Baden-Württemberg	15	725	16	423	33	26 770	16	879	71	28 797
9	Bayern	14	868	24	1 335	34	14 151	11	1 707	74	18 061
10	Berlin (West)	2	34	47	8 799	11	4 214	44	46 985	99	60 032

1) Zahl der Steuerpflichtigen wie beim Rohvermögen.- 2) Steuerpflichtiges Vermögen gem. § 7 VStG; Zahl der Steuerpflichtigen wie beim Rohvermögen.

der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen nach Vermögensgruppen

sonstige Abzüge						Gesamt- vermögen ³⁾ (§4 Abs. 1 Satz 1 VStG)	Freibeträge nach § 5 VStG					Gesamt- betrag	Steuer- belaste- te	Steuerpflichtiges Vermögen ⁴⁾		Jahres- steuer- schuld	Lfd. Nr.
darunter							für den Steuer- pflich- tigen	für die Ehefrau	für Kinder	wegen Alters oder Erwerbsunfähigkeit von 5 000 DM 10 000 DM	insgesamt			darunter mit 0,75 vH besteurt			
Hypotheken- gewinn- abgabe		Zeitwert der Vermögensabgabe		Rückständige Vermögens- abgabe													
Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag												
Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Betrag	Fälle					1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Betrag		
(w e s t)																	
1 575	12 698	2 413	10 285	196	116	64 199	4 106	-	374	1 983	-	52 845	2 967	11 741	5 288	104	1
2 284	25 259	3 659	24 189	299	241	155 981	6 273	3 020	1 646	2 281	678	119 345	4 780	40 243	18 601	356	2
1 506	22 312	2 485	21 186	236	263	152 651	4 396	2 577	1 795	1 390	579	91 445	4 239	59 455	23 631	535	3
1 021	17 002	1 657	15 678	133	147	128 877	2 892	1 790	1 372	841	428	62 165	2 885	65 384	22 266	598	4
1 225	22 041	2 021	24 040	217	319	204 719	3 477	2 094	1 671	315	445	70 090	3 477	132 982	37 730	1 236	5
881	21 561	1 513	23 520	158	302	199 608	2 404	1 510	1 291	201	308	49 680	2 404	148 766	38 963	1 390	6
1 000	33 919	1 933	43 382	185	505	449 406	3 004	1 892	1 645	-	-	57 185	3 004	390 658	71 168	3 729	7
213	10 689	486	18 373	56	617	240 022	708	467	404	-	-	13 770	708	225 905	29 064	2 186	8
81	9 506	188	14 641	6	22	175 655	260	160	119	-	-	4 795	260	170 732	21 639	1 654	9
30	3 289	73	9 597	3	42	174 246	97	68	61	-	-	1 955	97	172 247	14 973	1 685	10
9 816	178 276	16 428	204 891	1 489	2 574	1 945 364	27 617	13 578	10 378	7 011	2 438	523 275	24 821	1 418 113	283 323	13 473	11
8 658	166 977	14 548	193 897	1 348	2 461	1 887 086	24 821	11 941	8 626	5 717	1 695	457 285	24 821	1 418 113	283 323	13 473	12
1 158	11 299	1 880	10 994	141	113	58 278	2 796	1 637	1 552	1 294	743	65 990	-	-	-	-	13
46	526	91	800	2	2	4 204	113	54	42	45	11	2 215	86	2 016	937	18	14
8 354	164 676	10 467	114 977	1 161	1 542	632 561	13 182	5 489	4 224	4 559	1 455	245 175	11 277	386 999	159 158	3 471	15
766	6 807	3 750	60 229	162	384	649 694	8 002	5 253	4 188	965	418	162 495	7 492	485 607	76 932	4 664	16
650	6 267	2 120	28 885	164	646	658 905	6 320	2 782	1 924	1 442	554	113 390	5 966	543 491	46 296	5 320	17

VStG.

Jahressteuerschuld der beschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen

Schulden und sonstige Abzüge								Inlands- vermögen ²⁾ (§ 4 Abs. 1 Satz 1 VStG)	Steuerpflichtiges Vermögen ³⁾		Jahres- steuer- schuld	Lfd. Nr.
insgesamt		darunter							insgesamt	darunter mit 0,75 vH besteurt		
		Hypotheken- gewinn- abgabe		Zeitwert der Vermögensabgabe		Rückständige Vermögensabgabe						
Steuer- pflichtige	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag		
Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM		
789	8 563	235	1 334	657	3 719	65	90	19 368	18 771	6 758	171	
1 221	21 858	548	5 454	697	7 878	116	135	65 648	64 834	14 059	610	
1 435	12 796	313	1 789	1 126	6 307	151	303	35 812	33 808	11 682	305	
490	4 082	167	582	378	2 039	66	72	15 332	14 692	3 545	138	
2 783	40 338	900	5 038	1 908	18 529	232	549	151 028	149 198	31 650	1 413	
1 476	25 116	611	5 268	933	10 364	109	384	71 815	70 814	16 259	668	
918	9 242	120	435	664	4 963	36	56	34 626	33 227	7 313	314	
3 345	44 962	598	3 878	2 730	26 085	268	937	136 501	134 214	44 015	1 233	
2 660	43 746	992	8 572	1 866	17 333	314	921	106 033	104 258	27 206	975	
7 817	176 730	6 185	84 978	4 376	32 853	612	606	245 628	230 419	55 621	2 161	

mügen.

der unbeschränkt steuerpflichtigen nichtnatürlichen Personen, die nicht unter § 56 BewG fallen

Schulden und sonstige Abzüge								Gesamt- vermögen ²⁾ (§ 4 Abs. 1 Satz 1 VStG)	Steuerpflichtiges Vermögen ³⁾		Jahres- steuer- schuld	Lfd. Nr.
insgesamt		darunter							insgesamt	darunter mit 0,75 vH besteurt		
		Hypotheken- gewinn- abgabe		Zeitwert der Vermögensabgabe		Rückständige Vermögensabgabe						
Steuer- pflichtige	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Betrag	Betrag		Betrag	
Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM		1 000 DM	
18	393	1	17	17	241	2	1	910	900	405	8	1
78	5 281	18	780	41	1 248	-	-	18 929	18 888	2 066	183	2
61	2 497	13	327	37	1 066	3	13	5 202	5 164	1 331	43	3
6	29	-	-	4	12	2	1	374	389	18	3	4
110	26 034	15	672	61	4 328	6	34	191 743	191 668	5 153	1 904	5
48	9 818	6	1 101	32	1 296	2	15	43 496	43 465	1 835	430	6
12	728	1	14	5	84	2	15	2 151	2 143	270	20	7
66	3 702	7	73	39	1 604	3	17	14 367	14 321	2 801	137	8
152	16 029	22	314	88	2 129	6	93	32 279	32 182	3 383	313	9
95	4 965	44	1 169	25	626	3	9	8 946	8 882	919	86	10

mügen.

Jahressteuerschuld der beschränkt steuerpflichtigen nichtnatürlichen Personen

Schulden und sonstige Abzüge										Inlands- vermögen ¹⁾ (§ 4 Abs. 1 Satz 1 VStG)	Steuerpflichtiges Vermögen ²⁾		Jahres- steuer- schuld	Lfd. Nr.
insgesamt		darunter						insgesamt	darunter mit 0,75 vH besteurt					
		Hypotheken- gewinn- abgabe		Zeitwert der Vermögensabgabe		Rückständige Vermögensabgabe								
Steuer- pflichtige	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag			
Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM			
11	309	1	1	11	231	4	9	482	477	361	4	1		
46	7 300	8	119	35	6 167	5	15	51 829	51 784	8 854	496	2		
10	323	-	-	10	297	1	2	9 055	9 042	435	85	3		
-	-	-	-	-	-	-	-	10	10	-	0	4		
56	16 530	5	40	40	14 288	6	55	111 105	111 056	19 753	1 061	5		
16	4 561	2	9	11	4 110	1	3	60 275	60 259	5 618	588	6		
9	2 208	-	-	9	1 979	3	228	4 430	4 424	2 359	38	7		
43	6 067	2	7	38	5 336	10	541	22 730	22 706	6 372	211	8		
37	2 292	2	99	29	1 538	6	355	15 771	15 747	2 481	151	9		
56	5 956	18	796	45	3 739	12	50	54 073	54 030	5 708	525	10		

13. Betriebsvermögen, Gesamtvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen nichtnatürlichen Personen nach Vermögensgruppen und einzelnen Rechtsformen

Vermögensgruppe in DM ¹⁾	Rechtsform	Betriebsvermögen (Einheitswert) oder Gesamtvermögen ²⁾		Abzüge				Gesamt- vermögen (§ 4 Abs. 1 Satz 1 VStG)	Steuerpflichtiges Vermögen ³⁾		Jahres- steuer- schuld	
				Zeitwert der Vermögensabgabe		Rückständige Vermögensabgabe			zusammen	insgesamt		darunter mit 0,75 vH besteuert
				Fälle	Betrag	Fälle	Betrag					
		Steuer- pflichtige ⁴⁾	Betrag	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Betrag	Betrag	Betrag		
Schleswig-Holstein												
unter 20 000		301	4 879	133	2 403	10	7 276	9 679	2 870	3 248	1 036	30
20 000 bis " 30 000		358	6 298	42	553	1	22	575	5 734	7 882	534	78
30 000 " " 40 000		104	4 009	38	436	1	0	436	3 573	3 552	673	34
40 000 " " 50 000		71	3 726	34	562	1	13	575	3 151	3 134	621	30
50 000 " " 70 000		91	5 785	40	991	1	1	992	4 851	5 178	1 077	49
70 000 " " 100 000		87	8 601	45	1 172	1	3	1 175	7 426	7 407	1 504	70
100 000 " " 250 000		176	33 469	88	4 877	3	28	4 905	28 564	28 518	5 634	271
250 000 " " 500 000		39	32 491	45	3 999	2	8	4 007	35 484	35 463	5 361	341
500 000 " " 1 000 000		59	46 056	25	4 809	2	114	4 923	41 133	41 120	6 784	394
1 000 000 und mehr		94	459 086	58	59 330	5	421	59 751	399 335	399 300	78 816	3 796
Insgesamt		1 440	611 400	549	79 132	30	7 886	67 018	532 121	534 802	102 040	5 093
darunter:												
Aktiengesellschaften, Kommandit- gesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften		69	280 777	43	48 336	5	397	48 733	232 104	232 428	62 037	2 169
Gesellschaften mit beschränkter Haftung		813	238 826	296	25 427	19	7 476	32 903	213 602	216 065	32 094	2 080
Erwerbs- und Wirtschafts- genossenschaften		407	44 567	162	4 339	4	12	4 351	40 216	40 135	5 723	387
Hamburg												
unter 20 000		487	4 778	202	3 628	22	295	3 923	2 877	3 858	1 554	32
20 000 bis " 30 000		1 107	13 938	40	1 063	4	80	1 143	13 065	23 179	549	230
30 000 " " 40 000		126	4 734	30	397	2	4	401	4 333	4 317	546	41
40 000 " " 50 000		112	5 487	32	498	2	4	502	4 985	4 967	751	46
50 000 " " 70 000		190	11 412	51	1 698	8	200	1 898	9 728	10 801	1 838	104
70 000 " " 100 000		161	15 014	44	1 217	5	21	1 238	13 776	13 750	1 587	131
100 000 " " 250 000		360	63 989	123	5 267	18	195	5 462	58 528	58 464	7 517	564
250 000 " " 500 000		163	62 125	69	4 760	9	62	4 822	57 303	57 274	7 126	553
500 000 " " 1 000 000		141	107 028	62	7 827	6	120	7 947	99 081	99 053	11 229	962
1 000 000 und mehr		296	3 983 995	151	394 646	39	47 135	441 781	3 542 213	3 542 132	545 992	34 054
Insgesamt		3 143	4 272 500	804	421 001	115	48 116	469 117	3 805 889	3 817 795	578 689	36 717
darunter:												
Aktiengesellschaften, Kommandit- gesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften		195	2 483 766	106	332 969	33	45 911	378 880	2 105 100	2 106 053	466 976	19 889
Gesellschaften mit beschränkter Haftung		2 730	1 653 629	620	83 667	80	2 199	85 866	1 570 055	1 581 020	105 092	15 541
Erwerbs- und Wirtschafts- genossenschaften		73	51 797	34	3 028	2	6	3 034	48 763	48 744	4 448	473
Niedersachsen												
unter 20 000		822	12 880	328	8 165	38	851	9 016	7 739	8 853	2 481	82
20 000 bis " 30 000		1 060	16 946	115	1 464	6	94	1 558	15 582	23 052	1 425	227
30 000 " " 40 000		263	10 093	80	1 084	2	38	1 122	8 971	8 934	1 263	86
40 000 " " 50 000		216	10 557	81	1 043	1	18	1 061	9 496	9 454	1 432	91
50 000 " " 70 000		375	22 728	120	7 219	13	792	8 011	16 931	21 101	3 297	203
70 000 " " 100 000		262	25 438	138	3 215	3	104	3 319	22 119	22 054	4 387	210
100 000 " " 250 000		576	104 275	296	12 395	17	258	12 653	91 622	91 467	16 638	873
250 000 " " 500 000		331	136 464	180	16 971	15	496	17 467	118 997	118 907	21 247	1 156
500 000 " " 1 000 000		210	169 730	127	21 605	16	470	22 075	147 655	147 585	29 268	1 403
1 000 000 und mehr		338	3 572 222	234	534 271	30	4 741	539 012	3 033 210	3 033 100	699 864	28 582
Insgesamt		4 453	4 081 333	1 699	607 432	141	7 862	615 294	3 472 322	3 484 507	781 302	32 893
darunter:												
Aktiengesellschaften, Kommandit- gesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften		230	1 985 484	186	399 698	41	2 632	402 330	1 584 254	1 585 104	508 341	14 580
Bergrechtliche Gewerkschaften		85	336 926	19	45 189	4	467	45 656	292 392	295 775	58 428	2 812
Gesellschaften mit beschränkter Haftung		2 442	1 459 728	868	146 206	81	2 792	148 998	1 314 791	1 323 087	189 727	12 757
Erwerbs- und Wirtschafts- genossenschaften		1 394	184 146	549	12 686	12	1 958	14 644	169 502	169 231	20 233	1 642
Bremen												
unter 20 000		135	1 549	62	2 211	10	102	2 313	691	980	490	9
20 000 bis " 30 000		246	3 403	11	167	2	29	196	3 207	5 150	213	51
30 000 " " 40 000		41	1 531	11	110	1	4	114	1 417	1 410	160	14
40 000 " " 50 000		35	1 922	10	292	2	55	347	1 575	1 571	272	15
50 000 " " 70 000		45	3 180	18	668	3	52	720	2 485	2 653	520	25
70 000 " " 100 000		32	3 077	14	389	3	13	402	2 675	2 669	684	25
100 000 " " 250 000		84	17 313	41	3 852	4	56	3 908	13 405	13 384	3 411	125
250 000 " " 500 000		68	25 646	25	1 547	4	47	1 594	24 052	24 040	2 395	234
500 000 " " 1 000 000		52	39 576	21	2 424	2	237	2 661	36 915	36 906	3 734	360
1 000 000 und mehr		75	676 763	40	56 167	8	8 885	65 052	611 712	611 691	77 860	5 922
Insgesamt		813	773 960	253	67 827	39	9 480	77 307	698 134	700 454	89 739	6 780
darunter:												
Aktiengesellschaften, Kommandit- gesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften		61	446 594	43	55 810	7	7 505	63 315	383 305	383 461	76 583	3 643
Gesellschaften mit beschränkter Haftung		681	267 993	176	10 572	27	555	11 127	258 320	260 501	11 837	2 575
Erwerbs- und Wirtschafts- genossenschaften		43	10 979	24	746	1	4	750	10 229	10 221	1 061	100
Nordrhein-Westfalen												
unter 20 000		2 138	40 229	1 103	33 633	104	5 473	39 106	15 101	19 430	8 048	174
20 000 bis " 30 000		3 693	49 724	258	4 255	23	147	4 402	44 897	77 972	3 701	771
30 000 " " 40 000		619	23 657	174	2 486	6	56	2 542	21 115	21 054	3 046	203
40 000 " " 50 000		493	25 558	151	3 486	9	177	3 663	21 895	21 854	3 290	210
50 000 " " 70 000		977	58 721	375	20 106	22	742	20 848	47 340	55 742	11 191	529
70 000 " " 100 000		746	73 062	302	9 027	30	337	9 364	63 698	63 547	11 392	607
100 000 " " 250 000		1 739	313 258	790	35 977	47	832	36 809	276 449	276 051	45 005	2 648
250 000 " " 500 000		1 022	411 793	559	46 292	35	1 033	47 325	364 468	364 189	60 549	3 491
500 000 " " 1 000 000		819	650 485	453	70 652	27	1 627	72 279	578 206	577 973	94 612	5 543
1 000 000 und mehr		1 346	21 037 800	909	3 786 174	126	127 100	3 913 274	17 124 526	17 124 037	4 892 087	159 010
Insgesamt		13 592	22 684 297	5 074	4 012 088	429	137 524	4 149 612	18 557 695	18 601 849	5 132 921	173 186
darunter:												
Aktiengesellschaften, Kommandit- gesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften		758	16 248 273	549	3 364 586	88	55 701	3 420 287	12 836 745	12 840 672	4 206 151	117 891
Bergrechtliche Gewerkschaften		214	297 108	115	49 925	9	15 774	65 699	232 107	236 897	81 351	2 166
Gesellschaften mit beschränkter Haftung		10 386	5 297 332	3 704	570 357	295	65 409	635 766	4 675 119	4 710 958	808 024	45 090
Erwerbs- und Wirtschafts- genossenschaften		1 484	274 069	542	17 714	20	195	17 909	256 160	255 889	24 559	2 497

1) Gegliedert nach der Höhe des Gesamtvermögens, für Mindestbesteuerungsfälle nach der Höhe des Mindestvermögens.- 2) Soweit Gesamtvermögen vor Abzug des Zeitwerts der Vermögensabgabe und der rückständigen Vermögensabgabe.- 3) Steuerpflichtiges Vermögen gem. § 7 VStG; Zahl der Steuerpflichtigen wie beim Betriebsvermögen.- 4) Einschl. nach dem Mindestvermögen besteuerte Kapitalgesellschaften, die wegen Überschuldung beim Betriebsvermögen mit 0 DM angesetzt sind.

13. Betriebsvermögen, Gesamtvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen nichtnatürlichen Personen nach Vermögensgruppen und einzelnen Rechtsformen

Vermögensgruppe in DM ¹⁾ Rechtsform	Betriebsvermögen (Einheitswert) oder Gesamtvermögen ²⁾		Abzüge						Gesamt- vermögen (§ 4 Abs. 1 Satz 1 VStG)		Steuerpflichtiges Vermögen ³⁾		Jahres- steuer- schuld			
			Zeitwert der Vermögensabgabe		Rückständige Vermögensabgabe		zusammen									
			Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag			insgesamt	darunter mit 0,75 vH besteuert				
	Steuer- pflichtige ⁴⁾	Betrag	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag				
Hessen																
unter 20 000	682	9 330	301	6 418	29	464	6 882	5 975	6 969	2 142	64					
20 000 bis 30 000	1 350	20 059	119	1 421	8	19	1 440	18 771	29 676	1 425	293					
30 000 " 40 000	236	9 326	69	1 177	6	120	1 297	8 029	7 998	1 008	76					
40 000 " 50 000	154	7 480	40	570	5	12	582	6 898	8 875	716	67					
50 000 " 70 000	303	21 477	86	14 720	13	1 044	15 764	15 563	17 439	2 567	167					
70 000 " 100 000	235	22 217	79	2 459	7	197	2 656	19 561	19 514	3 423	186					
100 000 " 250 000	481	88 244	181	10 329	14	672	11 001	77 243	77 146	11 132	743					
250 000 " 500 000	312	124 613	138	14 119	16	513	14 632	109 981	109 908	19 867	1 049					
500 000 " 1 000 000	212	168 476	104	20 023	8	448	20 471	148 005	147 953	26 383	1 414					
1 000 000 und mehr	326	4 008 266	194	571 825	28	22 509	594 334	3 413 932	3 413 831	757 897	32 243					
Insgesamt	4 291	4 479 488	1 311	643 061	134	25 998	669 059	3 823 958	3 837 309	826 560	36 302					
darunter:																
Aktiengesellschaften, Kommandit- gesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften	267	3 319 657	173	526 309	33	19 689	545 998	2 781 615	2 782 832	680 381	26 127					
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	3 054	927 204	830	105 755	71	5 093	110 848	820 038	831 818	131 901	7 988					
Erwerbs- und Wirtschafts- genossenschaften	738	89 763	244	3 248	25	1 180	4 428	85 335	85 221	6 347	835					
Rheinland-Pfalz																
unter 20 000	397	5 736	164	2 500	9	133	2 633	4 013	4 465	1 234	42					
20 000 bis 30 000	512	8 634	88	695	2	4	699	7 940	11 069	910	108					
30 000 " 40 000	111	4 307	43	500	1	3	503	3 804	3 781	657	36					
40 000 " 50 000	103	5 017	42	458	2	12	458	4 559	4 537	651	44					
50 000 " 70 000	165	11 204	71	3 128	3	54	3 182	8 173	9 353	2 258	88					
70 000 " 100 000	131	12 508	65	1 466	2	12	1 478	11 030	11 000	1 971	105					
100 000 " 250 000	285	52 838	157	7 925	7	169	8 094	44 744	44 661	10 039	421					
250 000 " 500 000	167	67 190	86	9 651	8	423	10 074	57 116	57 073	11 844	541					
500 000 " 1 000 000	91	76 214	51	10 882	1	16	10 898	65 316	65 296	14 450	617					
1 000 000 und mehr	167	1 283 504	115	264 811	19	16 145	280 956	1 002 548	1 002 493	345 349	9 162					
Insgesamt	2 129	1 527 152	882	302 016	52	16 959	318 975	1 209 243	1 213 728	389 363	11 164					
darunter:																
Aktiengesellschaften, Kommandit- gesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften	122	1 004 637	99	239 697	18	15 331	255 028	749 751	750 108	305 714	6 737					
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	1 221	411 911	446	54 154	26	1 582	55 736	357 090	360 553	71 288	3 427					
Erwerbs- und Wirtschafts- genossenschaften	612	67 671	283	4 333	3	9	4 342	63 329	63 188	6 775	615					
Baden-Württemberg																
unter 20 000	1 082	15 128	483	10 141	69	1 003	11 144	9 564	11 159	3 840	102					
20 000 bis 30 000	1 694	23 426	187	2 741	15	192	2 933	20 803	36 232	2 214	357					
30 000 " 40 000	283	11 389	105	1 514	6	86	1 600	9 789	9 731	1 782	93					
40 000 " 50 000	225	11 161	71	1 062	8	62	1 124	10 037	9 996	1 534	96					
50 000 " 70 000	331	25 357	127	8 071	10	209	8 280	19 915	19 195	3 858	182					
70 000 " 100 000	285	26 914	105	2 936	12	178	3 114	23 800	23 751	4 092	228					
100 000 " 250 000	720	129 295	299	14 095	28	502	14 597	114 698	114 539	18 106	1 100					
250 000 " 500 000	480	195 098	244	23 654	23	659	24 313	170 785	170 662	31 602	1 628					
500 000 " 1 000 000	374	305 236	207	38 696	24	2 137	40 833	264 403	264 298	52 956	2 511					
1 000 000 und mehr	637	4 683 084	436	665 005	98	26 071	691 076	3 992 006	3 991 724	846 849	37 798					
Insgesamt	6 111	5 426 088	2 264	767 915	293	31 099	799 014	4 633 802	4 651 287	966 833	44 095					
darunter:																
Aktiengesellschaften, Kommandit- gesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften	359	2 797 976	286	493 289	74	18 734	512 023	2 286 775	2 287 741	603 208	21 369					
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	4 105	2 275 241	1 391	253 493	187	11 272	264 785	2 016 366	2 032 980	333 387	19 496					
Erwerbs- und Wirtschafts- genossenschaften	1 256	188 990	494	12 238	22	103	12 341	176 649	176 399	18 220	1 718					
Bayern																
unter 20 000	1 325	19 110	489	11 835	65	933	12 768	12 673	14 370	3 600	135					
20 000 bis 30 000	1 761	35 345	162	17 809	18	648	18 437	23 339	38 832	2 148	383					
30 000 " 40 000	326	12 460	93	1 281	3	8	1 289	11 171	11 120	1 604	107					
40 000 " 50 000	235	12 672	79	2 242	3	18	2 260	10 412	10 367	1 741	99					
50 000 " 70 000	362	22 492	116	4 305	7	1370	5 675	18 740	20 722	3 816	198					
70 000 " 100 000	304	31 818	138	6 186	9	208	6 394	25 424	25 297	4 833	241					
100 000 " 250 000	748	136 000	329	15 604	31	398	16 002	119 998	119 827	19 576	1 149					
250 000 " 500 000	386	157 083	211	19 102	17	699	19 781	137 302	137 194	26 112	1 307					
500 000 " 1 000 000	346	280 208	213	36 228	26	654	36 882	243 326	242 677	47 339	2 308					
1 000 000 und mehr	491	4 348 223	334	595 247	44	10 193	605 440	3 742 783	3 742 603	934 945	34 870					
Insgesamt	6 284	5 055 411	2 164	709 839	223	15 109	724 948	4 345 168	4 363 009	1 045 714	40 797					
darunter:																
Aktiengesellschaften, Kommandit- gesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften	386	3 071 518	293	511 421	52	10 182	521 603	2 558 107	2 559 710	751 690	23 499					
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	3 856	1 647 792	1 307	183 806	142	4 711	188 517	1 465 788	1 482 681	272 287	14 146					
Erwerbs- und Wirtschafts- genossenschaften	1 483	180 896	394	10 248	16	55	10 303	170 593	169 863	15 307	1 661					
Berlin (West)																
unter 20 000	826	9 730	379	9 975	67	255	10 230	4 437	6 805	2 777	61					
20 000 bis 30 000	746	11 278	62	632	12	21	653	10 625	16 838	923	165					
30 000 " 40 000	174	8 015	64	1 977	10	53	2 030	5 985	5 945	1 437	55					
40 000 " 50 000	97	5 037	36	700	5	12	712	4 325	4 301	844	40					
50 000 " 70 000	308	15 412	105	6 014	21	73	6 087	11 656	17 735	3 265	169					
70 000 " 100 000	160	15 709	67	2 237	13	77	2 314	13 395	13 360	2 677	127					
100 000 " 250 000	327	63 887	172	10 307	33	284	10 591	53 296	53 199	13 630	496					
250 000 " 500 000	170	71 370	104	11 876	23	312	12 188	59 182	59 131	15 028	554					
500 000 " 1 000 000	101	80 999	58	12 011	6	190	12 201	68 798	68 771	16 351	646					
1 000 000 und mehr	158	1 765 571	99	330 267	26	12 121	342 388	1 423 183	1 423 132	434 820	13 145					
Insgesamt	3 067	2 047 008	1 146	385 996	216	13 398	399 394	1 654 882	1 669 217	491 752	15 458					
darunter:																
Aktiengesellschaften, Kommandit- gesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften	302	1 342 943	159	279 060	43	8 105	287 165	1 058 034	1 063 940	369 641	9 715					
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	2 504	612 070	932	104 506	164	5 179	109 685	507 322	515 690	118 334	4 859					
Erwerbs- und Wirtschafts- genossenschaften	72	16 827	22	1 536	5	23	1 559	15 268	15 258	2 343	146					

1) Gliedert nach der Höhe des Gesamtvermögens, für Mindestbesteuerungsfälle nach der Höhe des Mindestvermögens. - 2) Soweit Gesamtvermögen, vor Abzug des Zeitwerts der Vermögensabgabe und der rückständigen Vermögensabgabe. - 3) Steuerpflichtiges Vermögen gem. § 7 VStG; Zahl der Steuerpflichtigen wie beim Betriebsvermögen. - 4) Einschl. nach dem Mindestvermögen besteuerte Kapitalgesellschaften, die wegen Überschuldung beim Betriebsvermögen mit 0 DM angesetzt sind.

14. Die der Mindestbesteuerung unterworfenen Kapitalgesellschaften

Land	Betriebsvermögen (Einheitswert)			Abzüge ¹⁾	Gesamtvermögen (\$ 4 Abs. 1 Satz 1 VStG)		Mindestvermögen		Jahres- steuerschuld
	Steuer- pflichtige	Betrag	Minus- betrag		Betrag	Minus- betrag	Betrag	Betrag	
Anzahl	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM			
#									
Zusammen									
Schleswig-Holstein	268	2 347	38 495	8 895	1 191	46 234	4 130	433	40
Hamburg	1 048	7 866	113 935	4 664	5 703	116 435	17 975	1 108	175
Niedersachsen	936	12 266	86 504	14 333	4 216	92 787	17 199	2 236	165
Bremen	239	2 454	30 080	2 596	1 336	31 559	3 760	449	36
Nordrhein-Westfalen	3 717	43 439	521 997	48 819	17 630	545 007	64 205	7 214	624
Hessen	1 153	12 680	111 954	19 821	6 388	125 483	20 615	1 864	202
Rheinland-Pfalz	397	4 928	28 702	3 800	2 195	29 769	7 085	1 057	68
Baden-Württemberg	1 482	14 493	189 889	15 130	6 091	196 617	24 690	2 297	241
Bayern	1 556	22 859	289 482	30 964	6 600	304 186	26 166	2 746	255
Berlin (West)	1 238	11 069	322 862	12 993	5 344	330 130	20 170	2 537	196
Veranlagte mit geringerem Gesamtvermögen als Mindestvermögen									
Schleswig-Holstein	124	1 265	-	74	1 191	-	2 060	85	20
Hamburg	602	6 012	-	309	5 703	-	10 810	356	104
Niedersachsen	417	5 749	-	1 533	4 216	-	7 559	211	78
Bremen	125	1 888	-	551	1 336	-	2 110	211	20
Nordrhein-Westfalen	1 926	20 625	-	2 995	17 630	-	36 279	2 528	358
Hessen	604	7 220	-	832	6 388	-	11 450	752	113
Rheinland-Pfalz	191	2 553	-	358	2 195	-	3 850	370	37
Baden-Württemberg	604	6 697	-	606	6 091	-	11 200	500	111
Bayern	754	7 465	-	866	6 600	-	13 473	699	135
Berlin (West)	741	6 662	-	1 318	5 344	-	12 720	1 091	125
Veranlagte mit Minusbetrag beim Gesamtvermögen durch Abzüge									
Schleswig-Holstein	19	1 082	-	7 903	-	6 821	140	136	1
Hamburg	34	1 854	-	2 564	-	709	365	349	3
Niedersachsen	68	6 517	-	11 742	-	5 225	940	895	6
Bremen	10	566	-	1 177	-	611	50	50	0
Nordrhein-Westfalen	208	22 814	-	34 071	-	11 257	1 830	1 632	14
Hessen	35	5 460	-	17 201	-	11 741	415	390	3
Rheinland-Pfalz	61	2 375	-	3 292	-	917	965	333	9
Baden-Württemberg	76	7 796	-	12 050	-	4 254	620	606	5
Bayern	99	15 394	-	26 486	-	11 092	810	773	5
Berlin (West)	78	4 407	-	8 107	-	3 700	705	558	6
Veranlagte mit Minusbetrag beim Betriebsvermögen (überschuldete Betriebe)									
Schleswig-Holstein	125	-	38 495	918	-	39 413	1 930	212	19
Hamburg	412	-	113 935	1 791	-	115 726	6 800	403	68
Niedersachsen	451	-	86 504	1 058	-	87 562	8 600	590	81
Bremen	104	-	30 080	868	-	30 948	1 600	188	16
Nordrhein-Westfalen	1 583	-	521 997	11 753	-	533 750	25 996	3 054	252
Hessen	514	-	111 954	1 788	-	113 742	8 750	722	86
Rheinland-Pfalz	145	-	28 702	150	-	28 852	2 270	354	22
Baden-Württemberg	802	-	189 889	2 474	-	192 363	12 870	1 191	125
Bayern	703	-	289 482	3 612	-	293 094	11 883	1 274	115
Berlin (West)	419	-	322 862	3 568	-	326 430	6 745	888	65

1) Zeitwert der Vermögensabgabe und rückständige Vermögensabgabe.